

Integriertes kommunales Entwicklungskonzept (IKEK) für die Stadt Warstein



Anlagenband

Anlage 2

Ortsteilbezogene Stärken-Schwächen-Analysen

Anlage 3

Gesamtkatalog Maßnahmenempfehlungen

Anlage 4

Dokumentation Bürgerwerkstätten und Jugendworkshops

April 2018

Gliederung

Anlage 2	Ortsteilbezogene Stärken-Schwächen-Analysen.....	3
Anlage 3	Gesamtkatalog Maßnahmenempfehlungen.....	70
Anlage 4	Dokumentation Bürgerwerkstätten und Jugendworkshops.....	90

Einverständniserklärung zur Veröffentlichung von Fotoaufnahmen: In den IKEK-Bürgerveranstaltungen anwesende Personen erklärten sich einverstanden, dass Fotoaufnahmen von ihnen zum Zweck der Veranstaltungsdokumentation angefertigt und veröffentlicht werden.



Dieses Projekt wurde im Rahmen des „NRW-Programms Ländlicher Raum 2014 - 2020“ mit Mitteln der Europäischen Union und des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert.

Anlage 2 Ortsteilbezogene Stärken-Schwächen-Analysen (kennzeichnende Merkmale)

Ortsteilprofil	Allagen	
Analyse Stärken-Schwächen (Genannte Kriterien in Spalte links gem. Anforderungspapier IKEK des Landes NRW)		
Siedlung, Bauen, Wohnen	Stärken	Schwächen
Siedlungsflächenentwicklung (Flächennutzungen, Baufertigstellungen, Baulücken) und Bevölkerungsentwicklung	<ul style="list-style-type: none"> - Großes Potenzial an Baulücken am Südhang des Ortes auf Grund der etwas zersiedelten Siedlungsstruktur - Kontinuierliche Wohnraumnachfrage (32 genehm. Wohnneubauvorhaben seit 2007, entspricht ca. 11% der seit 2007 im Stadtgebiet genehm. Wohnneubauvorhaben) - Aktuell 62 Baulücken (4,20 ha) (Stand 2017) 	<ul style="list-style-type: none"> - Verlauf von B516 im Ort hat siedlungszertrennenden Effekt, Neubausiedlung im Norden räumlich vom Dorf getrennt - Noch verfügbare, potenziell bebaubare Baulücken im Ortskern sollten am Markt zur Verfügung stehen. Oftmals sind diese allerdings in Privatbesitz und entziehen sich damit der Einflussnahme von außen - Abnehmende Bevölkerungsentwicklung im Ortsteil (Rückgang seit 2000 um ca. 12,5 % bis 2017) - Anteil von ca. 20,7 % der Wohnbevölkerung im Ortsteil mit Personen über 65 Jahre (Stand 7/2017)
Leerstand bei Wohn-/Geschäfts-/ Wirtschaftsgebäuden (aktuelle und potenzielle Leerstände), Rückbau, Umbau)	<ul style="list-style-type: none"> - Leerstand im gesamten Ortsteil gering und im Rahmen der normalen Fluktuation - Folgenutzung des ehemaligen Ladenlokals an der Dorfstraße (gegenüber der Johannes-Grundschule) für die „Markthalle“, -Verkaufsfläche 	<ul style="list-style-type: none"> - Anteil der älteren Bevölkerungsgruppe (über 65 Jahre) steigt nach offiziellen Prognosen für die Gesamtstadt bis zum Jahr 2030 auf etwa 32,4 % (Stand 2017), das bedeutet auch Potenzial für zunehmenden Gebäudeleerstand - Leerstand mehrerer z.T. ortsbildprägenden Wohn- und Geschäftsgebäuden im Ortskern
Neue Wohnformen für verschiedene Zielgruppen (z.B. betreutes Wohnen)	<ul style="list-style-type: none"> - Gut erreichbare Angebote von Senioren-Wohn- und Pflegeeinrichtungen im Ortsteil - Angebot einer betreuten Senioren-Wohngemeinschaft in Allagen 	<ul style="list-style-type: none"> - Noch zu wenige betreute Wohnangebote speziell für ältere Menschen - Von älteren Menschen privat bewohnte Gebäude sind in der Regel nicht altersgerecht barrierearm eingerichtet - Es sollte ein größeres Angebot an preisgünstigem Mietwohnraum für Singles und junge Familien zur Verfügung stehen

Anlage 2: Ortsteilbezogene Stärken-Schwächen-Analysen

<p>Allgemein zugängliche Freiflächen (z.B. Plätze, Treffpunkte im Freien)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Zentraler Dorfplatz vor der Johannes-Grundschule am Dorfladen „City Point“: <ul style="list-style-type: none"> o Attraktive Anlage mit Sitzgelegenheiten, ansprechender und gepflegter Grüngestaltung, Brunnen, Gedenkstein, Bushäuschen und mit Informationsaushang für Bürger und Touristen - Treffpunkt vorrangig für Jugendliche und Kinder am Haus Dassel (Dasselpark) mit Skateanlage, Bolzplatz, Basketballanlage, Schutzhütte und Sitzgelegenheiten 	<ul style="list-style-type: none"> - Grünfläche gegenüber Gasthof Lenze an der Möhne wirkt ungepflegt - Lagerplatz für Müllcontainer an der Ecke Möhnestraße und Udenstraße wirkt sich negativ auf das Ortsbild aus
<p>Ortsbild und Baukultur (u. a. bau- und kultur-geschichtliches Erbe)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Gut erhaltene Ortskernstruktur im Bereich Dorfstraße, Kirchweg und Straße Eilmecke mit Kirche, Vereins- und Bürgereinrichtungen, Grundschule, Versorgungsangeboten - Verschiedene siedlungshistorisch bedeutende ortsbildprägende Bauobjekte, u.a. <ul style="list-style-type: none"> o Haus Dassel mit Postille o St.-Johannes-Pfarrkirche o Mehrere Bildstöcke o Wassermühle o Drei-Bogenbrücke sowie einbogige Flutbrücke über die Möhne o Hau Bockholt o Korn- und Backhaus o Alte Wohnhäuser (z.T. ehem. landw. Betriebe) 	<ul style="list-style-type: none"> - Mehrere leerstehende und leerstehend wirkende Geschäfte im Ortskern wirken negativ auf das lokale Ortsbild
<p>Soziale Gemeinschaft</p>	<p>Stärken</p>	<p>Schwächen</p>
<p>Gemeinbedarfs- und Freizeiteinrichtungen (Angebote für Zielgruppen, Sanierungsstand, Erreichbarkeit)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Freizeitanlage vorrangig für Jugendliche und Kinder am Haus Dassel (Dasselpark) mit Skateanlage, Bolzplatz, Basketballanlage, Schutzhütte und Sitzgelegenheiten - Spielplatz hinter der Grundschule öffentlich zugänglich und 	<ul style="list-style-type: none"> - Räumlichkeiten im Untergeschoss des Bürgerhauses sind nicht barrierefrei erreichbar - Keine dorfzentrale Kneipe oder Cafe als Treffmöglichkeit für alle Bürger

Anlage 2: Ortsteilbezogene Stärken-Schwächen-Analysen

	<p>in sehr gepflegtem Zustand</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sportanlagen am Ortsrand mit guter und moderner Ausstattung (Waldstadion mit Kunstrasen-Fußballfeld, Tennisplätze, Vereinsheim und Umkleiden) - Dorfzentrales Pfarrheim mit Bücherei gegenüber der Kirche mit Parkmöglichkeiten vor dem Haus - Schützenhalle St. Sebastianus mit großer Außenfläche (u.a. für Ferienlager genutzt) 	<ul style="list-style-type: none"> - Keine ausreichende Pflege des Bolzplatzes im Dasselpark (Ascheplatz mit Verunkrautung) - Haus Dassel bietet Räumlichkeiten, die für die Nutzung durch die Dorfgemeinschaft geeignet wären. Jedoch besteht hoher Sanierungsbedarf im Innen- und Außenbereich
<p>Kindergärten (u. a. Auslastung, Erreichbarkeit)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Gut erreichbare Kindergartenangebote: <ul style="list-style-type: none"> o Kath. Kindergarten "St. Antonius" o Integrativer Kindergarten Allagen 	
<p>Pflege (z. B. ambulante Pflege und stationäre Einrichtungen)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Ambulante Dienste vorhanden - Mehrere betreute stationäre Einrichtungen im Ortsteil <ul style="list-style-type: none"> o Senioren Wohn- und Pflegeeinrichtung in historischem Bauerhaus in OT Westendorf o Betreute Senioren-Wohngemeinschaft „Brittas Stübchen“ in Allagen o Seniorenheim „Haus Korten Ob De Höh“ 	
<p>Bürgerschaftliches Engagement, Integration (z. B. Nachbarschaftshilfen, soziale Angebote, Generationen übergreifende Angebote)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Einbindung in Ehrenamts-Netzwerk der Flüchtlingshilfe in Zusammenarbeit mit der Gemeinde - Sehr umfangreiches Vereins- und Gemeinschaftsleben, u.a. <ul style="list-style-type: none"> o Blasorchester Allagen e.V. o Caritas – Seniorenkreis Allagen o Caritaskonferenz Allagen o Christliche Frauengemeinschaft Allagen/Niederbergheim e.V. (CFRAN) o Dorfinitiative Allagen / Niederbergheim o DRK Warstein, Ortsgruppe Allagen 	<ul style="list-style-type: none"> - Teile der Wohnbevölkerung schätzen die günstige Verkehrsanbindung der Wohnlage, sind aber wenig am Dorfleben beteiligt - Potenzielle Schwäche des Dorfgemeinschaftslebens aufgrund der Beobachtung, dass der Einsatz für ehrenamtliche Arbeit in der Bevölkerung zurückgeht, v.a. in der Gruppe junger Menschen (bei diesen oft ein Zeitproblem durch Verpflichtungen in Schule und Ausbildung)

Anlage 2: Ortsteilbezogene Stärken-Schwächen-Analysen

	<ul style="list-style-type: none">○ Familien- + Generationennetzwerk Vogelnest e.V. (Integr. Kindergarten)○ Förderverein Kath. Kinderg. St. Antonius○ Förderverein Kindergarten Niederbergheim○ Freiwillige Feuerwehr Löschzug Allagen○ Haus Dassel Kreis○ Hegering Allagen○ Kapellenverein Niederbergheim○ Kath. öffentl. Bücherei St. Joh. Bapt. Allagen○ Kfd St. Johannes Allagen / Niederbergheim○ KJG – Allagen, KJG Niederbergheim○ Kolpingsfamilie Allagen○ Landwirtschaftlicher Ortsverein Allagen○ MGV Cäcilia Allagen○ Ortsheimatpfleger Allagen○ Reit- u. Fahrverein Haar-Möhne○ Sauerländer Gebirgsverein (SGV) Abt. Allagen e.V.○ Spielmannszug Allagen 1909 e. V.○ Sportschützenverein Möhnetal e.V.○ St. Johannes-Schützenbruderschaft 1749 e.V. Niederberhheim/Möhne○ St. Sebastianus-Schützenbruderschaft 1823 Allagen e.V.○ Tambourkorps Einigkeit Niederbergheim○ Tisch-Tennis-Club Niederbergheim (TTC)○ TuS Grün-Weiß Allagen 1926 e.V.○ Verein der Freunde u. Förderer der Johannesschule	
--	--	--

Anlage 2: Ortsteilbezogene Stärken-Schwächen-Analysen

	<ul style="list-style-type: none"> o Vereinte Allagener Karnevalisten (VAK) e.V. - Gute Integration der Jugendlichen im Ort durch Vereinsarbeit - Bestehende Vereine mit zahlreichen Aktivitäten und Veranstaltungen über das Jahr 	
Schulische und außerschulische Bildungsangebote	<ul style="list-style-type: none"> - Grundschule Johannesschule - VHS Lippstadt bietet diverse Kurse an, die an verschiedenen Standorten im Hauptort und in Belecke stattfinden und gut erreichbar sind 	- Nächste weiterführende Schulen in Belecke und Warstein
Kulturelle Veranstaltungen und Feste	<ul style="list-style-type: none"> - Viele der Vereine veranstalten jährliche Feste - Traditionsfeste z.B. Schützenfest 	
Wirtschaft, Versorgung, Freizeit, Tourismus	Stärken	Schwächen
Industrie, Gewerbe, Handwerk, Dienstleistungen	<ul style="list-style-type: none"> - Durch gute Straßenanbindung gute Erreichbarkeit von vorhandenen Arbeits- und Ausbildungsplätzen im Stadtgebiet (u.a. Belecke, Warstein-Hauptort), in Soest, Lippstadt etc. - Mehrere Betriebe im Ort bieten Arbeits- und Ausbildungsplätze, u.a.: <ul style="list-style-type: none"> o Betrieb für Weihnachtsbaumkulturen o Versicherungsmakler o Betrieb für Erd-Holzarbeiten o Betrieb für Parkett o Tischlerei Meisterbetrieb o Fachhändler/Fachzentrum für Orthopädie o Friseurladen o Dorftreff „City Point“ 	- Rückzug von Einzelhandelanbietern aus dem Ortskern (mit der Folge leer stehender Geschäftslokale)

Anlage 2: Ortsteilbezogene Stärken-Schwächen-Analysen

<p>Gesundheit und medizinische Versorgung</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Zwei Allgemeinmediziner - Ein Zahnarzt 	<ul style="list-style-type: none"> - Keine Arztpraxen im Ort
<p>Nahversorgung (Ladenlokale, mobile Versorgung)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Kurze Entfernung zu großflächigem Einzelhandel mit breitem Nahversorgungsangebot in Sichtvor - Dorfladen „City Point“ mit Angebot für den kurzfristigen Bedarf (Backwaren, Kaffee, Zeitungen, Schulbedarf, Lotto, Tabak, Post, etc.) mit reichlich Parkfläche am Geschäft - Sparkassenfiliale gegenüber „City Point“ - Zwei Metzger im Ort, davon einer mit Ladenlokal - Ein mobiler Versorger mit umfangreichem Sortiment (aus Soest) 	<ul style="list-style-type: none"> - Keine mobilen Versorgungsangebote (prüfen) - Dorfladen „City Point“ könnte die Funktion als(Treffpunkt ausbauen, es fehlt aber Ladenfläche für weitere Sitzmöglichkeiten (vor dem laden nur provisorische Sitzgelegenheiten) - Keine Apotheke vor Ort - Kein Metzger mehr vor Ort - Leerstand von 4 ehemaligen Geschäften im Ortskern - Online-Einkaufsmöglichkeiten sollten auch älteren Mitbürgern verständlich gemacht werden, besonders wenn Einkaufsgänge aus gesundheitlichen Gründen nicht möglich sind
<p>Land- und Forstwirtschaft, Direktvermarktung</p>	<ul style="list-style-type: none"> - „Markthalle“ gegenüber Dorfplatz in leerstehendem Geschäftsgebäude als Verkaufsfläche für Produkte lokaler Landwirte - Mind. 5 aktive Landwirte 	
<p>Touristische Infrastrukturen (z. B. Ausschilderung, Gastronomie, Freizeitangebote)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Möhnetalradweg und Hauptwanderweg im Möhnetal verläuft direkt benachbart zum Ortskern <ul style="list-style-type: none"> o Rastplätze mit Sitzgelegenheiten und Infotafeln entlang von Hauptwanderwegen im Ort und am Dorfplatz/Schule - Heimatmuseum im Haus Dassel - Nähe zu Natur- und Erlebnispfaden des Naturparks Arnsberger Wald - Gastronomie und Übernachtungsbetriebe: <ul style="list-style-type: none"> o Landhotel Püster o Versch. Ferienwohnungen 	<ul style="list-style-type: none"> - Für den Dasselpark kein Gesamtkonzept für die künftige Infrastrukturentwicklung (Tourismus, Freizeit) - Keine öffentlichen Lademöglichkeiten für E-Bikes im Ortskern - Teilweise fehlen Hinweisschilder von den touristischen Hauptwegen z.B. im Möhnetal zum Dorfkern Allagen und dort vorhandenen Angeboten - Gastronomie vor Ort von Schließung bedroht. Dadurch würde ein wichtiger Treffpunkt für die Dorfgemeinschaft wegfallen

Anlage 2: Ortsteilbezogene Stärken-Schwächen-Analysen

	<ul style="list-style-type: none"> o 2 Campinganlagen südlich des Ortes (Wannetal, Wiggeshoff) o Loagshof o Gaststätte Wannetal 	
Erlebbarkeit des Naturraums (z. B. landschaftlicher Strukturreichtum, Biotope)	- Landschaftlich reizvolle Möhneue nahe des alten Ortskernes (im Landesbiotopkataster eingetragene Verbundbiotopflächen)	-
Techn. Infrastruktur, Verkehr, Umwelt, Energie	Stärken	Schwächen
Verkehrswege (u. a. Unterhaltung, Rückbau, Verkehrsberuhigung,...)	<ul style="list-style-type: none"> - Gute Verbindung zu dem Hauptort Warstein und zum überregionalen Straßennetz über die Bundesstraße 516 - Bundesstraße B516 führt oberhalb des Dorfkerns durch den Ortsteil (kein Durchgangsverkehr im Ortskern) - Gemeindestraßen und –wege überwiegend in gutem Zustand 	<ul style="list-style-type: none"> - Gut ausgebaute Straßen im Ortskern begünstigen schnelles Fahren, potenzielles Sicherheitsproblem bei Straßenquerung durch mobilitätseingeschränkte Menschen und für Kinder - Keine barrierefrei abgesenkten Bordsteine im Ortskern an von Fußgängern häufig frequentierten Querungsstellen) - Kein ausreichender Fußweg im Ortsteilbereich Westendorf an der Udenstraße/Ortseingang - Fehlender Fußweg von Udenstraße zu Straße an der Lieth. Wird zukünftig noch wichtiger, da dort eine touristische Attraktion geplant wird - Hohe Verkehrsgeschwindigkeit auf K27 - Gemeindestraßen und –wege weitgehend in schlechtem Zustand
ÖPNV, Bürgerbus, Schülerverkehr, etc. Elektromobilität	<ul style="list-style-type: none"> - ÖPNV-Buslinie R51 in Richtung Warstein und in Richtung Soest <ul style="list-style-type: none"> o Stündl. Anbindung auch abends und am Wochenende 	<ul style="list-style-type: none"> - Keine öffentlichen Lademöglichkeiten für Elektrofahrzeuge im Ortsteil - Es sollte ein ergänzendes Bürgerbusangebot vorhanden sein
Klimaschutz und Energieeffizienz	- Maßnahmen- und Umsetzungsempfehlungen wurden in dem Klimaschutzkonzept des Kreises Soest erarbeitet,	- Potenzielle Schwäche von Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz aufgrund der Tatsache, dass die Rentabilität

Anlage 2: Ortsteilbezogene Stärken-Schwächen-Analysen

	welches alle kreisangehörigen Kommunen einbindet	<p>von Maßnahmen von der Marktpreientwicklung fossiler Energieträger bestimmt wird</p> <ul style="list-style-type: none"> - Energetischer Modernisierungsbedarf v.a. im Gebäudebestand (Wohnen, Gewerbe), welcher nach energetischen Kriterien dem Altbaubestand zuzurechnen ist (Gebäude bis Ende 70er Jahre)
Erneuerbare Energien (Wind, Solar, Biomasse, Wasser)	<ul style="list-style-type: none"> - Vereinzelt Nutzung von Photovoltaik auf Privathäusern - Wasserkraftanlage am Haus Dassel 	
DSL/ Breitband	<ul style="list-style-type: none"> - Projektierter Ausbau der Breitbandverbindung auf mind. 50 Mbit/s, Fördermittel des Bundes bereits bewilligt 	<ul style="list-style-type: none"> - Noch keine leistungsfähige flächendeckende Breitbandanbindung des Ortsteiles
Kommunale Liegenschaften (z. B. Bauhöfe, Feuerwehr, Versorgung)	<ul style="list-style-type: none"> - Gerätehaus mit Versammlungsraum der freiwilligen Feuerwehr in gutem baulichen Zustand 	<ul style="list-style-type: none"> - An einigen Einrichtungen besteht Sanierungsbedarf, u.a. an der Turnhalle der Grundschule und am Haus Dassel
Grüngestaltung, Dorfökologie	<ul style="list-style-type: none"> - Freiflächen im Ortskernbereich mit ansprechender und gepflegter Begrünung 	<ul style="list-style-type: none"> - Abschnitte der Dorfstraße sollten durch Grüngestaltung ansprechender gestaltet werden

Ortsteilprofil	Belecke	
Analyse Stärken-Schwächen (genannte Kriterien in Spalte links gem. Anforderungspapier IKEK des Landes NRW)		
Bauen, Wohnen	Stärken	Schwächen
Siedlungsflächenentwicklung (Flächennutzungen, Baufertigstellungen, Baulücken) und Bevölkerungsentwicklung	<ul style="list-style-type: none"> - Großes Potenzial an Baulücken im Ort durch die lückenhafte Bebauung <ul style="list-style-type: none"> ➤ Aktuell 96 Baulücken (7,20 ha) verfügbar (Stand 2017) - Altstadt rund um Kirche St. Pankratius und Propstei mit gut erhaltener historischer Bausubstanz, nach Stadtbrand 1805 geprägt von regelmäßigem und großzügigem Grundriss - Zentraler Bereich Wilkeplatz jüngst saniert und modernisiert, wird sehr gut angenommen von Bürgern und Touristen 	<ul style="list-style-type: none"> - Dörfliche Struktur sehr zersiedelt <ul style="list-style-type: none"> ➤ Bundesstraßen 55 und 516, sowie die Flüsse Möhne und die Wester durchziehen den Ort und trennen die verschiedenen Wohngebiete voneinander - Noch verfügbare, potenziell bebaubare Baulücken im Ortskern sollten am Markt zur Verfügung stehen - Altstadt im Bereich um die Kirche und Propstei wird wenig ins dörfliche Leben integriert - Abnehmende Bevölkerungsentwicklung (Rückgang seit 2000 um ca. 12,7 % bis 2017) - Anteil von ca. 23,6 % der Wohnbevölkerung mit Personen über 65 Jahre (Stand 7/2017)
Leerstand bei Wohn-/Geschäfts-/Wirtschaftsgebäuden (aktuelle und potenzielle Leerstände), Rückbau, Umbau)		<ul style="list-style-type: none"> - Anteil der älteren Bevölkerungsgruppe (über 65 Jahre) steigt nach offiziellen Prognosen für die Gesamtstadt bis zum Jahr 2030 auf etwa 32,4 % (Stand 2017), das bedeutet auch Potenzial für zunehmenden Gebäudeleerstand
Neue Wohnformen für verschiedene Zielgruppen (z.B. betreutes Wohnen)		<ul style="list-style-type: none"> - Wenig betreute Wohnangebote speziell für ältere Menschen - Von älteren Menschen privat bewohnten Gebäude sind in der Regel nicht altersgerecht barrierearm eingerichtet - Es sollte ein größeres Angebot an preisgünstigem Mietwohnraum für Singles und junge Familien zur Verfügung stehen
Allgemein zugängliche Freiflächen (z.B. Plätze,	<ul style="list-style-type: none"> - Zentraler Platz „Wilkeplatz“ Attraktive Anlage mit reichlich Sitzgelegenheiten, 	<ul style="list-style-type: none"> - Eiscafe am Wilkeplatz mit wenig Sitzgelegenheiten im Außenbereich

Anlage 2: Ortsteilbezogene Stärken-Schwächen-Analysen

<p>Treffpunkte im Freien)</p>	<p>ansprechender und gepflegter Grüngestaltung, Brunnen, Infotafeln für Einwohner und Touristen, E-Bike Ladestation, Multifunktionsfläche (aktuell Sandkasten für Kinder), Sitzgelegenheiten der angrenzenden Gastronomie</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Wird von der Bevölkerung sehr gut angenommen - Treffpunkt vorrangig für Jugendliche und Kinder hinter der Schützenhalle mit Bolzplatz, Basketballanlage, Klettergerüst, Schutzhütte und Sitzgelegenheiten - Große zentrale Multifunktionsfläche im Bereich von Stütting's Mühle (Bücherei) - Umgestaltung des Schulhofes der Sekundarschule ist derzeit in Planung, Förderverein hat bereits mit dem Sammeln von Spenden aus der Bürgerschaft begonnen 	
<p>Ortsbild und Baukultur (u. a. bau- und kultur-geschichtliches Erbe)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Gut erhaltene historische Bausubstanz im Ensemble Altstadt rund um Kirche St. Pankratius und Propstei und dem Fachwerkquartier Propsteiberg und Böttcherstraße - Moderne und gut erhaltene Bausubstanz rund um zentralen Wilkeplatz - Külpenkapelle <p>Gebäude und Bauobjekte, die als Baudenkmal in der Denkmalliste der Stadt Warstein eingetragen und ortsbildprägend sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Pfarrkirche St.Pankratius mit Kirchplatzmauer und Missionskreuz - Heilig-Kreuz-Kirche - Kreuz Kapelle - Mehrere Bildstöcke - Altes Rathaus - Stüttings Mühle (nach Umbau Bücherei) - Probsteigebäude - Vikarie 	<ul style="list-style-type: none"> -

Anlage 2: Ortsteilbezogene Stärken-Schwächen-Analysen

	<ul style="list-style-type: none"> - Wasserburg Haus Welschenbeck - Kreuzsteine und Wegekreuze - Mehrere Fachwerkhäuser 	
Soziale Infrastruktur	Stärken	Schwächen
Gemeinbedarfs- und Freizeiteinrichtungen (Angebote für Zielgruppen, Sanierungsstand, Erreichbarkeit)	<ul style="list-style-type: none"> - Freizeitfläche für Kinder und Jugendliche hinter der Schützenhalle mit Bolzplatz, Basketballanlage, Klettergerüst, Schutzhütte und Sitzgelegenheiten <ul style="list-style-type: none"> ➤ Ein Skatepark auf dem Areal ist in fortgeschrittener Planungsphase - Stadtbücherei in Stütings Mühle - Bürgerbüro in Nebengebäude von Stütings Mühle - Stadtmuseum „Schatzkammer Propstei“ - Schützenhalle in gutem Zustand mit integrierten Räumlichkeiten des Spielmannszuges - Kindertreff „Lollipop“ - Jugendtreff „Oase“ - Jugendtreff „Pank 38“ - Kunstrasenplatz und Sporthalle des TuS Belecke 	<ul style="list-style-type: none"> - Keine kleineren Versammlungsräume für Bürgerschaft oder Vereine
Kindergärten (u. a. Auslastung, Erreichbarkeit)	<ul style="list-style-type: none"> - Kath. Kindergarten "St. Pankratius" - Kath. Kindergarten „Heilig Kreuz“ - Ev. Kindergarten „Veilchenweg“ 	
Pflege (z. B. ambulante Pflege und stationäre Einrichtungen)	<ul style="list-style-type: none"> - Caritas Sozialstation - Kinderheim Sozialwerk Sauerland e.V. - Caritaskonferenz Hl. Kreuz - Sozialdienst Katholischer Frauen e.V. - Seniorenwohnen mit Weitblick GmbH - Tagespflegeeinrichtung Atempause 	<ul style="list-style-type: none"> - Wenig stationäre Pflegeeinrichtungen vor Ort - Nächste stationäre Einrichtungen in Sichtigvor, Suttrop und Warstein

Anlage 2: Ortsteilbezogene Stärken-Schwächen-Analysen

<p>Bürgerschaftliches Engagement, Integration (z. B. Nachbarschaftshilfen, soziale Angebote, Generationen übergreifende Angebote)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Einbindung in Ehrenamts-Netzwerk der Flüchtlingshilfe in Zusammenarbeit mit der Gemeinde - Reges Vereins- und Gemeinschaftsleben <ul style="list-style-type: none"> ➤ Freiwillige Feuerwehr ➤ Karneval / Jugendkarneval ➤ Schützen ➤ Musik (Gemischter Chor, Männerchor, Kirchenchor, Spielmannszug TuS Belecke, Spielmannszug der Feuerwehr, Musikvereinigung Belecke, Alphorn-Ensemble Waldfrevel) ➤ Theater (Belecker Laienspiel e.V., Kultur) ➤ Kultur- und Heimatverein Kulturinitiative Warstein e.V. ➤ Heimat und Brauchtum (Belecker Nachtwächterzunft, Belecker Sturmtagskanoniere, Arbeitskreis „Plattdeutsche Sprache“, Belecker Wanderfreunde, Trecker Freunde, Arbeitskreis Mührad) ➤ Frauengemeinschaft kfd und ev. Frauengemeinschaft ➤ Kolpingwerk ➤ Landwirtschaftlicher Ortsverein ➤ Pensionärsverein ➤ Sport (TuS Belecke, Behindertensportgemeinschaft) ➤ Gewerbeverband ➤ Malteser Hilfsdienst - Gute Integration der Jugendlichen im Ort durch Vereinsarbeit - Bestehende Vereine mit zahlreichen Aktivitäten und Veranstaltungen über das Jahr - Einbindung in Ehrenamts-Netzwerk der Flüchtlingshilfe in Zusammenarbeit mit der Gemeinde 	<ul style="list-style-type: none"> - Potenzielle Schwäche des Gemeinschaftslebens aufgrund der Beobachtung, dass die Wertschätzung der ehrenamtlichen Arbeit für die Ortsgemeinschaft und das ehrenamtliche Engagement generell in der Bevölkerung zurückgeht, v.a. in der Gruppe junger Menschen
---	---	--

Anlage 2: Ortsteilbezogene Stärken-Schwächen-Analysen

Schulische und außerschulische Bildungsangebote	<ul style="list-style-type: none"> - Grundschule Westerbergschule - Haupt- und Realschule Belecke - Sekundarschule Belecke 	-
Kulturelle Veranstaltungen und Feste	<ul style="list-style-type: none"> - Kulturinitiative Warstein („KI“) mit Kinoabenden, Kindertheater, Musik-, Comedy- und Theaterveranstaltungen. - Viele der Vereine veranstalten jährliche Feste, darunter auch Traditionsfeste wie das Schützenfest oder der Karneval - Eine Besonderheit ist der „Sturmtag Belecke“, an dem an eine historische geglückte Verteidigung der Stadt erinnert wird 	
Wirtschaft, Versorgung, Tourismus	Stärken	Schwächen
Handwerk und Gewerbe	<p>Insgesamt sehr viele Wirtschaftsbetriebe, darunter:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Banken (Sparkasse, Volksbank) - Apotheken - Ärzte - Gastronomie - Mehrere Einzelhandelsunternehmen - Mehrere Handwerksbetriebe - Mehrere Dienstleistungsbetriebe <p>Belecke verfügt über eine große Anzahl von Gewerbeflächen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Industriepark „Warstein-Belecke“ - Gewerbegebiet „Belecke-West“ - Gewerbegebiet „Wiebusch“ <p>auf denen Betriebe der Metall- und Aluminiumverarbeitung, des Maschinenbaus, Großhandelsbetriebe, Handwerks-,</p>	-

Anlage 2: Ortsteilbezogene Stärken-Schwächen-Analysen

	Verarbeitungs- und Einzelhandelsbetriebe ansässig sind, die zum Teil auch über die regionalen Grenzen hinaus und auf dem Weltmarkt eine bedeutende Rolle spielen	
Gesundheit und medizinische Versorgung	<ul style="list-style-type: none"> - 9 Ärzte vor Ort, darunter Allgemein- und Fachmediziner, sowie Naturheilkundler und Physiotherapeuten - Kaiser-Heinrich-Bad (Zentrum für Bewegung und Gesundheitsförderung, Wellness Angebote) mit Kaiser-Heinrich-Solequelle 	-
Nahversorgung (Ladenlokale, mobile Versorgung)	<ul style="list-style-type: none"> - Breites Nahversorgungsangebot mit Supermärkten, Banken, Apotheken und Ärzten - Nahversorgungszentrum für umliegende Ortsteile - Mobile Versorgungsangebote: <ul style="list-style-type: none"> ➤ Eierwagen mit Geflügelprodukten und div. andere Nahrungsmitteln (donnerstags) ➤ Bäckerwagen (mittwochs) - Wochenmarkt mit verschiedenen Anbietern (samstags) 	-
Land- und Forstwirtschaft, Direktvermarktung	-	
Touristische Infrastrukturen (z. B. Ausschilderung, Gastronomie, Freizeitangebote)	<ul style="list-style-type: none"> - Historisches wasserkraftbetriebenes Holzsägewerk im Anbau von Stüttings Mühle für Besucher offen - Verlauf des Möhnetalradweges und anderer Radfernwege durch den Ortsteil - Wilkeplatz als Anlaufpunkt für Touristen <ul style="list-style-type: none"> ➤ Infotafeln, E-Bike Ladestation, Gastronomie - Stadtmuseum „Schatzkammer Propstei“ - Besichtigungen von Stüttings Mühle mit Sägewerk, auch Führungen möglich - Stadtführungen und Nachtwächterrundgänge durch die 	- Stadtmuseum „Schatzkammer Propstei“ nicht barrierefrei begehbar

Anlage 2: Ortsteilbezogene Stärken-Schwächen-Analysen

	<p>historische Altstadt</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kaier-Heinrich-Bad (Wellness) mit Kaiser-Heinrich-Solequelle - Naturpark „Arnsberger Wald“ mit zahlreichen Natur- und Erlebnispfaden - Anschluss an den Möhnetalradweg - Besichtigung von Resten der alten Stadtmauer <p>Gastronomie und Übernachtungsbetriebe:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hotel Röttger - Gasthof/Hotel Hoppe - Ferienwohnung Familie Sellmann - Ferienwohnung Familie Ulrich Wessel - Mehrere gastronomische Betriebe rund um Wilkeplatz, Bahnhofstraße und Altstadt 	
<p>Erlebbarkeit des Naturraums (z. B. landschaftlicher Strukturreichtum, Biotope)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - landschaftlich reizvolle Auenlandschaft von Möhne und Wester nahe des Ortskernes - Naturpark „Arnsberger Wald“ mit zahlreichen Natur- und Erlebnispfaden - „Külbensteine“ – Naturdenkmal aus Enkeberger Kalk nahe Beleck 	<p>-</p>
<p>Technische Infrastruktur, Verkehr, Umwelt</p>	<p style="text-align: center;">Stärken</p>	<p style="text-align: center;">Schwächen</p>
<p>Verkehrswege (u. a. Unterhaltung, Rückbau, Verkehrsberuhigung,...)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Gute Verbindung zu den Kernorten und zum überregionalen Straßennetz über die Bundesstraßen 516 und 55 - Bundesstraße B516 führt nördlich des Ortskerns und der Möhne durch den Ortsteil (kein Durchgangsverkehr im Ortskern) - Gemeindestraßen und –Wege weitestgehend in gutem 	<ul style="list-style-type: none"> - Gut ausgebaute Straßen im Ortskern begünstigen schnelles Fahren, potenzielles Sicherheitsproblem bei Straßenquerung durch mobilitätseingeschränkte Menschen und für Kinder - Keine barrierefrei abgesenkten Bordsteine im Ortskern - Verlauf der B55 durch den Ortskern verbunden mit Lärmbelastung und Schmutz

Anlage 2: Ortsteilbezogene Stärken-Schwächen-Analysen

	<p>Zustand</p> <ul style="list-style-type: none"> - Barrierearme Gestaltung des Verkehrsbereiches in der Altstadt 	<ul style="list-style-type: none"> - Übergroßer Straßenquerschnitt der Wilkestraße am Ehrendenkmal, Ecke Bahnhofstraße
<p>ÖPNV, Bürgerbus, Schülerverkehr, etc. Elektromobilität</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Ladestation für E-Bikes am Wilkeplatz - ÖPNV-Buslinie R51 in Richtung Warstein und in Richtung Soest <ul style="list-style-type: none"> ➤ Gute Anbindung auch abends und am Wochenende 	<ul style="list-style-type: none"> - Keine öffentlichen Lademöglichkeiten für Elektrofahrzeuge im Ortsteil
<p>Klimaschutz und Energieeffizienz</p>		<ul style="list-style-type: none"> - Potenzielle Schwäche von Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz aufgrund der Tatsache, dass die Rentabilität von Maßnahmen von der Marktpreientwicklung fossiler Energieträger bestimmt wird - Energetischer Modernisierungsbedarf v.a. im Gebäudebestand (Wohnen, Gewerbe), welcher nach energetischen Kriterien dem Altbaubestand zuzurechnen ist (Gebäude bis Ende 70er Jahre)
<p>Erneuerbare Energien (Wind, Solar, Biomasse, Wasser)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Vermehrte Nutzung von Photovoltaik auf Privathäusern und auf öffentlichen Gebäuden (z.B. Schützenhalle) - Wasserkraftanlage an Stüttings Mühle zum Betrieb des historischen Sägewerks 	
<p>DSL/ Breitband</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Glasfaseranschluss, bis zu 100 Mbit/s möglich 	
<p>Kommunale Anlagen und Liegenschaften (z. B. Bauhöfe, Feuerwehr, Versorgung)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Modernes Gerätehaus mit Versammlungsraum der Zugwache der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Warstein in Beleck 	
<p>Grüngestaltung, Siedlungsökologie</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Freiflächen im Ortskernbereich mit ansprechender und gepflegter Begrünung 	

Ortsteilprofil	Hirschberg	
Analyse Stärken-Schwächen (genannte Kriterien in Spalte links gem. Anforderungspapier IKEK des Landes NRW)		
Siedlung, Bauen, Wohnen	Stärken	Schwächen
Siedlungsflächenentwicklung (Flächennutzungen, Baufertigstellungen, Baulücken) und Bevölkerungsentwicklung	<ul style="list-style-type: none"> - Altstadt rund um Kirche mit gut erhaltener und geschlossener historischer Bausubstanz in annähernd ringförmiger Anlage - Historische Entwicklung der Altstadt geht auf den Wiederaufbau nach dem historischen Stadtbrand zurück - Aktuell 58 Baulücken (ca. 4,3 ha) (Stand 2017) - Wohnraumnachfrage, allerdings mit abnehmender Tendenz (26 genehm. Wohnneubauvorhaben seit 2007, davon nur 5 seit 2013. Dieses entspricht ca. 9 % der seit 2007 bzw. ca. 3,8 % der seit 2013 im Stadtgebiet genehmigten Wohnneubauvorhaben) 	<ul style="list-style-type: none"> - Potenziell bebaubare Baulücken im Ortskern sollten am Markt zur Verfügung stehen - Abnehmende Bevölkerungsentwicklung (Rückgang seit 2000 um ca. 8 % bis 2017) - Anteil von ca. 24,9 % der Wohnbevölkerung mit Personen über 65 Jahre (Stand 7/2017)
Leerstand bei Wohn-/Geschäfts-/Wirtschaftsgebäuden (aktuelle und potenzielle Leerstände), Rückbau, Umbau)	<ul style="list-style-type: none"> - Leerstand im gesamten Ortsteil gering und im Rahmen der normalen Fluktuation 	<ul style="list-style-type: none"> - Anteil der älteren Bevölkerungsgruppe (über 65 Jahre) steigt nach offiziellen Prognosen für die Gesamtstadt bis zum Jahr 2030 auf etwa 32,4 % (Stand 2017), das bedeutet auch Potenzial für zunehmenden Gebäudeleerstand - Leerstand zweier Gebäude mit ehemaliger Gastronomie im Ortskern, zeigen Sanierungsbedarf - Mehrere Leerstandsobjekte an der Prinzenstraße, zeigen Sanierungsbedarf, u.a. ehemalige Tankstelle mit Gebäude - Der aus Landesmitteln modernisierte Anbau der alten Schule, vorgesehen für die Unterbringung von Geflüchteten, ist zur Zeit ungenutzt
Neue Wohnformen für verschiedene Zielgruppen	<ul style="list-style-type: none"> - Relativ gut erreichbare Angebote von Senioren-Wohn- und Pflegeeinrichtungen im benachbarten Hauptort Warstein und 	<ul style="list-style-type: none"> - Keine betreuten Wohnangebote für ältere Menschen im Ort

Anlage 2: Ortsteilbezogene Stärken-Schwächen-Analysen

(z.B. betreutes Wohnen)	in Belecke	<ul style="list-style-type: none"> - Von älteren Menschen privat bewohnte Gebäude sind in der Regel nicht altersgerecht barrierearm eingerichtet - Es sollte ein größeres Angebot an preisgünstigem Mietwohnraum für Singles und junge Familien zur Verfügung stehen
Allgemein zugängliche Freiflächen (z.B. Plätze, Treffpunkte im Freien)	<ul style="list-style-type: none"> - Zentraler Dorfplatz zwischen Kirche und Rathaus <ul style="list-style-type: none"> ➤ Attraktive Anlage mit reichlich Sitzgelegenheiten, ansprechender und gepflegter Grüngestaltung, Brunnen, Infotafeln für Dorfbewohner und Touristen - Treffpunkt vorrangig für Jugendliche und Kinder an der alten Schule mit guter Ausstattung <ul style="list-style-type: none"> ➤ Außenanlage vor dem Jugendtreff mit modernen Kunstrasen-Kleinspielfeld (LEADER-Projekt), Tischtennisplatten, Klettergerüst und Sitzgelegenheiten - Grünfläche zwischen Kürfürstenstraße und Schloßstraße mit hoher Aufenthaltsqualität <ul style="list-style-type: none"> ➤ Portal des Naturparks Arnsberger Wald mit Infotafeln, Brunnen und Sitzgelegenheiten ➤ Infotafeln zur Geschichte Hirschbergs ➤ Parkmöglichkeiten für Räder und Autos an der Schloßstraße - Freifläche Böckelmannstraße 12 <ul style="list-style-type: none"> ➤ Historischer Wohnplatz, Gebäude 2013 abgerissen, heute Skulpturenanlage mit Veranschaulichung der ehemaligen Nutzung 	<ul style="list-style-type: none"> - Fläche vor dem Jugendtreff an der alten Schule ist sanierungsbedürftig, Container mit sanitären Anlagen sollten nur eine Zwischenlösung sein - Auf der Portalfläche des Naturparks Arnsberger Wald sollten bedarfsgerechte Sitzmöglichkeiten für Wandergäste angelegt werden, z.B. Sitzgruppen
Ortsbild und Baukultur (u. a. bau- und kultur-geschichtliches Erbe)	<ul style="list-style-type: none"> - Gut erhaltene historische Bausubstanz im Ensemble Altstadt/Ortskern rund um Kirche St. Christopherus, Marktplatz und Rathaus - Gebäude und Bauobjekte, die als Baudenkmal in der Denkmalliste der Stadt Warstein eingetragen und 	<ul style="list-style-type: none"> - Einige ortsbildprägende Gebäude weisen erheblichen Sanierungsbedarf auf (z.B. Kindergartengebäude)

Anlage 2: Ortsteilbezogene Stärken-Schwächen-Analysen

	<p>dorfbildprägend sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Odacker Kapelle ➤ Gasthof Kramer ➤ Kath. Pfarrkirche „St. Christopherus“ ➤ Pfarrhaus ➤ Marstall des ehemaligen Schlosses ➤ Mehrere Fachwerkhäuser ➤ Wirtschaftsgiebel 	
Soziale Gemeinschaft	Stärken	Schwächen
Gemeinbedarfs- und Freizeiteinrichtungen (Angebote für Zielgruppen, Sanierungsstand, Erreichbarkeit)	<ul style="list-style-type: none"> - Vorbildhafte Folgenutzung des alten Schulgebäudes: <ul style="list-style-type: none"> ➤ Räume für Gruppen im Ort, z.B. Seniorentreff, Jugendtreff ➤ Neue Freizeitanlage im Hof mit Kunstrasenspielfeld - Sporthalle - Schützenhalle der Schützenbruderschaft Hirschberg e.V. - Tennisanlagen - Sportanlagen mit Großspielfeld - Kath. öffentliche Bücherei St. Christophorus Hirschberg 	<ul style="list-style-type: none"> - Freibad als beliebter ehemaliger Treffpunkt ist geschlossen - Die Bücherei öffnet nur alle 14 Tage Dienstags, jeweils von 16:00 bis 17:30 Uhr - Zugang zum Jugendraum vom Schulhof an der alten Schule ist nicht barrierefrei möglich - Zugang zu den Räumen im 1. OG des alten Rathauses ist nicht barrierefrei möglich - Jugendraum mit flexibler Nutzung fehlt, z.B. in Räumen der vorhandenen Gastronomie denkbar
Kindergärten (u. a. Auslastung, Erreichbarkeit)	<ul style="list-style-type: none"> - Dorfzentral liegende, gut erreichbare städtische Kindertagesstätte Hirschberg mit hoher Nachfrage 	<ul style="list-style-type: none"> - Kita weist baulichen Sanierungsbedarf im Innen- und Außenbereich auf (Fassade, energetische Maßnahmen, funktionale Verbesserung der Raumaufteilung). Am Außenspielgelände fehlen Sitzmöglichkeiten.
Pflege (z. B. ambulante Pflege und stationäre Einrichtungen)	<ul style="list-style-type: none"> - Ambulante Dienste vorhanden - Gut erreichbare Angebote von stationären Pflegeeinrichtungen in den benachbarten Ortsteilen Warstein und Belecke 	<ul style="list-style-type: none"> - Keine stationäre Pflegeeinrichtung vor Ort

Anlage 2: Ortsteilbezogene Stärken-Schwächen-Analysen

<p>Bürgerschaftliches Engagement, Integration (z. B. Nachbarschaftshilfen, soziale Angebote, Generationen übergreifende Angebote)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Laufender Dorfentwicklungsprozess „Hirschberg 2020“ auf Grundlage engagierter Bürgerbeteiligung, begleitet durch verschiedene Bürgerarbeitsgruppen - Aktives Vereins- und Gemeinschaftsleben, u.a. <ul style="list-style-type: none"> ➤ Freiwillige Feuerwehr ➤ Karneval ➤ Schützen ➤ Musik (Jagdhornbläserclub, Musikkapelle, Singgemeinschaft, Tambourcorps) ➤ Christliches/Soziales (kfd Hirschberg, Kolpingsfamilie, Pfarrgemeinderat, Vdk Hirschberg, Verband Wohneigentum) ➤ Sport (Hirschberger Sportverein, LTV Hirschberg, Schießsportgruppe, Tennisverein, Modellflugverein) ➤ Fanclubs (Berg Borussia 09, Red White Dragons) ➤ Briefftaubenzuchtverein ➤ SGV Hirschberg ➤ Seniorentreff, Jugendtreff - Die Vereine Hirschbergs sind im Dachverband Vereinsring Hirschberg e.V. organisiert zur Abstimmung von Terminen und Aktivitäten - „Hirschberger Bürgerstiftung“ seit 2009 <ul style="list-style-type: none"> ➤ Engagement für die regionale Gemeinschaft u.a. Flüchtlingshilfe ➤ Partner der „Bürgerstiftung Hellweg-Region“ - Gute Integration der Jugendlichen im Ort durch Vereinsarbeit - Mehrfache erfolgreiche Teilnahme am Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ 	<ul style="list-style-type: none"> - Potenzielle Schwäche des Dorfgemeinschaftslebens aufgrund der Beobachtung, dass der Einsatz für ehrenamtliche Arbeit in der Bevölkerung zurückgeht, v.a. in der Gruppe junger Menschen (bei diesen oft ein Zeitproblem durch Verpflichtungen in Schule und Ausbildung)
---	--	--

Anlage 2: Ortsteilbezogene Stärken-Schwächen-Analysen

	<ul style="list-style-type: none"> - „Tauschring für Hirschberg und Umgebung“ für die Bürger zum Tausch von Dienstleistungen 	
Schulische und außerschulische Bildungsangebote	<ul style="list-style-type: none"> - Gute Erreichbarkeit der nächsten weiterführende Schulen in Belecke und Warstein - VHS Lippstadt bietet diverse Kurse an, die an verschiedenen Standorten im Hauptort und in Belecke stattfinden und gut erreichbar sind 	<ul style="list-style-type: none"> - Keine Grundschule mehr vor Ort, nächstes Angebot im benachbarten Warstein
Kulturelle Veranstaltungen und Feste	<ul style="list-style-type: none"> - Viele der Vereine veranstalten jährliche Feste, darunter auch Traditionsfeste wie das Schützenfest - Jährlich stattfindende Hirschberger „Köhlerwochen“ erinnern an einen alten Sauerländer Wirtschaftszweig 	
Wirtschaft, Versorgung, Freizeit, Tourismus	Stärken	Schwächen
Industrie, Gewerbe, Handwerk, Dienstleistungen	<ul style="list-style-type: none"> - Arbeits- und Ausbildungsplätzen in den benachbarten Ortsteilen, u.a. Belecke, Warstein-Hauptort sind gut erreichbar - Mehrere Betriebe im Ort bieten Arbeitsplätze und z.T. Ausbildungsplätze, u.a.: <ul style="list-style-type: none"> ➤ 5 Gastronomiebetriebe ➤ 10 Gewerbebetriebe ➤ 12 Handwerksbetriebe ➤ 2 Industriebetriebe ➤ 29 weitere Dienstleister 	<ul style="list-style-type: none"> - Aufgabe von 2 Gastronomiebetrieben im Ortskern in den letzten Jahren; es sollten neue Nutzungskonzepte z.B. mit start-up-Unternehmen geprüft werden
Gesundheit und medizinische Versorgung	<ul style="list-style-type: none"> - Niedergelassener Allgemeinmediziner im Ort - Fußpflegepraxis - Physiotherapiepraxis 	<ul style="list-style-type: none"> - Nächste Facharztpraxen in dem Hauptort Warstein

Anlage 2: Ortsteilbezogene Stärken-Schwächen-Analysen

<p>Nahversorgung (Ladenlokale, mobile Versorgung)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Kleiner Supermarkt mit Vollsortiment und Theke für Backwaren, Wurst, Käse. Der Supermarkt bietet auch Lieferservice an im Ort und in Nachbarorte - Sparkasse, Volksbank 	<ul style="list-style-type: none"> - Nächste Angebote des großflächigen Einzelhandels in dem Hauptort Warstein - Online-Einkaufsmöglichkeiten sollten auch älteren Mitbürgern verständlich gemacht werden, besonders wenn Einkaufsgänge aus gesundheitlichen Gründen nicht möglich sind
<p>Land- und Forstwirtschaft, Direktvermarktung</p>		<ul style="list-style-type: none"> - Kein Direktvermarkterangebote z.B. Hofladen im Ort
<p>Touristische Infrastrukturen (z. B. Ausschilderung, Gastronomie, Freizeitangebote)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Hirschberg ist staatlich anerkannter Erholungsort - Haupt- und Regionalwanderwege verlaufen durch den Ort - Mehrere Spielplätze im Ort - Nähe zu Natur- und Erlebnispfaden des Naturparks Arnsberger Wald - Verschiedene touristische Erlebnisangebote <ul style="list-style-type: none"> ➤ Brauer-Kurse für Touristen ➤ Hirschberger SV verfügt über eine Waldbühne (Sportplatz) mit Vereinsheim ➤ Stadtführungen durch Hirschberg ➤ Jagdmuseum im ehemaligen Rathaus ➤ Planwagenfahrten ➤ Wegenetz für Radfahrer und Wanderer mit Angebot für Geo-Caching - Gastronomie und Übernachtungsbetriebe: <ul style="list-style-type: none"> ➤ Gasthof zum Hirsch ➤ Gasthof-Pension Birkenhof ➤ Landhotel Gasthof Cramer ➤ Sauerländer Hof ➤ Schloss-Stübchen 	<ul style="list-style-type: none"> - Keine öffentlichen Lademöglichkeiten für E-Bikes im Dorfkern (aber für KFZ)

Anlage 2: Ortsteilbezogene Stärken-Schwächen-Analysen

	<ul style="list-style-type: none"> ➤ 13 Ferienwohnungen ➤ Wohnmobilstellplatz (für drei Wohnmobile) 	
Erlebbarkeit des Naturraums (z. B. landschaftlicher Strukturreichtum, Biotope)	- Nähe zu Natur- und Erlebnispfaden des Naturparks Arnsberger Wald	-
Techn. Infrastruktur, Verkehr, Umwelt, Energie	Stärken	Schwächen
Verkehrswege (u. a. Unterhaltung, Rückbau, Verkehrsberuhigung,...)	<ul style="list-style-type: none"> - Gemeindestraßen und –Wege überwiegend in gutem Zustand, auch die Verbindungsstraße - Barrierearme Gestaltung der öffentlichen Verkehrsflächen in dem Ortskernbereich 	<ul style="list-style-type: none"> - Gut ausgebaute Straßen im Ortskern begünstigen schnelles Fahren, v.a. auf der Kurfürstenstraße - Fahrradweg Richtung Möhne und in die anderen Ortsteile fehlt - Bedarf zum Ausbau ortsnaher (Rad-)Wanderwege
ÖPNV, Bürgerbus, Schülerverkehr, etc. Elektromobilität	<ul style="list-style-type: none"> - Gute Verkehrsanbindung des Ortes über die L 735, L 856, durch Hirschberg führt die K72 - ÖPNV-Buslinie R76 in Richtung Warstein und in Richtung Meschede - WanderRufBus – von April bis September ist an Sonn- und allen Feiertagen die Wanderregion Hirschberg von Niederbergheim 2-mal am Tag zu erreichen - Ladestation für Elektrofahrzeuge am Parkplatz an der Volksbank im Ortskern 	<ul style="list-style-type: none"> - Keine öffentlichen Lademöglichkeiten für E-Bikes im Dorfkern (aber für KFZ am Parkplatz an der Volksbank) - Es fehlt ein flexibel einsetzbarer Kleinbus zur gemeinsamen Nutzung für die Vereine und Gruppen im Ort (evtl. E-Bus)
Klimaschutz und Energieeffizienz	- Maßnahmen- und Umsetzungsempfehlungen wurden in dem Klimaschutzkonzept des Kreises Soest erarbeitet, welches alle kreisangehörigen Kommunen einbindet	<ul style="list-style-type: none"> - Potenzielle Schwäche von Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz aufgrund der Tatsache, dass die Rentabilität von Maßnahmen von der Marktpreisentwicklung fossiler Energieträger bestimmt wird - Energetischer Modernisierungsbedarf v.a. im Gebäudebestand (Wohnen, Gewerbe), welcher nach energetischen Kriterien dem Altbaubestand zuzurechnen ist (Gebäude bis Ende 70er Jahre)

Anlage 2: Ortsteilbezogene Stärken-Schwächen-Analysen

Erneuerbare Energien (Wind, Solar, Biomasse, Wasser)	<ul style="list-style-type: none"> - Vermehrte Nutzung von Photovoltaik auf Privathäusern und auf öffentlichen Gebäuden 	
DSL/ Breitband	<ul style="list-style-type: none"> - Leistungsfähige Breitbandverbindungen mit bis zu 50 Mbit/s im Ort - Offenes Freifunknetz mit WiFi-Zugang im Ortskern für Bürger und Touristen in Zusammenarbeit mit den Gastronomen vor Ort 	
Kommunale Anlagen und Liegenschaften (z. B. Bauhöfe, Feuerwehr, Versorgung)	<ul style="list-style-type: none"> - Feuerwehrgerätehaus mit Versammlungsraum in gutem baulichen Zustand 	<ul style="list-style-type: none"> - Vorhandener Sanierungsbedarf am alten Rathausgebäude und dem Gebäude der Kindertagesstätte
Grüngestaltung, Dorfökologie	<ul style="list-style-type: none"> - Freiflächen im Ortskernbereich mit ansprechender und gepflegter Begrünung - Neugestalteter Pluggen Platz als „Tor zur Sauerland-Waldroute“ 	

Ortsteilprofil	Mülheim	
Analyse Stärken-Schwächen (genannte Kriterien in Spalte links gem. Anforderungspapier IKEK des Landes NRW)		
Siedlung, Bauen, Wohnen	Stärken	Schwächen
Siedlungsflächenentwicklung (Flächennutzungen, Baufertigstellungen, Baulücken) und Bevölkerungsentwicklung	<ul style="list-style-type: none"> - Kleiner alter Ortskern nördlich der B516 („Bekamp“) ist von landwirtschaftlichem Gebäudebestand geprägt - Aktuell 24 Baulücken (1,87ha) (Stand 2017) 	<ul style="list-style-type: none"> - Fast keine neue Wohnraumnachfrage (2 genehmigte Wohnneubauvorhaben seit 2007, entspricht ca. 0,7 % der seit 2007 im Stadtgebiet genehm. Wohnneubauvorhaben) - Die breit ausgebaute Ortsdurchfahrt B516 bestimmt die Siedlungsstruktur am Südrand zur Möhneaeue - Noch verfügbare, potenziell bebaubare Baulücken im Ortskern sollten am Markt zur Verfügung stehen - Abnehmende Bevölkerungsentwicklung (Rückgang seit 2000 um ca. 9,8 % bis 2017) - Anteil von ca. 23,6 % der Wohnbevölkerung mit Personen über 65 Jahre (Stand 7/2017)
Leerstand bei Wohn-/Geschäfts-/ Wirtschaftsgebäuden (aktuelle und potenzielle Leerstände), Rückbau, Umbau)	<ul style="list-style-type: none"> - Leerstand im gesamten Ortsteil gering und im Rahmen der normalen Fluktuation 	<ul style="list-style-type: none"> - Anteil der älteren Bevölkerungsgruppe (über 65 Jahre) steigt nach offiziellen Prognosen für die Gesamtstadt bis zum Jahr 2030 auf etwa 32,4 % (Stand 2017), das bedeutet auch Potenzial für zunehmenden Gebäudeleerstand - Einige gewerbliche Leerstandsobjekte zeigen Sanierungsbedarf - Leerstand der ehemaligen Fleischerei an der Ortsdurchfahrt B516
Neue Wohnformen für verschiedene Zielgruppen (z.B. betreutes Wohnen)	<ul style="list-style-type: none"> - Gut erreichbare Angebote von Senioren-Wohn- und Pflegeeinrichtung in den benachbarten Ortsteilen Beleck und Warstein (Hauptort) 	<ul style="list-style-type: none"> - Keine betreuten Wohnangebote speziell für ältere Menschen - Von älteren Menschen privat bewohnte Gebäude sind in der Regel nicht altersgerecht barrierearm eingerichtet - Es sollte ein größeres Angebot an preisgünstigem Mietwohnraum für Singles und junge Familien zur Verfügung stehen
Allgemein zugängliche	<ul style="list-style-type: none"> - Ansprechender kleiner Dorfplatz an der Gabelung der 	<ul style="list-style-type: none"> - Dorfplatz bietet wenig Sitzgelegenheiten, v.a. für Gruppen (z.B.

Anlage 2: Ortsteilbezogene Stärken-Schwächen-Analysen

Freiflächen (z.B. Plätze, Treffpunkte im Freien)	<p>Straßen Bekamp und Von Plettenberg-Straße</p> <ul style="list-style-type: none"> - Große Freifläche zwischen Schützenhalle und Feuerwehrgerätehaus mit Sitzgelegenheiten 	<p>E-Bike Touristen)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Keine Ruhebänke für ältere Bürger entlang der öffentlichen ansteigenden Straßen im alten Ortsbereich - geringe Aufenthaltsqualität an Fußwegen entlang der stark frequentierten Ortsdurchfahrt B516
Ortsbild und Baukultur (u. a. bau- und kultur-geschichtliches Erbe)	<ul style="list-style-type: none"> - Gebäude und Bauobjekte, die als Baudenkmal in der Denkmalliste der Stadt Warstein eingetragen und dorfbildprägend sind: <ul style="list-style-type: none"> o Mehrere Bildstöcke o Fachwerkhaus - Ortsbildprägende landwirtschaftliche Hofstellen an der B516 und im Ortskernbereich 	<ul style="list-style-type: none"> - Verschiedene private Wohngebäude und gewerbliche Bauten weisen Sanierungsbedarf auf - Die breit ausgebaute Ortsdurchfahrt B516 und dort angesiedelte gewerbliche Nutzungen u.a. Schnellgastronomie wirken negativ auf das Ortsbild
Soziale Gemeinschaft	Stärken	Schwächen
Gemeinbedarfs- und Freizeiteinrichtungen (Angebote für Zielgruppen, Sanierungsstand, Erreichbarkeit)	<ul style="list-style-type: none"> - Schützenhalle mit großem Vorplatz in gutem baulichen Zustand und barrierefrei zugänglich . Halle kann auch für private Veranstaltungen genutzt werden - Zwei zentral im Ort liegende Spielplätze 	<ul style="list-style-type: none"> - Kein öffentlicher Bürgergemeinschaftsraum für kleinere Gruppen vorhanden - Bedarf an energetischen Maßnahmen an der Schützenhalle in Zukunft möglich - Kein barrierefreier Zugang zu Gemeinschaftsräumen im Feuerwehrhaus von der Seite Schützenhalle - Bedarf zur Aufwertung des Spielplatzes „Steinbrink“
Kindergärten (u. a. Auslastung, Erreichbarkeit)	<ul style="list-style-type: none"> - Gut erreichbarer städtischer Kindergarten in Sichtigvor und Familienzentrum Rappelkiste mit KiTa direkt an der Ortsteilgrenze zu Mülheim 	
Pflege (z. B. ambulante Pflege und stationäre Einrichtungen)	<ul style="list-style-type: none"> - Ambulante Dienste vorhanden - Gut erreichbare nächste Angebote von stationären Pflegeeinrichtungen in den benachbarten Ortsteilen Sichtigvor, Belecke und Warstein (Hauptort) sowie im Ortsteil Allagen 	<ul style="list-style-type: none"> - Keine stationäre Pflegeeinrichtung im Ort

Anlage 2: Ortsteilbezogene Stärken-Schwächen-Analysen

<p>Bürgerschaftliches Engagement, Integration (z. B. Nachbarschaftshilfen, soziale Angebote, Generationenübergreifende Angebote)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Vereine in den Ortsteilen Mülheim, Sichtigvor und Waldhausen sind ortsübergreifend aktiv und haben sich zu dem „Vereinsring MüSiWa“ zusammengeschlossen - Reges Vereins- und Gemeinschaftsleben (Vereinsring MüSiWa) in den Bereichen <ul style="list-style-type: none"> o Heimatpflege o Karneval (Karnevalsgesellschaft MüSiWa) o Schützen (Schützenbruderschaft St. Peter und Paul Mülheim, Schützenbruderschaft St. Antonius Waldhausen, Schützenbruderschaft St. Georg Sichtigvor, Schießsportgruppe Sichtigvor, Kapellenverein und Tambourkorps Sichtigvor, Tambourkorps Mülheim/Möhne) o Siedlergemeinschaft „Unteres Möhnetal e.V.“ o Deutsches Rotes Kreuz Möhnetal o Theater (Laienspielschar Waldhausen) o Arbeitskreis für Heimatpflege im Kirchspiel Mülheim / Möhne o Brieftaubenzucht „Hobby“ o Musik (Chor „Mixed Voices, Musikverein Sichtigvor, TMTVW Twirling Musik Tanz Verein Warstein) o Kirche und Soziales (Kfd Mülheim-Sichtigvor-Waldhausen, Kjg MüSiWa, Förderverein Margarethenring Sichtigvor, VdK Möhnetal) o Jugend in MüSiWa „challenge accepted“ o Sport (Das Lehrschwimmbecken in Sichtigvor, Sportplatz, Angelsportverein Möhnetal, Behindertensportgemeinschaft Sichtigvor, Spiel- und Sportverein Sichtigvor, Tennisclub Mülheim/Sichtigvor) 	<ul style="list-style-type: none"> - Teile der Wohnbevölkerung schätzen die günstige Verkehrsanbindung der Wohnlage, sind aber wenig am Dorfleben beteiligt - Potenzielle Schwäche des Dorfgemeinschaftslebens aufgrund der Beobachtung, dass der Einsatz für ehrenamtliche Arbeit in der Bevölkerung zurückgeht, v.a. in der Gruppe junger Menschen (bei diesen oft ein Zeitproblem durch Verpflichtungen in Schule und Ausbildung)
--	--	--

Anlage 2: Ortsteilbezogene Stärken-Schwächen-Analysen

	<ul style="list-style-type: none"> ○ Schalke Fan-Club Möhnetal - Gute Integration der Jugendlichen im Ort durch Vereinsarbeit - Vereinsring veranstaltet Ferienprogramm für Kinder und Jugendliche der drei beteiligten Ortschaften - Bestehende Vereine mit zahlreichen Aktivitäten und Veranstaltungen über das Jahr 	
Schulische und außerschulische Bildungsangebote	<ul style="list-style-type: none"> - Gut erreichbare Grundschule im Nachbarort Sichtigvor (Kath. St. Margaretha-Grundschule) - Nächste weiterführende Schulen in Warstein und Belecke sind gut erreichbar - VHS Lippstadt bietet diverse Kurse an, die an verschiedenen Standorten im Hauptort und in Belecke stattfinden und gut erreichbar sind 	
Kulturelle Veranstaltungen und Feste	<ul style="list-style-type: none"> - Viele der Vereine veranstalten jährliche Feste, darunter auch Traditionsfeste wie das Schützenfest 	
Wirtschaft, Versorgung, Freizeit, Tourismus	Stärken	Schwächen
Industrie, Gewerbe, Handwerk, Dienstleistungen	<ul style="list-style-type: none"> - Mehrere Betriebe im Ort bieten Arbeits- und z.T. Ausbildungsplätze, u.a.: <ul style="list-style-type: none"> ○ Motorradfachgeschäft ○ Autowerkstatt ○ Friseursalon ○ Gardinengeschäft ○ Mind. zwei Landwirtschaftsbetriebe im Vollerwerb ○ Spielwarengeschäft ○ Möbelhändler 	
Gesundheit und medizinische Versorgung	<ul style="list-style-type: none"> - Allgemeinarzt, Zahnarztpraxis und Apotheke im direkt angrenzenden Ortsteil Sichtigvor gut erreichbar, ebenso die 	<ul style="list-style-type: none"> - Keine Arztpraxen im Ort

Anlage 2: Ortsteilbezogene Stärken-Schwächen-Analysen

	medizinischen Versorgungsangebote in den benachbarten Ortsteilen Belecke und Warstein-Hauptort	
Nahversorgung (Ladenlokale, mobile Versorgung)	<ul style="list-style-type: none"> - Nahversorgungszentrum im direkt angrenzenden Ortsteil Sichtgrov gut erreichbar - Tankstelle an der B516 - Gasthaus mit Kegelbahn - Schnellimbiss an der B516 	<ul style="list-style-type: none"> - Keine mobilen Versorgungsangebote (prüfen) - Online-Einkaufsmöglichkeiten sollten auch älteren Mitbürgern verständlich gemacht werden, besonders wenn Einkaufsgänge aus gesundheitlichen Gründen nicht möglich sind
Land- und Forstwirtschaft, Direktvermarktung	<ul style="list-style-type: none"> - Mehrere landwirtschaftliche Voll- und Nebenerwerbsbetriebe 	<ul style="list-style-type: none"> - Keine stationären Direktvermarktungsangebote wie Produkt-Hofladen
Touristische Infrastrukturen (z. B. Ausschilderung, Gastronomie, Freizeitangebote)	<ul style="list-style-type: none"> - Gastronomie und Übernachtungsbetriebe: <ul style="list-style-type: none"> o Pension Cordes o zwei gastronomische Betriebe o Schnellimbiss an der B516 - Nähe des Möhnetalradweges, der im direkt angrenzenden Ortsteil Sichtgrov auf der ehemaligen Bahnlinie verläuft 	<ul style="list-style-type: none"> - Im Ort keine für touristische Gäste z.B. Radfahrer besonders ausgewiesenen Anlaufstellen
Erlebbarkeit des Naturraums (z. B. landschaftlicher Strukturreichtum, Biotope)	<ul style="list-style-type: none"> - Nähe zu Natur- und Erlebnispfaden des Naturparks Arnsberger Wald - Das Gebiet des Ortsteils wird durch den stärker bewaldeten Süden und das Möhnetal strukturiert (Flächen tlws. festgesetztes Naturschutzgebiet „Möhnetal“ sowie im Landesbiotopkataster eingetragene Verbundbiotopflächen) 	<ul style="list-style-type: none"> -
Techn. Infrastruktur, Verkehr, Umwelt, Energie	Stärken	Schwächen
Verkehrswege (u. a. Unterhaltung, Rückbau, Verkehrsberuhigung,...)	<ul style="list-style-type: none"> - Gute Verbindung zu dem Hauptort Warstein und zum überregionalen Straßennetz über die Bundesstraße 516, sowie Anschluss über die K 27 und L 748 	<ul style="list-style-type: none"> - Gut ausgebaute Ortsdurchfahrtstraße B516 begünstigt schnelles Fahren, potenzielles Sicherheitsproblem bei Straßenquerung durch mobilitätseingeschränkte Menschen und für Kinder

Anlage 2: Ortsteilbezogene Stärken-Schwächen-Analysen

	<ul style="list-style-type: none"> - Guter Ausbauzustand der Ortsdurchfahrt B516 - Gemeindestraßen (Bekamp/von-Plettenberg-Straße) sind aktuell saniert worden 	<ul style="list-style-type: none"> - Temporeduzierende Maßnahmen an der Ortsdurchfahrt B516 fehlen, v.a. an den Ortseingängen - Immissionsbelastung v.a. für Wohnanlieger an der Ortsdurchfahrtstraße B516 (hohes Verkehrsaufkommen, hoher LKW-Anteil) - Noch kein ausreichender Ausbau von Radwegeverbindungen zwischen den Ortsteilen
ÖPNV, Bürgerbus, Schülerverkehr, etc. Elektromobilität	<ul style="list-style-type: none"> - Buslinie R51 in Richtung Warstein und Soest - Vergleichsweise gute Anbindung durch ÖPNV, auch abends und am Wochenende 	<ul style="list-style-type: none"> - Keine öffentlichen Lademöglichkeiten für Elektrofahrzeuge im Ortsteil
Klimaschutz und Energieeffizienz	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen- und Umsetzungsempfehlungen wurden in dem Klimaschutzkonzept des Kreises Soest erarbeitet, welches alle kreisangehörigen Kommunen einbindet 	<ul style="list-style-type: none"> - Potenzielle Schwäche von Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz aufgrund der Tatsache, dass die Rentabilität von Maßnahmen von der Marktpreisentwicklung fossiler Energieträger bestimmt wird - Energetischer Modernisierungsbedarf v.a. im Gebäudebestand (Wohnen, Gewerbe), welcher nach energetischen Kriterien dem Altbaubestand zuzurechnen ist (Gebäude bis Ende 70er Jahre)
Erneuerbare Energien (Wind, Solar, Biomasse, Wasser)	<ul style="list-style-type: none"> - Vielfach Nutzung von Photovoltaik auf Privathäusern 	
DSL/ Breitband	<ul style="list-style-type: none"> - Richtfunknetz mit bis zu 50 Mbit/s - Projektierter Ausbau der Breitbandverbindung auf mind. 50 Mbit/s, Fördermittel des Bundes bereits bewilligt 	<ul style="list-style-type: none"> - Noch keine leistungsfähige flächendeckende Kabel-Breitbandanbindung des Ortsteiles
Kommunale Anlagen und Liegenschaften (z. B. Bauhöfe, Feuerwehr, Versorgung)	<ul style="list-style-type: none"> - Feuerwehrgerätehaus in gutem baulichen Zustand 	<ul style="list-style-type: none"> - Bedarf an energetischen Maßnahmen an der Schützenhalle und am Feuerwehrgerätehaus könnte in den nächsten Jahren entstehen
Grüngestaltung, Dorfökologie		<ul style="list-style-type: none"> - Straßenbegleitende Begrünung mit ansprechender Gestaltung fehlt entlang der Ortsdurchfahrtstraße B516

Ortsteilprofil	Niederbergheim	
Analyse Stärken-Schwächen (genannte Kriterien in Spalte links gem. Anforderungspapier IKEK des Landes NRW)		
Siedlung, Bauen, Wohnen	Stärken	Schwächen
Siedlungsflächenentwicklung (Flächennutzungen, Baufertigstellungen, Baulücken) und Bevölkerungsentwicklung	<ul style="list-style-type: none"> - Landwirtschaftlich geprägte Dorfstruktur mit dem alten Ortskern im Tal entlang der L856, jüngeres Wohngebiet in dem Ortsteilbereich Spiekerecke mit Anschluss an den Dorfkern - Kontinuierliche Wohnraumnachfrage (32 genehm. Wohnneubauvorhaben seit 2007, entspricht ca. 10,3 % der seit 2007 im Stadtgebiet genehm. Wohnneubauvorhaben) - Aktuell 21 Baulücken (1,78 ha) (Stand 2017) 	<ul style="list-style-type: none"> - Ortsteilbereiche Ölmannsberg und Alter Landweg sind durch stark befahrene B516 vom alten Teil des Dorfes getrennt - Noch verfügbare, potenziell bebaubare Baulücken im Ortskern sollten am Markt zur Verfügung stehen - Abnehmende Bevölkerungsentwicklung im Ortsteil (Rückgang seit 2000 um ca. 6,9 % bis 2017) - Anteil von ca. 23,4 % der Wohnbevölkerung im Ortsteil mit Personen über 65 Jahre (Stand 7/2017)
Leerstand bei Wohn-/Geschäfts-/Wirtschaftsgebäuden (aktuelle und potenzielle Leerstände), Rückbau, Umbau)	<ul style="list-style-type: none"> - Leerstand im gesamten Ortsteil im Rahmen der normalen Fluktuation 	<ul style="list-style-type: none"> - Anteil der älteren Bevölkerungsgruppe (über 65 Jahre) steigt nach offiziellen Prognosen für die Gesamtstadt bis zum Jahr 2030 auf etwa 32,4 % (Stand 2017), das bedeutet auch Potenzial für zunehmenden Gebäudeleerstand - Einige leerstehende Wohngebäude und Teile des ehem. Schulgebäudes zeigen Sanierungsbedarf
Neue Wohnformen für verschiedene Zielgruppen (z.B. betreutes Wohnen)	<ul style="list-style-type: none"> - Gut erreichbare Angebote von Senioren-Wohn- und Pflegeeinrichtung in dem benachbarten Ortsteil Allagen 	<ul style="list-style-type: none"> - Keine betreuten Wohnangebote speziell für ältere Menschen - Von älteren Menschen privat bewohnte Gebäude sind in der Regel nicht altersgerecht barrierearm eingerichtet - Es sollte ein größeres Angebot an preisgünstigem Mietwohnraum für Singles und junge Familien zur Verfügung stehen
Allgemein zugängliche Freiflächen (z.B. Plätze, Treffpunkte im Freien)	<ul style="list-style-type: none"> - Kleiner Dorfplatz an der Ortsdurchfahrtsstraße gegenüber der Bäckerei mit ansprechender Grüngestaltung in gepflegtem Zustand - Platz vor dem Jugend- und Gruppenraum an der alten 	<ul style="list-style-type: none"> - Dorfplatz bietet wenig Sitzgelegenheiten, v.a. für Gruppen (z.B. Radtouristen) - Keine geeignete Abstellfläche für Fahrräder (v.a. für Gruppen)

Anlage 2: Ortsteilbezogene Stärken-Schwächen-Analysen

	<p>Schule frei zugänglich, ausgestattet mit Kinderspielgeräten und Sitzgruppe</p> <ul style="list-style-type: none"> - Großer Vorplatz an der Schützenhalle - Aufgrund der aktuellen Nutzung des alten Schulgebäudes als Unterkunft für Geflüchtete steht der Schulhof als Fläche für Aktivitäten mit der Bevölkerung zur Verfügung 	<p>zu wenig Platz)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Platz vor dem Gruppen- und Jugendraum wenig ansprechend gestaltet, Grünpflege vernachlässigt, große versiegelte Fläche (Parkbereich für Autos)
Ortsbild und Baukultur (u. a. bau- und kultur-geschichtliches Erbe)	<ul style="list-style-type: none"> - Ortsbildprägende Gebäude, v. a. <ul style="list-style-type: none"> o St Antonius Kapelle o Altes Hofgebäude Gastronomie / Cafe Loagshof o Alte Hofstellen und steingemauerte Wohngebäude im alten Ortskern (Bereich der Straßen Spiekerecke und Am Knapp) o Mehrere Bildstöcke o Standbild des hl. Nepomuk 	<ul style="list-style-type: none"> - Verschiedene Wohngebäude und gewerbliche Bauten weisen Sanierungsbedarf auf - Altes Schulgebäude und Anbau (als Jugendheim und von Vereinen genutzter Bereich) weist Sanierungsbedarf auf
Soziale Gemeinschaft	Stärken	Schwächen
Gemeinbedarfs- und Freizeiteinrichtungen (Angebote für Zielgruppen, Sanierungsstand, Erreichbarkeit)	<ul style="list-style-type: none"> - Jugendraum und Proberaum des Musikvereins im Anbau der alten Schule - Schützenhalle mit großem Vorplatz ist in einem insgesamt guten baulichen Zustand und barrierefrei zugänglich. Halle kann auch für private Veranstaltungen genutzt werden - Alte Schule mit Wohnmöglichkeiten für Geflüchtete und verschiedenen Räumlichkeiten für lokale Vereine und Gruppen 	<ul style="list-style-type: none"> - Jugend- und Proberaum nicht barrierefrei zugänglich, weist baulichen, energetischen und funktionalen Modernisierungsbedarf auf - Das Treffpunktangebot Dorfkneipe für alle Bürger könnte künftig wegfallen - Zukünftiger Bedarf an energetischen Maßnahmen an der Schützenhalle und am Vereinsheim Alte Schule
Kindergärten (u. a. Auslastung, Erreichbarkeit)	<ul style="list-style-type: none"> - Kindergarten vor Ort (städtische KiTa Niederbergheim) 	<ul style="list-style-type: none"> - Sanierungsbedarf am KiTa-Gebäude vorhanden
Pflege (z. B. ambulante Pflege und stationäre Einrichtungen)	<ul style="list-style-type: none"> - Ambulante Dienste vorhanden - Gut erreichbare Angebote von stationären Pflegeeinrichtungen im benachbarten Ortsteil Allagen 	<ul style="list-style-type: none"> - Keine stationären Pflegeeinrichtungen vor Ort

Anlage 2: Ortsteilbezogene Stärken-Schwächen-Analysen

<p>Bürgerschaftliches Engagement, Integration (z. B. Nachbarschaftshilfen, soziale Angebote, Generationen übergreifende Angebote)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Aktives Vereins- und Gemeinschaftsleben, u.a. <ul style="list-style-type: none"> o Schützenverein o Karnevalverein o Kapellenverein o Tambourkorps o Heimatverein o Reit- und Fahrverein o KJG o Skateclub Möhnebuben Niederbergheim o TTC Niederbergheim o Förderverein Kindergarten - Gute Integration der Jugendlichen im Ort durch Vereinsarbeit - Bestehende Vereine mit zahlreichen Aktivitäten und Veranstaltungen über das Jahr - Jugendtreff Niederbergheim im Anbau der alten Schule - Starke Bemühungen der Dorfgemeinschaft um die Integration der Geflüchteten 	<ul style="list-style-type: none"> - Teile der Wohnbevölkerung schätzen die günstige Verkehrsanbindung der Wohnlage, sind aber wenig am Dorfleben beteiligt - Potenzielle Schwäche des Dorfgemeinschaftslebens aufgrund der Beobachtung, dass der Einsatz für ehrenamtliche Arbeit in der Bevölkerung zurückgeht, v.a. in der Gruppe junger Menschen (bei diesen oft ein Zeitproblem durch Verpflichtungen in Schule und Ausbildung)
<p>Schulische und außerschulische Bildungsangebote</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Nächste Grundschule Johannesschule in Allagen ist gut erreichbar - VHS Lippstadt bietet diverse Kurse an, die an verschiedenen Standorten im Hauptort und in Belecke stattfinden und gut erreichbar sind 	<ul style="list-style-type: none"> - Keine schulischen Bildungsangebote im Ort - Nächste weiterführende Schulen in Belecke und Warstein
<p>Kulturelle Veranstaltungen und Feste</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Viele der Vereine veranstalten jährliche Feste, darunter Traditionsfeste wie das Schützenfest - jährlich stattfindendes Reitturnier 	

Anlage 2: Ortsteilbezogene Stärken-Schwächen-Analysen

Wirtschaft, Versorgung, Freizeit, Tourismus	Stärken	Schwächen
Industrie, Gewerbe, Handwerk, Dienstleistungen	<ul style="list-style-type: none"> - Durch gute Straßenanbindung gute Erreichbarkeit von vorhandenen Arbeits- und Ausbildungsplätzen im Stadtgebiet (u.a. Belecke, Warstein-Hauptort), in Soest, Lippstadt etc. - Mehrere Betriebe im Ort bieten Arbeits- und z.T. Ausbildungsplätze, u.a.: <ul style="list-style-type: none"> o Mind. Zwei Landwirtschaftsbetriebe im Vollerwerb o Autowerkstatt o Galerie für Kunst und Kunstgewerbe o Gastronomie- und Veranstaltungsanbieter mit weiteren Angeboten (Hofladen mit Ausstattungsartikeln) o Innenarchitekt o Reit- und Fahrverein o Friseursalon o Möbelgeschäft 	
Gesundheit und medizinische Versorgung	<ul style="list-style-type: none"> - Allgemein- und Fachärzte in den benachbarten Ortsteilen u.a. Sichtigvor, Belecke, Warstein-Hauptort gut erreichbar 	<ul style="list-style-type: none"> - Keine Arztpraxen im Ort
Nahversorgung (Ladenlokale, mobile Versorgung)	<ul style="list-style-type: none"> - Nahversorgungsangebote des großflächigen Einzelhandels in Sichtigvor gut erreichbar - Bäcker an der Sauerlandstraße mit kleinem ergänzenden Lebensmittelsortiment 	<ul style="list-style-type: none"> - Keine mobilen Versorgungsangebote - Online-Einkaufsmöglichkeiten sollten auch älteren Mitbürgern verständlich gemacht werden, besonders wenn Einkaufsgänge aus gesundheitlichen Gründen nicht möglich sind
Land- und Forstwirtschaft, Direktvermarktung	<ul style="list-style-type: none"> - Vollerwerb-Landwirtschaftsbetriebe im Ort 	<ul style="list-style-type: none"> - Keine stationären Direktvermarktungsangebote wie Hofladen
Touristische Infrastrukturen (z. B. Ausschilderung, Gastro-	<ul style="list-style-type: none"> - Gastronomie und Übernachtungsbetriebe: <ul style="list-style-type: none"> o Niederbergheimer Hof an der B516 	<ul style="list-style-type: none"> - Fehlende Hinweisschilder für Radtouristen auf dem Möhnetalradweg in den Ortskern (Dorfplatz, Bäcker)

Anlage 2: Ortsteilbezogene Stärken-Schwächen-Analysen

<p>nomie, Freizeitangebote)</p>	<ul style="list-style-type: none"> ○ Biker Bistro „Easy Rider“ an der B516 ○ Restaurant und Cafe „Loagshof“ ○ Ferienwohnungen ○ Gasthof neben der Kirche ○ 2 Campinganlagen südlich des Ortes (Wannetalund Wiggeshoff) ○ Gaststätte Wannetal <ul style="list-style-type: none"> - „Niederbergheimer Mühle“ mit Galerie für Kunst und Kunstgewerbe, die Malkurse anbietet - Verlauf des Möhnetalradweges durch den Ort - Niederbergheim verfügt über einen Bolz- und mehrere Spielplätze 	<ul style="list-style-type: none"> - Gasthof an der Kirche mit ungeklärter Nachfolge - Gastronomie vor Ort von Schließung bedroht. Dadurch würde ein wichtiger Treffpunkt für die Dorfgemeinschaft wegfallen
<p>Erlebbarkeit des Naturraums (z. B. landschaftlicher Strukturreichtum, Biotope)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Nähe zu Natur- und Erlebnispfaden des Naturparks Arnsberger Wald - Im Südwesten Niederbergheims erhebt sich der Lüssenberg bis in die Höhe von 318 m ü. NN, erwähnenswert ist die besondere Güte des hier entspringenden Quellwassers - Landschaftlich reizvolle Möhneau nahe des alten Ortskernes (im Landesbiotopkataster eingetragene Verbundbiotopflächen) - Das Gebiet des Merpketales (nordwestlich von Ober- bzw. Niederbergheim) ist Anfang 2015 auf Anordnung der Bezirksregierung Arnsberg als Naturschutzgebiet ausgewiesen worden, da es kulturhistorisch wertvoll ist und Lebensraum für seltene Pflanzen- und Tierarten bietet 	<ul style="list-style-type: none"> -
<p>Techn. Infrastruktur, Verkehr, Umwelt, Energie</p>	<p style="text-align: center;">Stärken</p>	<p style="text-align: center;">Schwächen</p>
<p>Verkehrswege (u. a. Unterhaltung, Rückbau,</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Gute Verbindung zu den Kernorten und zum überregionalen Straßennetz über die Bundesstraße 516 (sowie Anbindung 	<ul style="list-style-type: none"> - Gut ausgebaute Straßen im Ortskern und am südlichen Ortseingang) begünstigen schnelles Fahren (v.a. entlang der

Anlage 2: Ortsteilbezogene Stärken-Schwächen-Analysen

Verkehrsberuhigung,...)	<p>über K 74, K 27 K 8 und L 856)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gemeindestraßen und –Wege überwiegend in gutem Zustand 	<p>L856), auch durch saisonal höheres Aufkommen von Motorradfahrern), potenzielles Sicherheitsproblem bei Straßenquerung durch mobilitätseingeschränkte Menschen und für Kinder</p> <ul style="list-style-type: none"> - Keine barrierefrei abgesenkten Bordsteine im Ortskern an verschiedenen von Fußgängern häufig frequentierten Querungsstellen) - Fehlender Fußweg im Dorfkern zwischen „Spiekerecke“ und „Zum alten Feld“ - Gemeindestraßen und –Wege weitgehend in schlechtem Zustand - Hohe Verkehrsgeschwindigkeit auf der K27
ÖPNV, Bürgerbus, Schülerverkehr, etc. Elektromobilität	<ul style="list-style-type: none"> - Buslinie R51 in Richtung Warstein und Soest - Buslinie 549 in Richtung Körbecke (Kleinbus) - Vergleichsweise gute Anbindung durch ÖPNV, auch abends und am Wochenende - Busverbindung zum Möhnensee wochentags stündlich, am Wochenende alle zwei Stunden 	<ul style="list-style-type: none"> - Keine öffentlichen Lademöglichkeiten für Elektrofahrzeuge im Ortsteil
Klimaschutz und Energieeffizienz	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen- und Umsetzungsempfehlungen wurden in dem Klimaschutzkonzept des Kreises Soest erarbeitet, welches alle kreisangehörigen Kommunen einbindet 	<ul style="list-style-type: none"> - Potenzielle Schwäche von Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz aufgrund der Tatsache, dass die Rentabilität von Maßnahmen von der Marktpreisentwicklung fossiler Energieträger bestimmt wird - Energetischer Modernisierungsbedarf v.a. im Gebäudebestand (Wohnen, Gewerbe), welcher nach energetischen Kriterien dem Altbaubestand zuzurechnen ist (Gebäude bis Ende 70er Jahre)
Erneuerbare Energien (Wind, Solar, Biomasse, Wasser)	<ul style="list-style-type: none"> - Häufige Nutzung von Photovoltaik auf Privathäusern und auf öffentlichen Gebäuden 	
DSL/ Breitband	<ul style="list-style-type: none"> - Verbindung über Glasfaseranschluss mit bis zu 100Mbit/s im 	

Anlage 2: Ortsteilbezogene Stärken-Schwächen-Analysen

	Ort vorhanden	
Kommunale Anlagen und Liegenschaften (z. B. Bauhöfe, Feuerwehr, Versorgung)	- Alte Schule mit Wohnmöglichkeiten für Geflüchtete und verschiedenen Räumlichkeiten für lokale Vereine und Gruppen	- Sanierungsbedarf am Gebäude der KiTa Niederbergheim - Hoher Sanierungsbedarf an Gebäude „Alte Schule“
Grüngestaltung, Dorfökologie	- Dorfplatz mit ansprechender und gepflegter Begrünung	

Ortsteilprofil	Sichtigvor	
Analyse Stärken-Schwächen (genannte Kriterien in Spalte links gem. Anforderungspapier IKEK des Landes NRW)		
Siedlung, Bauen, Wohnen	Stärken	Schwächen
Siedlungsflächenentwicklung (Flächennutzungen, Baufertigstellungen, Baulücken) und Bevölkerungsentwicklung	<ul style="list-style-type: none"> - Siedlungsstruktur schließt die Möhneaeue ein - Die Liegenschaft Kloster Mülheim als Alleinstellungsmerkmal prägt den zentralen Ortsbereich - Erhebliches Potenzial an Baulücken, aktuell 52 Baulücken (ca. 3,6 ha) (Stand 7/2017) - Anziehende Wohnraumnachfrage (24 genehmigte Wohnneubauvorhaben seit 2007, davon 20 seit 2013; entspricht ca. 8,3 % der seit 2007 bzw. 6,9 der seit 2013 im Stadtgebiet genehm. Wohnneubauvorhaben) 	<ul style="list-style-type: none"> - Die breit ausgebaute Ortsdurchfahrt B516 bestimmt die Siedlungsstruktur und trennt die nördlichen und südlichen Wohnbereiche - Noch verfügbare, potenziell bebaubare Baulücken im Ortskern sollten am Markt zur Verfügung stehen - Abnehmende Bevölkerungsentwicklung (Rückgang seit 2000 um ca. 3,3 % bis 2017) - Anteil von ca. 21,2 % der Wohnbevölkerung mit Personen über 65 Jahre (Stand 7/2017)
Leerstand bei Wohn-/Geschäfts-/Wirtschaftsgebäuden (aktuelle und potenzielle Leerstände), Rückbau, Umbau)	<ul style="list-style-type: none"> - Leerstand im gesamten Ortsteil gering und im Rahmen der normalen Fluktuation 	<ul style="list-style-type: none"> - Anteil der älteren Bevölkerungsgruppe (über 65 Jahre) steigt nach offiziellen Prognosen für die Gesamtstadt bis zum Jahr 2030 auf etwa 32,4 % (Stand 2017), das bedeutet auch Potenzial für zunehmenden Gebäudeleerstand - Ortsbildprägender Leerstand des ehemaligen Klosters Mülheim, die private Liegenschaft weist Sanierungsbedarf auf
Neue Wohnformen für verschiedene Zielgruppen (z.B. betreutes Wohnen)	<ul style="list-style-type: none"> - Ortszentral gelegenes Seniorenheim (Seniorenzentrum Möhnetal mit Kapazität für 50 Bewohner) - Gut erreichbare nächste Angebote von Senioren-Wohn- und Pflegeeinrichtung in den benachbarten Ortsteilen Belecke und Warstein (Hauptort) 	<ul style="list-style-type: none"> - Von älteren Menschen privat bewohnte Gebäude sind in der Regel nicht altersgerecht barrierearm eingerichtet - Es sollte ein größeres Angebot an preisgünstigem Mietwohnraum für Singles und junge Familien zur Verfügung stehen
Allgemein zugängliche Freiflächen (z.B. Plätze, Treffpunkte im Freien)	<ul style="list-style-type: none"> - Ortszentral gelegener Mühlenpark mit Musikmuschel, überdachter Veranstaltungsfläche, Grillplatz und Spielgeräten - Öffentlicher Bereich an der Alten Schmiede am Mühlenpark 	<ul style="list-style-type: none"> - Aussenflächen am Haus Teiplaß und am Feuerwehrgerätehaus sollten gestalterisch und funktional aufgewertet werden - Öffentlicher Bereich an der Alten Schmiede mit der Funktion als Parkplatz- und Rangierfläche (der angrenzenden Biomühle)

Anlage 2: Ortsteilbezogene Stärken-Schwächen-Analysen

	- Vorplatz am Haus Teiplaß und am Feuerwehrgerätehaus	wirkt unattraktiv für Besucher der Schmiede
Ortsbild und Baukultur (u. a. bau- und kultur-geschichtliches Erbe)	<ul style="list-style-type: none"> - Gebäude und Bauobjekte, die als Baudenkmal in der Denkmalliste der Stadt Warstein eingetragen und dorfbildprägend sind: <ul style="list-style-type: none"> o Katholische Pfarrkirche St. Magaretha o Kloster Mülheim o Mehrere Bildstöcke o Grabmäler o Kreuzbergkapelle mit 14 Kreuzwegstationen o Gesamtanlage der ev. Kirche und umgebende Parkanlage o Gut Mülheim o Kapelle am ehemaligem Klostergelände o Küsterhaus - Weitere Ortsbildprägende Gebäude <ul style="list-style-type: none"> o Alter Bahnhof o Alter Fachwerkgebäudebestand an St Georg Straße o Mühle (Biomühle Eiling) o Alte Schmiede mit Wasserrad neben der Mühle o Haus Teiplaß 	<ul style="list-style-type: none"> - Haus Teiplaß mit Funktionsarchitektur und erkennbarem Sanierungsbedarf wirkt nicht positiv ortsbildprägend - Das lokale Ortsbild wird negativ geprägt von der sanierungsbedürftigen Liegenschaft des Klosters Mülheim einschließlich der Ummauerung
Soziale Gemeinschaft	Stärken	Schwächen
Gemeinbedarfs- und Freizeiteinrichtungen (Angebote für Zielgruppen, Sanierungsstand, Erreichbarkeit)	<ul style="list-style-type: none"> - Haus Teiplaß: Schützenhalle und Schießanlagen, Veranstaltungsräume, Sporthalle - Jugendtreff „Teestube“ Sichtigvor - Lehrschwimmbecken, von vielen Schulen im Umkreis genutzt 	<ul style="list-style-type: none"> - Haus Teiplaß zeigt Sanierungsbedarf im Innen- und Außenbereich, teilweise kein barrierefreier Zugang möglich z.B. Treppen im Gebäude) - Lehrschwimmbecken ist sanierungsbedürftig und bietet Kindern wenig Abwechslung

Anlage 2: Ortsteilbezogene Stärken-Schwächen-Analysen

<p>Kindergärten (u. a. Auslastung, Erreichbarkeit)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Städtischer Kindergarten Sichtigvor - Familienzentrum Rappelkiste mit KiTa 	
<p>Pflege (z. B. ambulante Pflege und stationäre Einrichtungen)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Ambulante Dienste vorhanden - Ortszentral gelegenes Seniorenheim (Seniorenzentrum Möhnetal mit Kapazität für 50 Bewohner, wird aktuell erweitert) - Gut erreichbare nächste Angebote von Senioren-Wohn- und Pflegeeinrichtung in den benachbarten Ortsteilen Belecke und Warstein (Hauptort) 	
<p>Bürgerschaftliches Engagement, Integration (z. B. Nachbarschaftshilfen, soziale Angebote, Generationen übergreifende Angebote)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Bürgerschaftlich getragenes Ehrenamts-Netzwerk der Flüchtlingshilfe in Zusammenarbeit mit der Kommune - Vereine in den Ortsteilen Mülheim, Sichtigvor und Waldhausen sind ortsübergreifend aktiv und haben sich zu dem „Vereinsring MüSiWa“ zusammengeschlossen - Reges Vereins- und Gemeinschaftsleben (Vereinsring MüSiWa) in den Bereichen <ul style="list-style-type: none"> o Heimatpflege o Karneval (Karnevalsgesellschaft MüSiWa) o Schützen (Schützenbruderschaft St. Peter und Paul Mülheim, Schützenbruderschaft St. Antonius Waldhausen, Schützenbruderschaft St. Georg Sichtigvor, Schießsportgruppe Sichtigvor, Kapellenverein und Tambourkorps Sichtigvor, Tambourkorps Mülheim/Möhne) o Siedlergemeinschaft „Unteres Möhnetal e.V.“ o Deutsches Rotes Kreuz Möhnetal o Theater (Laienspielschar Waldhausen) o Arbeitskreis für Heimatpflege im Kirchspiel Mülheim / Möhne o Brieftaubenzucht „Hobby“ 	<ul style="list-style-type: none"> - Teile der Wohnbevölkerung schätzen die günstige Verkehrsanbindung der Wohnlage, sind aber wenig am Dorfleben beteiligt - Potenzielle Schwäche des Dorfgemeinschaftslebens aufgrund der Beobachtung, dass der Einsatz für ehrenamtliche Arbeit in der Bevölkerung zurückgeht, v.a. in der Gruppe junger Menschen (bei diesen oft ein Zeitproblem durch Verpflichtungen in Schule und Ausbildung)

Anlage 2: Ortsteilbezogene Stärken-Schwächen-Analysen

	<ul style="list-style-type: none"> ○ Musik (Chor „Mixed Voices, Musikverein Sichtigvor, TMTVW Twirling Musik Tanz Verein Warstein) ○ Kirche und Soziales (Kfd Mülheim-Sichtigvor-Waldhausen, KJG MüSiWa, Förderverein Margarethenring Sichtigvor, VdK Möhnetal) ○ Jugend in MüSiWa „challenge accepted“ ○ Sport (Das Lehrschwimmbecken in Sichtigvor, Sportplatz, Angelsportverein Möhnetal, Behindertensportgemeinschaft Sichtigvor, Spiel- und Sportverein Sichtigvor, Tennisclub Mülheim/Sichtigvor) ○ Schalke Fan-Club Möhnetal <ul style="list-style-type: none"> - Gute Integration der Jugendlichen im Ort durch Vereinsarbeit - Bestehende Vereine mit zahlreichen Aktivitäten und Veranstaltungen über das Jahr 	
Schulische und außerschulische Bildungsangebote	<ul style="list-style-type: none"> - Katholische Grundschule St. Margaretha im Ort - Nächste Weiterführende Schulen in Belecke, Warstein sind gut erreichbar - VHS Lippstadt bietet diverse Kurse an, die an verschiedenen Standorten im Hauptort und in Belecke stattfinden und gut erreichbar sind 	
Kulturelle Veranstaltungen und Feste	<ul style="list-style-type: none"> - Viele der Vereine veranstalten jährliche Feste, darunter auch Traditionsfeste wie das Schützenfest 	
Wirtschaft, Versorgung, Freizeit, Tourismus	Stärken	Schwächen
Industrie, Gewerbe, Handwerk, Dienstleistungen	<ul style="list-style-type: none"> - Zahlreiche Betriebe im Ort bieten Arbeits- und z.T. Ausbildungsplätze, u.a.: <ul style="list-style-type: none"> ○ Apotheke ○ Ärzte 	

Anlage 2: Ortsteilbezogene Stärken-Schwächen-Analysen

	<ul style="list-style-type: none"> ○ Gastronomie ○ Mehrere Einzelhandelsunternehmen ○ Mehrere Handwerksbetriebe ○ Weitere Dienstleistungsbetriebe 	
Gesundheit und medizinische Versorgung	<ul style="list-style-type: none"> - Allgemeinarztpraxis und Zahnarztpraxis - Apotheke - Physiotherapiepraxis „Zentrum im Quell“ 	
Nahversorgung (Ladenlokale, mobile Versorgung)	<ul style="list-style-type: none"> - Nahversorgungszentrum am westlichen Ortsrand mit großflächigem Lebensmitteleinzelhandel (Discounter, Vollsortimenter) und weiteren Angeboten, welche auch für umliegende Ortsteile mitversorgen - Bankautomaten (Volksbank, Sparkasse) - Apotheke und Ärzte 	<ul style="list-style-type: none"> - Keine mobilen Versorgungsangebote (prüfen) - Online-Einkaufsmöglichkeiten sollten auch älteren Mitbürgern verständlich gemacht werden, besonders wenn Einkaufsgänge aus gesundheitlichen Gründen nicht möglich sind
Land- und Forstwirtschaft, Direktvermarktung		<ul style="list-style-type: none"> - Keine stationären Direktvermarktungsangebote wie Produkt-Hofladen
Touristische Infrastrukturen (z. B. Ausschilderung, Gastronomie, Freizeitangebote)	<ul style="list-style-type: none"> - Verlauf des Möhnetalradweges durch den Ortsteil - Verschiedene touristische Erlebnisangebote mit regionalen Besonderheiten: <ul style="list-style-type: none"> ○ Alte Schmiede mit Kettenschmiedemuseum am Mühlenpark ○ Mühlenpark mit Musikmuschel als überdachter Veranstaltungsfläche ○ Museumsbahn mit Ausstellung zur Eisenbahngeschichte und Informationen zur Geschichte von Sichtigor am alten Bahnhof ○ Wallburg Loermund ○ Möhnetalradweg mit Verlauf auf ehemaliger Bahnstrecke Gasthof „Alter Bahnhof“ direkt am Möhnetalradweg 	<ul style="list-style-type: none"> - Öffentlicher Bereich an der Alten Schmiede mit der Funktion als Parkplatz- und Rangierfläche wirkt unattraktiv für Besucher der Schmiede - Wenig Sitzgelegenheiten für größere Gruppen im Mühlenpark - Fehlen von gegenseitigen Hinweisschildern zu den touristisch aufgesuchten Plätzen z.B. am Gasthof „Alter Bahnhof“ und an der Alten Schmiede bzw. am Mühlenpark

Anlage 2: Ortsteilbezogene Stärken-Schwächen-Analysen

	<ul style="list-style-type: none"> ○ Lademöglichkeiten für E-Bikes am Gasthof „Alter Bahnhof“ 	
<p>Erlebbarkeit des Naturraums (z. B. landschaftlicher Strukturreichtum, Biotope)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Auenlandschaft der Möhne (tlws. festgesetztes Naturschutzgebiet Möhnetal bzw. im Landesbiotopkataster eingetragene Verbundbiotopflächen) liegen direkt am Ortsteil bzw. innerhalb des Ortsteiles - Nahe gelegene Natur- und Erlebnispfade im Naturpark „Arnsberger Wald“ - Naturschutzgebiet Möhnetal zwischen Arnsberger Wald und Haarstrang 	<ul style="list-style-type: none"> - Möhne – Nebenlauf fließt entlang des Mühlenparks, allerdings gibt es keine direkte Zugangsmöglichkeit an den Bach
<p>Techn. Infrastruktur, Verkehr, Umwelt, Energie</p>	<p>Stärken</p>	<p>Schwächen</p>
<p>Verkehrswege (u. a. Unterhaltung, Rückbau, Verkehrsberuhigung,...)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Gute Verbindung zu dem Hauptort Warstein und zum überregionalen Straßennetz über die Bundesstraße 516, sowie Anschluss über die K 27 und L 748 - Guter Ausbauzustand der Ortsdurchfahrt B516 - Gemeindestraßen und –Wege weitestgehend in gutem Zustand 	<ul style="list-style-type: none"> - Gut ausgebaute Ortsdurchfahrtstraße B516 begünstigt schnelles Fahren, potenzielles Sicherheitsproblem bei Straßenquerung durch mobilitätseingeschränkte Menschen und für Kinder - Temporeduzierende Maßnahmen an der Ortsdurchfahrt B516 fehlen, v.a. an den Ortseingängen - Immissionsbelastung v.a. für Wohnanlieger an der Ortsdurchfahrtstraße B516 (hohes Verkehrsaufkommen, hoher LKW-Anteil) - Z.T. hohes Verkehrstempo auf der Hammerbergstraße - Abschnittweise sehr schmale Gehwege an Straßen, z.B. im Bereich St. Georg-Straße
<p>ÖPNV, Bürgerbus, Schülerverkehr, etc. Elektromobilität</p>	<ul style="list-style-type: none"> - ÖPNV-Buslinie R51 in Richtung Warstein und R51 in Richtung Soest - Vergleichsweise gute Anbindung durch ÖPNV, auch abends und am Wochenende 	<ul style="list-style-type: none"> - Keine öffentlichen Lademöglichkeiten für Elektrofahrzeuge im Ortsteil

Anlage 2: Ortsteilbezogene Stärken-Schwächen-Analysen

Klimaschutz und Energieeffizienz	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen- und Umsetzungsempfehlungen wurden in dem Klimaschutzkonzept des Kreises Soest erarbeitet, welches alle kreisangehörigen Kommunen einbindet 	<ul style="list-style-type: none"> - Potenzielle Schwäche von Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz aufgrund der Tatsache, dass die Rentabilität von Maßnahmen von der Marktpreisentwicklung fossiler Energieträger bestimmt wird - Energetischer Modernisierungsbedarf v.a. im Gebäudebestand (Wohnen, Gewerbe), welcher nach energetischen Kriterien dem Altbaubestand zuzurechnen ist (Gebäude bis Ende 70er Jahre)
Erneuerbare Energien (Wind, Solar, Biomasse, Wasser)	<ul style="list-style-type: none"> - Nutzung von Photovoltaik auf Privathäusern und auf öffentlichen Gebäuden (z.B. Schützenhalle) - Modellhafte historische Wasserkraftanlage an der Alten Schmiede 	
DSL/ Breitband	<ul style="list-style-type: none"> - Richtfunknetz mit bis zu 50 Mbit/s - Projektierter Ausbau der Breitbandverbindung auf mind. 50 Mbit/s, Fördermittel des Bundes bereits bewilligt 	<ul style="list-style-type: none"> - Noch keine leistungsfähige flächendeckende Kabel-Breitbandanbindung des Ortsteiles
Kommunale Anlagen und Liegenschaften (z. B. Bauhöfe, Feuerwehr, Versorgung)	<ul style="list-style-type: none"> - Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr in gutem baulichen Zustand 	<ul style="list-style-type: none"> - Sanierungsbedarf am Gebäude der Grundschule, der KiTa-einrichtungen (Jahnstraße und Livlandweg) sowie am Gebäude Haus Teiplaß
Grüngestaltung, Dorfökologie	<ul style="list-style-type: none"> - Neugestaltung des Mühlenparks (jüngst abgeschlossen) - Möhne – Nebenlauf fließt direkt entlang des Mühlenparks (allerdings keine direkte Zugangsmöglichkeit an den Bach) 	<ul style="list-style-type: none"> - Straßenbegleitende Begrünung mit ansprechender Gestaltung fehlt entlang der Ortsdurchfahrtstraße B516

Ortsteilprofil	Suttrop	
Analyse Stärken-Schwächen (genannte Kriterien in Spalte links gem. Anforderungspapier IKEK des Landes NRW)		
Siedlung, Bauen, Wohnen	Stärken	Schwächen
<p>Siedlungsflächenentwicklung (Flächennutzungen, Baufertigstellungen, Baulücken) und Bevölkerungsentwicklung</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Alter Ortskernbereich mit Hofgebäuden von aktiven und ehemaligen landwirtschaftlichen Betrieben - Entwicklung des Wohngebäudebestands hat sich in den letzten Jahrzehnten um den alten Ortskern und v.a. entlang der Ortsdurchfahrtsstraße L735 (Kreisstraße) entwickelt, so dass heute eine siedlungsstrukturelle Einheit mit dem Hauptort Warstein besteht - Kontinuierliche Wohnraumnachfrage (38 genehmigte Wohnneubauvorhaben seit 2007, entspricht ca. 13,1 % der seit 2007 im Stadtgebiet genehm. Wohnneubauvorhaben) - Großes Potenzial an Baulücken im Ort, aktuell 45 Baulücken (ca. 3,46 ha) (Stand 7/2017) 	<ul style="list-style-type: none"> - Noch verfügbare, potenziell bebaubare Baulücken im Ortskern sollten am Markt zur Verfügung stehen - Abnehmende Bevölkerungsentwicklung (Rückgang seit 2000 um ca. 9,4 % bis 2017) - Anteil von ca. 21,9 % der Wohnbevölkerung mit Personen über 65 Jahre (Stand 7/2017)
<p>Leerstand bei Wohn-/Geschäfts-/Wirtschaftsgebäuden (aktuelle und potenzielle Leerstände), Rückbau, Umbau)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Leerstand im gesamten Ortsteil gering und im Rahmen der normalen Fluktuation - Ein alter Bauernhof im Ortskern wurde jüngst von einem Unternehmer aus dem Bereich Elektromobilität aufgekauft und soll zu gewerblichen Nutzungszwecken umgebaut werden. - Ein leerstehendes Ladenlokal wurde von Privatperson aufgekauft und soll zur Wohnnutzung umgebaut werden 	<ul style="list-style-type: none"> - Anteil der älteren Bevölkerungsgruppe (über 65 Jahre) steigt nach offiziellen Prognosen für die Gesamtstadt bis zum Jahr 2030 auf etwa 32,4 % (Stand 2017), das bedeutet auch Potenzial für zunehmenden Gebäudeleerstand - Einige ortsbildprägende Leerstände entlang der Ortsdurchfahrtsstraße L735, darunter mehrere Ladenlokale und ein Gasthaus - Mehrere z.T. leerstehende Wohnhäuser im älteren Ortskernbereich, die Sanierungsbedarf aufweisen - Noch kein Folgenutzungskonzept für den ehem. Kindergarten Mühlweg
<p>Neue Wohnformen für verschiedene Zielgruppen</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Gute Versorgungslage im Ortsteil, z.B.: <ul style="list-style-type: none"> o Wohnhaus am Nordhang – betreutes Wohnen für 	<ul style="list-style-type: none"> - Von älteren Menschen privat bewohnte Gebäude sind in der Regel nicht altersgerecht barrierearm eingerichtet

Anlage 2: Ortsteilbezogene Stärken-Schwächen-Analysen

(z.B. betreutes Wohnen)	<ul style="list-style-type: none"> behinderte Menschen, betrieben durch Lebenshilfe e.V. <ul style="list-style-type: none"> ○ LWL- Wohnverbund – betreutes Wohnen für Senioren 	<ul style="list-style-type: none"> - Es sollte ein größeres Angebot an preisgünstigem Mietwohnraum für Singles und junge Familien zur Verfügung stehen
Allgemein zugängliche Freiflächen (z.B. Plätze, Treffpunkte im Freien)	<ul style="list-style-type: none"> - Dorfplatz direkt im Ortskern neben dem Feuerwehrgerätehaus <ul style="list-style-type: none"> ○ Nähe zu Schützenhalle und Schule ○ Infotafeln für Vereins- und Dorfnachrichten - Schulhof an der Grundschule und Aussenfläche vor dem Schützenheim 	<ul style="list-style-type: none"> - Keine Sitzgelegenheiten am Dorfplatz - Bedarf einer Aufwertung des Dorfplatzes durch Gestaltung und Informationen (z.B. Aushang, Schilder) für Touristen, bzw. Bedarf einer Neugestaltung der Dorfmitte
Ortsbild und Baukultur (u. a. bau- und kultur-geschichtliches Erbe)	<ul style="list-style-type: none"> - Gebäude und Bauobjekte, die als Baudenkmal in der Denkmalliste der Stadt Warstein eingetragen und dorfbildprägend sind: <ul style="list-style-type: none"> ○ Pfarrkirche St. Johannis Baptist (wird z.Z. renoviert) ○ Ehemaliges Betriebswärterhaus ○ Gesamtanlage des Westf. Landeskrankenhauses ○ Kreuzwegstationen und Heilige-Kreuz-Kapelle ○ Mehrere Bildstöcke ○ Küsterhaus ○ Wohnhaus des Gutshofes ○ Gaststätte (Steinrücken 1) - Weitere ortsbildprägende Gebäude: <ul style="list-style-type: none"> ○ Alte Schule neben der Apotheke ○ Altes Pfarrheim neben der Schule ○ Verschiedene Altgebäude in den alten Ortsbereichen ○ Mehrere ehemalige Hofstellen im Ortskernbereich ○ Denkmalgeschütztes Gebäude Ecke Kreisstraße/ Steinrücken (heute Paritätische Akademie NRW) 	<ul style="list-style-type: none"> - Verschiedene ortsbildprägende alte Gebäude weisen Sanierungsbedarf auf - Durch den Ortskern verlaufende L735 hat auch optische Zerschneidungswirkung und beeinträchtigt das lokale Ortsbild (i.w. verursacht durch hohes Verkehrsaufkommen und hohen LKW-Anteil)

Anlage 2: Ortsteilbezogene Stärken-Schwächen-Analysen

Soziale Gemeinschaft	Stärken	Schwächen
Gemeinbedarfs- und Freizeiteinrichtungen (Angebote für Zielgruppen, Sanierungsstand, Erreichbarkeit)	<ul style="list-style-type: none"> - Gruppen- und Proberaum des Musikvereins im Feuerwehrhaus - Schützenhalle, auch für private Veranstaltungen nutzbar, Zugang barrierefrei möglich - Jugendtreff im Pfarrheim St. Johannis - Sportanlagen Suttrop mit Rasenplatz, Kunstrasenplatz, Vereinsheim - Mehrere Spielplätze 	<ul style="list-style-type: none"> - Sanierungsbedarf am Pfarrheim - Kein barrierefreier Zugang zum Pfarrheim - Kein barrierefreier Zugang zu den Räumen des Musikvereins - Kein Bürgergemeinschaftstreff oder Mehrzweckhalle vorhanden, der für Treffen von verschiedene Gruppen aus dem Ort geeignet ist - Bürgertreffpunkt in der ortszentralen Gaststätte könnte zukünftig wegfallen - Bedarf eines Jugendtreffpunktes im Ort
Kindergärten (u. a. Auslastung, Erreichbarkeit)	<ul style="list-style-type: none"> - Gutes Angebot im Ortsteil: <ul style="list-style-type: none"> o Städtischer Kindergarten Suttrop o Kindertagesstätte Hexenhäuschen 	
Pflege (z. B. ambulante Pflege und stationäre Einrichtungen)	<ul style="list-style-type: none"> - Gutes Angebot im Ortsteil: <ul style="list-style-type: none"> o Weißer Engel - Häusliche Krankenpflege GmbH o Senior-Service GmbH – Pflegedienst o Seniorenwohnheim „Haus Piening“ o LWL Pflegezentrum – Seniorenheim 	
Bürgerschaftliches Engagement, Integration (z. B. Nachbarschaftshilfen, soziale Angebote, Generationen übergreifende Angebote)	<ul style="list-style-type: none"> - Laufender Dorfentwicklungsprozess „Dorfkonferenz Suttrop“ auf Grundlage engagierter Bürgerbeteiligung, begleitet durch Workshops und Arbeitsgruppen - Einbindung in Ehrenamts-Netzwerk der Flüchtlingshilfe in Zusammenarbeit mit der Gemeinde - Psychosoziale Zentrum IBAHS e.V. - Integration durch Beschäftigung und Arbeit, Hilfe zur Selbsthilfe - Reges Vereins- und Gemeinschaftsleben, v.a. <ul style="list-style-type: none"> o Freiwillige Feuerwehr 	<ul style="list-style-type: none"> - Teile der Wohnbevölkerung schätzen die günstige Verkehrsanbindung der Wohnlage, sind aber wenig am Dorfleben beteiligt - Potenzielle Schwäche des Dorfgemeinschaftslebens aufgrund der Beobachtung, dass der Einsatz für ehrenamtliche Arbeit in der Bevölkerung zurückgeht, v.a. in der Gruppe junger Menschen (bei diesen oft ein Zeitproblem durch Verpflichtungen in Schule und Ausbildung)

Anlage 2: Ortsteilbezogene Stärken-Schwächen-Analysen

	<ul style="list-style-type: none"> ○ Karneval ○ Schützen ○ Heimatverein ○ Musik (Musikverein Suttrop, Ulkkapelle Suttrop, Kirchenchor „Cäcilia Suttrop“) ○ Kirche und Soziales (kath. Frauen, Pfarrcaritas Suttrop, VdK-Ortsverband Suttrop-Kallenhardt) ○ Spielleuteverein ○ Treckerfreunde ○ Tiere (Kleintierzuchtverein, Verein für Deutsche Schäferhunde, Brieftaubenzuchtverein, Reitverein Suttrop und Umgebung) ○ Landjugend ○ Kulturaktivitäten und Theater (z.B. Theatergruppe der kath. Frauen) ○ Motor- und Fahrradclub ○ Sport (Turnverein, Sportverein Schwarz-Weiß Suttrop, FC Schalke 04 Fanclub) ○ Gute Integration der Jugendlichen im Ort durch Vereinsarbeit ○ Bestehende Vereine mit zahlreichen Aktivitäten und Veranstaltungen über das Jahr 	
<p>Schulische und außerschulische Bildungsangebote</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Grundschule (Teilstandort der Lioba Schule) mit ortszentraler Lage (Kath. Grundschule Suttrop) - Nächste weiterführende Schulen im Hauptort Warstein und in Belecke, sowie in Rүthen sind sehr gut erreichbar - VHS Lippstadt bietet diverse Kurse an, die an verschiedenen Standorten im Hauptort und in Belecke stattfinden und gut erreichbar sind - Suttroper Paritätische Akademie mit Treff- und Weiterbildungsangeboten v.a. für Senioren 	<ul style="list-style-type: none"> - Grundschulgebäude weist Sanierungsbedarf auf, auch Bedarf zur gestalterischen Aufwertung des Schulhofes

Anlage 2: Ortsteilbezogene Stärken-Schwächen-Analysen

Kulturelle Veranstaltungen und Feste	- Viele der Vereine veranstalten jährliche Feste, darunter auch Traditionsfeste wie das Schützenfest	
Wirtschaft, Versorgung, Freizeit, Tourismus	Stärken	Schwächen
Industrie, Gewerbe, Handwerk, Dienstleistungen	<ul style="list-style-type: none"> - Durch gute Straßenanbindung (L735) gute Erreichbarkeit von vorhandenen Arbeits- und Ausbildungsplätzen im Stadtgebiet (u.a. Belecke, Warstein-Hauptort), in Soest, Lippstadt etc. - Zahlreiche Betriebe im Ort bieten Arbeits- und z.T. Ausbildungsplätze, u.a.: <ul style="list-style-type: none"> o Reisebüro o Mehrere Einzelhandelsunternehmen o Großhändler (Westkalk) o Anlagenbau o Verarbeitungsbetrieb für Hochleistungskunststoffe und technische Kunststoffe o Pflegeheim o Elektrofachmarkt 	
Gesundheit und medizinische Versorgung	<ul style="list-style-type: none"> - Gute medizinische Versorgungsangebote im Ort, u.a. <ul style="list-style-type: none"> o 2 Allgemeinmediziner o 1 Zahnarzt o 1 Apotheke - Weitere Allgemein- und Fachärzte in den benachbarten Ortsteilen u.a. Sichtigvor, Belecke, Warstein-Hauptort (auch Krankenhaus) gut erreichbar - LWL Klinik – Fachklinik für Psychotherapie, Psychosomatik und Psychiatrie 	
Nahversorgung	- Großflächige Einzelhandelsangebote an der Ortsgrenze im Übergang zum Hauptort mit großflächigem Lebensmittel-	- Leerstand mehrerer Ladenlokale im Ortskern

Anlage 2: Ortsteilbezogene Stärken-Schwächen-Analysen

<p>(Ladenlokale, mobile Versorgung)</p>	<p>einzelhandel (Discounter, Vollsortimenter) und weiteren Angeboten, welche auch für umliegende Ortsteile mitversorgen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kleiner Laden im Ortskern mit Post, Bäckereiverkauf, Schreibwaren, Geschenken - Mobile Versorgungsangebote vorhanden <ul style="list-style-type: none"> ➤ Ein Eierwagen ➤ zwei Bäckerwagen - Im Ortskern Bankfiliale mit Geldautomaten (Sparkasse und Volksbank) 	<ul style="list-style-type: none"> - Angebotskonzept des Dorfladens spricht nicht alle Gruppen der Bevölkerung an - Online-Einkaufsmöglichkeiten sollten auch älteren Mitbürgern verständlich gemacht werden, besonders wenn Einkaufsgänge aus gesundheitlichen Gründen nicht möglich sind
<p>Land- und Forstwirtschaft, Direktvermarktung</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Bio-Hofladen des Gutshofs Warstein. Dort werden auch Bildungsgänge mit agrarwirtschaftlichem und sozialwissenschaftlichen Hintergrund des INI Berufskollegs angeboten - Landcafe Balzhof mit Hofladen 	
<p>Touristische Infrastrukturen (z. B. Ausschilderung, Gastronomie, Freizeitangebote)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Verschiedene touristische Erlebnisangebote mit regionalen und überregionalen Besonderheiten: <ul style="list-style-type: none"> ○ Geopark Suttrop mit Diamantenpfad, barrierefrei zugänglich ○ Nachgebauter funktionstüchtiger historischer Kalkofen mit Veranstaltungen für Touristen - Gastronomie und Übernachtungsbetriebe: <ul style="list-style-type: none"> ○ Ferienwohnung Suttrop ○ Landcafé Balzhof ○ Italienisches Restaurant ○ Gasthof Bültmann ○ Gutshof Warstein ○ Cafe im Park (LWL-Klinik) ○ Imbiss Ararat 	<ul style="list-style-type: none"> - Keine öffentlichen Lademöglichkeiten für E-Bikes (Radtouristen) - Es fehlen ansprechende Gastronomieangebote im Ort

Anlage 2: Ortsteilbezogene Stärken-Schwächen-Analysen

<p>Erlebbarkeit des Naturraums (z. B. landschaftlicher Strukturreichtum, Biotope)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Nähe zu Natur- und Erlebnispfaden des Naturparks Arnsberger Wald - Ortsnahe Lage des Naturschutzgebietes Obershagen - Geopark Suttrop mit Diamantenpfad - Anlaufstelle für Radtouristen am Landcafé Balzhof (Steinrücken 1) 	<ul style="list-style-type: none"> - Ehemaliges Steinabbaugebiet südöstlich des Ortsteils noch ohne öffentliche Nachnutzungsmöglichkeit
<p>Techn. Infrastruktur, Verkehr, Umwelt, Energie</p>	<p>Stärken</p>	<p>Schwächen</p>
<p>Verkehrswege (u. a. Unterhaltung, Rückbau, Verkehrsberuhigung,...)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Gute Verbindung zu dem Hauptort und zum überregionalen Straßennetz über die L735 und die B55 - Gute Anbindung zum überregionalen Straßennetz über die B55, welche den Ort tangiert - Gemeindestraßen und –Wege überwiegend in gutem Zustand - 2 Fußgängerüberwege im Ortskern (davon einer mit Ampel) 	<ul style="list-style-type: none"> - Gut ausgebaute Ortsdurchfahrtstraße L735 begünstigt schnelles Fahren, potenzielles Sicherheitsproblem bei Straßenquerung durch mobilitätseingeschränkte Menschen und für Kinder (weitere temporeduzierende Maßnahmen an der Ortsdurchfahrt im Ortskern sollten geprüft werden) - Teilweise hohes Durchfahrtstempo von Schwerlastfahrzeugen in der Ortsdurchfahrt trotz Tempo 30 für LKW im Ortskern - Kein ausreichend gesicherter Fußgängerüberweg an der L735 am Jugendheim - Immissionsbelastung v.a. für Wohnanlieger an der Ortsdurchfahrtstraße B516 (hohes Verkehrsaufkommen, hoher LKW-Anteil) - Keine ausreichenden Radwegeverbindungen zwischen Suttrop und den anderen Ortsteilen
<p>ÖPNV, Bürgerbus, Schülerverkehr, etc. Elektromobilität</p>	<ul style="list-style-type: none"> - ÖPNV-Buslinie R77 nach Warstein und Rüthen - Private Bürgerbusinitiative eines lokalen Einzelhändlers 	<ul style="list-style-type: none"> - Keine öffentlichen Lademöglichkeiten für Elektrofahrzeuge im Ortsteil
<p>Klimaschutz und Energieeffizienz</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen- und Umsetzungsempfehlungen wurden in dem Klimaschutzkonzept des Kreises Soest erarbeitet, welches alle kreisangehörigen Kommunen einbindet 	<ul style="list-style-type: none"> - Potenzielle Schwäche von Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz aufgrund der Tatsache, dass die Rentabilität von Maßnahmen von der Marktpreisentwicklung fossiler

Anlage 2: Ortsteilbezogene Stärken-Schwächen-Analysen

		<p>Energieträger bestimmt wird</p> <ul style="list-style-type: none"> - Energetischer Modernisierungsbedarf v.a. im Gebäudebestand (Wohnen, Gewerbe), welcher nach energetischen Kriterien dem Altbaubestand zuzurechnen ist (Gebäude bis Ende 70er Jahre)
Erneuerbare Energien (Wind, Solar, Biomasse, Wasser)	<ul style="list-style-type: none"> - Nutzung von Photovoltaik auf Privathäusern 	
DSL/ Breitband	<ul style="list-style-type: none"> - Glasfaseranschluss, bis zu 100 Mbit/s möglich, im Ortsteil vorhanden 	
Kommunale Anlagen und Liegenschaften (z. B. Bauhöfe, Feuerwehr, Versorgung)	<ul style="list-style-type: none"> - Gerätehaus mit Versammlungsraum der Freiwilligen Feuerwehr in gutem baulichen Zustand 	<ul style="list-style-type: none"> - Sanierungsbedarf an dem ehemals vom Landessportbund Nordrhein-Westfalen genutzten Gebäude und an dem Grundschulgebäude
Grüngestaltung, Dorfökologie		<ul style="list-style-type: none"> - Straßenbegleitende Begrünung mit ansprechender Gestaltung fehlt entlang der Ortsdurchfahrtstraße L735

Ortsteilprofil	Waldhausen	
Analyse Stärken-Schwächen (genannte Kriterien in Spalte links gem. Anforderungspapier IKEK des Landes NRW)		
Siedlung, Bauen, Wohnen	Stärken	Schwächen
Siedlungsflächenentwicklung (Flächennutzungen, Baufertigstellungen, Baulücken) und Bevölkerungsentwicklung	<ul style="list-style-type: none"> - Agrarisch geprägtes Dorf mit aktiven und ehemaligen Hofstellen, maßvolle Siedlungserweiterung im Bereich St.Agatha-Straße (Neubaugelbiet mit Einfamilienhäusern) - Anziehende Wohnraumnachfrage (8 genehmigte Wohnneubauvorhaben seit 2007, davon 6 seit 2013; entspricht ca. 2,8 % der seit 2007 bzw. 2,1% der seit 2013 im Stadtgebiet genehm. Wohnneubauvorhaben) 	<ul style="list-style-type: none"> - Geringes Potenzial an Baulücken im Ort , aktuell eine Baulücke (0,11 ha) (Stand 7/2017) - Mögliche Neubauvorhaben können nicht umgesetzt werden, da potenzielle Baugrundstücke nicht zur Verfügung stehen - Abnehmende Bevölkerungsentwicklung (Rückgang seit 2000 um ca. 16 % bis 2017) - Anteil von ca. 23,6 % der Wohnbevölkerung mit Personen über 65 Jahre (Stand 7/2017)
Leerstand bei Wohn-/Geschäfts-/ Wirtschaftsgebäuden (aktuelle und potenzielle Leerstände), Rückbau, Umbau)	<ul style="list-style-type: none"> - Leerstand im gesamten Ortsteil gering und im Rahmen der normalen Fluktuation 	<ul style="list-style-type: none"> - Anteil der älteren Bevölkerungsgruppe (über 65 Jahre) steigt nach offiziellen Prognosen für die Gesamtstadt bis zum Jahr 2030 auf etwa 32,4 % (Stand 2017), das bedeutet auch Potenzial für zunehmenden Gebäudeleerstand
Neue Wohnformen für verschiedene Zielgruppen (z.B. betreutes Wohnen)	<ul style="list-style-type: none"> - Gut erreichbare nächste Angebote der Senioren-Wohn- und Pflegeeinrichtung (Seniorenzentrum Möhnetal) in dem benachbarten Ortsteil Sichtgrov 	<ul style="list-style-type: none"> - Keine betreuten Wohnangebote speziell für ältere Menschen im Ortsteil - Von älteren Menschen privat bewohnte Gebäude sind in der Regel nicht altersgerecht barrierearm eingerichtet - Es sollte ein größeres Angebot an preisgünstigem Mietwohnraum für Singles und junge Familien zur Verfügung stehen
Allgemein zugängliche Freiflächen (z.B. Plätze, Treffpunkte im Freien)	<ul style="list-style-type: none"> - „Dorfplatz an der Gosse“ am Brunnenweg mit Sitzgelegenheiten (auch für kleine Gruppen) mit Tisch, gepflegter Grüngestaltung, Skulpturen und Infotafel zur Ortsgeschichte 	<ul style="list-style-type: none"> - Dorfplatz ist nicht barrierefrei gestaltet (keine gepflasterten Wege oder Plätze, nur z.T. unebene Rasenfläche) - Vorplatz der alten Schule hat v.a. die Funktion als Parkplatz, sollte als offizieller öffentlicher Treffpunkt genutzt werden

Anlage 2: Ortsteilbezogene Stärken-Schwächen-Analysen

	<ul style="list-style-type: none"> - Vorplatz des Feuerwehrgerätehauses an der St. Antonius-Straße (ehemaliges Schulgebäude) hat Treffpunktqualität 	<ul style="list-style-type: none"> - Öffentliche Spielplatzfläche neben der Schützenhalle sollte noch besser für Dorfgemeinschaftsaktivitäten genutzt werden
Ortsbild und Baukultur (u. a. bau- und kultur-geschichtliches Erbe)	<ul style="list-style-type: none"> - Ortsbild wird geprägt von ehemaligen und aktiven Hofstellen (ausgewiesen landwirtschaftlich geprägtes Dorf in der Stadt Warstein) - Skulpturen am Dorfplatz nehmen Bezug auf die Bedeutung der Milchwirtschaft für das Dorf - Gebäude und Bauobjekte, die als Baudenkmal in der Denkmalliste der Stadt Warstein eingetragen und dorfbildprägend sind: <ul style="list-style-type: none"> o St. Barbara und St. Antonius Kirche o Bildstock o Erinnerungsstein o Kapelle am Tommeshof 	
Soziale Gemeinschaft	Stärken	Schwächen
Gemeinbedarfs- und Freizeiteinrichtungen (Angebote für Zielgruppen, Sanierungsstand, Erreichbarkeit)	<ul style="list-style-type: none"> - Schützenhalle (in Vereinsbesitz), auch für private Veranstaltungen nutzbar - Mehrzweckgebäude „alte Schule“ <ul style="list-style-type: none"> o Genutzt als Feuerwehrgerätehaus o Versammlungsraum für örtliche Gruppen o Jugendraum im Keller mit separatem Zugang o Sanitäre Anlagen jüngst saniert o Tischtennisplatte im Außenbereich - Spielplatz und Bolzplatz 	<ul style="list-style-type: none"> - Mehrzweckgebäude „Alte Schule“ hat keinen barrierefreien Zugang - Separater Eingang zum Jugendraum nicht barrierefrei möglich - Bedarf zur Neugestaltung des Jugendraums - Spielplatzbereich mit Tischtennisplatte neben dem Gebäude „Alte Schule“ sollte ansprechender gestaltet werden
Kindergärten (u. a. Auslastung, Erreichbarkeit)	<ul style="list-style-type: none"> - Einrichtungen im Nachbarort Sichtgvor (Städtischer Kindergarten, Familienzentrum Rappelkiste mit KiTa) sind gut erreichbar 	

Anlage 2: Ortsteilbezogene Stärken-Schwächen-Analysen

<p>Pflege (z. B. ambulante Pflege und stationäre Einrichtungen)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Ambulante Dienste vorhanden - Gut erreichbare nächste Angebote der Senioren-Wohn- und Pflegeeinrichtung (Seniorenzentrum Möhnetal) in dem benachbarten Ortsteil Sichtigvor 	<ul style="list-style-type: none"> - Keine stationäre oder ambulante Pflegeeinrichtung vor Ort
<p>Bürgerschaftliches Engagement, Integration (z. B. Nachbarschaftshilfen, soziale Angebote, Generationen übergreifende Angebote)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Vereine in den Ortsteilen Mülheim, Sichtigvor und Waldhausen sind ortsübergreifend aktiv und haben sich zu dem „Vereinsring MüSiWa“ zusammengeschlossen - Reges Vereins- und Gemeinschaftsleben (Vereinsring MüSiWa) in den Bereichen <ul style="list-style-type: none"> o Heimatpflege o Karneval (Karnevalsgesellschaft MüSiWa) o Schützen (Schützenbruderschaft St. Peter und Paul Mülheim, Schützenbruderschaft St. Antonius Waldhausen, Schützenbruderschaft St. Georg Sichtigvor, Schießsportgruppe Sichtigvor, Kapellenverein und Tambourkorps Sichtigvor, Tambourkorps Mülheim/Möhne) o Siedlergemeinschaft „Unteres Möhnetal e.V. o Deutsches Rotes Kreuz Möhnetal o Theater (Laienspielschar Waldhausen) o Arbeitskreis für Heimatpflege im Kirchspiel Mülheim / Möhne o Brieftaubenzucht „Hobby“ o Musik (Chor „Mixed Voices, Musikverein Sichtigvor, TMTVW Twirling Musik Tanz Verein Warstein) o Kirche und Soziales (Kfd Mülheim-Sichtigvor-Waldhausen, KJG MüSiWa, Förderverein Margarethenring Sichtigvor, VdK Möhnetal) o Jugend in MüSiWa „challenge accepted“ o Sport (Das Lehrschwimmbecken in Sichtigvor, Sportplatz, Angelsportverein Möhnetal, Behindertensportgemeinschaft Sichtigvor, Spiel- und Sportverein Sichtigvor, Tennisclub Mülheim/Sichtigvor) 	<ul style="list-style-type: none"> - Potenzielle Schwäche des Dorfgemeinschaftslebens aufgrund der Beobachtung, dass der Einsatz für ehrenamtliche Arbeit in der Bevölkerung zurückgeht, v.a. in der Gruppe junger Menschen (bei diesen oft ein Zeitproblem durch Verpflichtungen in Schule und Ausbildung)

Anlage 2: Ortsteilbezogene Stärken-Schwächen-Analysen

	<ul style="list-style-type: none"> ○ Schalke Fan-Club Möhnetal - Gestaltung des Jugendraumes in Zusammenarbeit mit den Jugendlichen - Bestehende Vereine mit zahlreichen Aktivitäten und Veranstaltungen über das Jahr 	
Schulische und außerschulische Bildungsangebote	<ul style="list-style-type: none"> - Katholische Grundschule St. Margaretha im Nachbarort Sichtgvor gut erreichbar - Nächste Weiterführende Schulen in Belecke, Warstein sind gut erreichbar - VHS Lippstadt bietet diverse Kurse an, die an verschiedenen Standorten im Hauptort und in Belecke stattfinden und gut erreichbar sind 	
Kulturelle Veranstaltungen und Feste	<ul style="list-style-type: none"> - Viele der Vereine veranstalten jährliche Feste, darunter auch Traditionsfeste wie das Schützenfest oder 	
Wirtschaft, Versorgung, Freizeit, Tourismus	Stärken	Schwächen
Industrie, Gewerbe, Handwerk, Dienstleistungen	<ul style="list-style-type: none"> - Landwirtschaftlich geprägtes Dorf in der Stadt Warstein, die Betriebe bieten auch einige Arbeitsplätze 	
Gesundheit und medizinische Versorgung	<ul style="list-style-type: none"> - Im Nachbarort Sichtgvor befindet sich eine Allgemeinarztpraxis und eine Zahnarztpraxis sowie die Apotheke 	<ul style="list-style-type: none"> - Keine stationäre medizinische Versorgung vor Ort, nächste Angebote in Sichtgvor
Nahversorgung (Ladenlokale, mobile Versorgung)	<ul style="list-style-type: none"> - Im Nachbarort Sichtgvor befindet sich das Nahversorgungszentrum mit großflächigem Lebensmitteleinzelhandel, Bankautomaten und weiteren Angeboten - Mobiles Versorgungsangebot vorhanden (prüfen) 	<ul style="list-style-type: none"> - Kein stationäres Nahversorgungsangebot z.B. Laden für den wohnortnahen Einkauf im Ort - Online-Einkaufsmöglichkeiten sollten auch älteren Mitbürgern verständlich gemacht werden, besonders wenn Einkaufsgänge aus gesundheitlichen Gründen nicht möglich sind

Anlage 2: Ortsteilbezogene Stärken-Schwächen-Analysen

Land- und Forstwirtschaft, Direktvermarktung	- Mehrere landwirtschaftliche Voll- und Nebenerwerbsbetriebe	
Touristische Infrastrukturen (z. B. Ausschilderung, Gastronomie, Freizeitangebote)	- Nähe zu Natur- und Erlebnispfaden des Naturparks Arnberger Wald	- Im Ort keine für touristische Gäste z.B. Radfahrer keine besonders ausgewiesenen Anlaufstellen
Erlebbarkeit des Naturraums (z. B. landschaftlicher Strukturreichtum, Biotope)	- Naturräumlich liegt der Ort im Bereich des Haarstrangs, welche durch eine überwiegend offene Ackerbau Landschaft geprägt ist.	- Viele Windräder auf dem Haarstrang in Sichtweite des Dorfes
Technische Infrastruktur, Verkehr, Umwelt	Stärken	Schwächen
Verkehrswege (u. a. Unterhaltung, Rückbau, Verkehrsberuhigung,...)	- Gemeindestraßen und –Wege sind überwiegend in gutem Zustand, bzw. sind aktuell saniert worden	- Auf der abschnittsweise schmalen Ortsdurchfahrtstraße (Lippstädter Straße) ist z.T. hohes Verkehrstempo festzustellen, welches Sicherheitsrisiken für Fußgänger birgt
ÖPNV, Bürgerbus, Schülerverkehr, etc. Elektromobilität		- Keine ÖPNV-Anbindung - Keine öffentlichen Lademöglichkeiten für E-Bikes und Elektroautos im Ortsteil
Klimaschutz und Energieeffizienz	- Maßnahmen- und Umsetzungsempfehlungen wurden in dem Klimaschutzkonzept des Kreises Soest erarbeitet, welches alle kreisangehörigen Kommunen einbindet	- Potenzielle Schwäche von Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz aufgrund der Tatsache, dass die Rentabilität von Maßnahmen von der Marktpreisentwicklung fossiler Energieträger bestimmt wird - Energetischer Modernisierungsbedarf v.a. im Gebäudebestand (Wohnen, Gewerbe), welcher nach energetischen Kriterien dem Altbaubestand zuzurechnen ist (Gebäude bis Ende 70er Jahre)
Erneuerbare Energien (Wind, Solar, Biomasse,	- Nutzung von Photovoltaik auf Privathäusern und auf	

Anlage 2: Ortsteilbezogene Stärken-Schwächen-Analysen

Wasser)	öffentlichen Gebäuden (z.B. Schützenhalle)	
DSL/ Breitband	- Richtfunknetz mit bis zu 50 Mbit/s vorhanden	- Noch keine leistungsfähige flächendeckende Kabel-Breitbandanbindung des Ortsteiles
Kommunale Anlagen und Liegenschaften (z. B. Bauhöfe, Feuerwehr, Versorgung)	- Feuerwehrgerätehaus in der ehemaligen Schule in gutem baulichen Zustand	- Bedarf an energetischen und anderen baulichen Maßnahmen an der Schützenhalle und am Feuerwehrgerätehaus bzw. ehem. Schulgebäude könnte in den nächsten Jahren entstehen
Grüngestaltung, Dorfökologie		- Historische Viehtränke im Unterdorf muss reaktiviert werden

Ortsteilprofil	Warstein (Hauptort)	
Analyse Stärken-Schwächen (genannte Kriterien in Spalte links gem. Anforderungspapier IKEK des Landes NRW)		
Siedlung, Bauen, Wohnen	Stärken	Schwächen
<p>Siedlungsflächenentwicklung (Flächennutzungen, Baufertigstellungen, Baulücken) und Bevölkerungsentwicklung</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Städtischer Hauptort welcher weitgehend die im Landesentwicklungsplan NRW ausgewiesene Funktion der Kommune als Versorgungsmittelzentrum wahrnimmt - Umsetzungsstrategien zur städtebaulichen, freiflächenbezogenen und einzelhandelsbezogenen Weiterentwicklung liegen als Ergebnis von verschiedenen Fachplanungsprozessen bereits vor, jeweils durchgeführt mit breiter Beteiligung der Öffentlichkeit (z.B. integriertes Handlungskonzept für die Innenstadt, Einzelhandelskonzept, Straßenplanung B55n, Werkstattverfahren Warstein) - Topografisch erhöht liegende Altstadt ist ein regional und überregional einzigartige Siedlungsstruktur (Altstadt rund um alte Kirche St. Pankratius mit gut erhaltenen historischen Gebäuden und alten Hofstellen) - Die Wohngebiete in der historischen Altstadt und in den jüngeren Wohnquartieren verfügen überwiegend über eine Gunstlage aufgrund der ruhigen Wohnlage mit angrenzender ländlicher Umgebung und gleichzeitig kurzen Wegen zu der von Einzelhandel geprägten Innenstadt - Großes Potenzial an Baulücken im Ort, aktuell 141 Baulücken (ca. 9,9 ha) (Stand 2017) - Kontinuierliche Wohnraumnachfrage (82 genehm. Wohnneubauvorhaben seit 2007, entspricht ca. 28,3 % der seit 2007 im Stadtgebiet genehm. Wohnneubauvorhaben) 	<ul style="list-style-type: none"> - Anmerkung: Identifizierung von infrastrukturellen und baulichen Schwächemerkmale im Rahmen der nebenstehend aufgeführten Fachplanungsprozesse - Räumliche Konzentration von Einzelhandel im Ort entlang der Achse der B55 hat z.T. negative strukturelle Effekte zur Folge, z.B. hohe lokale Verkehrsaufkommen, Parkplatzbedarf, bauliche Verdichtungen mit Zweckgebäuden ohne architektonische Einpassung in die Umgebungsbebauung - In den zurückliegenden Jahrzehnten und Jahren hatte der ortsnah betriebene Steinabbau mit seinen Einrichtungen – trotz wirtschaftlicher Wertschöpfungsbeiträge - negative Auswirkungen auf die Ortsteilentwicklung, v.a. durch Immissionen und Flächenkonkurrenz für die Siedlungsentwicklung - Kaum strukturell ausgeprägte Verbindungen zwischen Altstadt und der von Einzelhandel geprägten Innenstadt - Noch verfügbare, potenziell bebaubare Baulücken im Ortskern sollten am Markt zur Verfügung stehen Abnehmende Bevölkerungsentwicklung (Rückgang seit 2000 um ca. 8,9 % bis 2017) - Anteil von ca. 23,5 % der Wohnbevölkerung mit Personen über 65 Jahre (Stand 7/2017)

Anlage 2: Ortsteilbezogene Stärken-Schwächen-Analysen

<p>Leerstand bei Wohn-/Geschäfts-/ Wirtschaftsgebäuden (aktuelle und potenzielle Leerstände), Rückbau, Umbau)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Leerstand im gesamten Ortsteil bei Wohngebäuden und gewerblich genutzten Gebäuden im Rahmen der normalen Fluktuation 	<ul style="list-style-type: none"> - Anteil der älteren Bevölkerungsgruppe (über 65 Jahre) steigt nach offiziellen Prognosen für die Gesamtstadt bis zum Jahr 2030 auf etwa 32,4 % (Stand 2017), das bedeutet auch Potenzial für zunehmenden Gebäudeleerstand - Einige auffällige Leerstände (Wohnen, Gewerbe) im Bereich der Altstadt, hier müssten Eigentümer Unterstützung erhalten
<p>Neue Wohnformen für verschiedene Zielgruppen (z.B. betreutes Wohnen)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Mehrere Angebote von Senioren-Wohn- und Pflegeeinrichtungen im Hauptort u.a. <ul style="list-style-type: none"> o „Haus Silberstreif“ (Soziotherapeutisches Wohnen) o Seniorenzentrum des DRK Henry-Dunant-Haus o Seniorenheim Hoppe 	<ul style="list-style-type: none"> - Von älteren Menschen privat bewohnte Gebäude sind in der Regel nicht altersgerecht barrierearm eingerichtet - Es sollte ein größeres Angebot an preisgünstigem Mietwohnraum für Singles und junge Familien zur Verfügung stehen
<p>Allgemein zugängliche Freiflächen (z.B. Plätze, Treffpunkte im Freien)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Mehrere ortszentrale Flächen mit Authentizität und Aufenthaltsqualität: <ul style="list-style-type: none"> o Großer zentraler Marktplatz in Warstein an der Pfarrkirche St. Pankratius mit Sitzgelegenheiten und Spielgeräten o Freifläche an der alten Kirche St. Pankratius mit Skulpturen, Spielgeräten, Sitzgelegenheiten und Aussichtsplattform o Großzügige Grünfläche am Kohlmarkt mit Sitzgruppe und Bildstock - Kleinere öffentliche Bereiche mit Sitzgelegenheiten im Bereich der Altstadt z.B. an Bildstöcken 	<ul style="list-style-type: none"> - Spielgeräte und Sitzmöbel auf dem Marktplatz bedürfen einer Aufwertung - Kirchring und Aussichtsplattform an der Alten Kirche: Ausblick durch Umgebungsgrün nicht mehr möglich - Spielgeräte an der alten Kirche wenig attraktiv für Kinder, bedürfen einer Aufwertung - Zu wenig Sitzgelegenheiten für Gruppen an der alten Kirche - Wenig Ruhebänke an öffentlichen Wegen, vor allem im alten Stadtkernbereich
<p>Ortsbild und Baukultur (u. a. bau- und kultur-geschichtliches Erbe)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Einige gut erhaltene historische Gebäude im Bereich der südlichen und östlichen Altstadt - Teils historische, teils moderne Bauten der Warsteiner Brauerei prägen das Ortsbild - Gebäude und Bauobjekte, die als Baudenkmal in der Denkmalliste der Stadt Warstein eingetragen und 	<ul style="list-style-type: none"> - Der Fluß Wäster verläuft quer durch den Hauptort, ist durch technische Einfassung allerdings weitgehend nicht erlebbar - Insgesamt wenig historische Bausubstanz im Innenstadtbereich - Straßenbereich der durch den Ort verlaufenden B55 hat auch optische Zerschneidungswirkung auf das lokale Ortsbild

Anlage 2: Ortsteilbezogene Stärken-Schwächen-Analysen

	<p>dorfbildprägend sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Alte kath. Pfarrkirche St. Pankratius auf dem Berge ○ Kath. Pfarrkirche St. Pankratius am Markt ○ Ev. Pfarrkirche ○ Pankratiusschule ○ Haus Kupferhammer mit Nebengebäude ○ Zenthof ○ Haus Frensel ○ Kapelle ○ Zwei Heiligenhäuschen ○ Mehrere Wohnhäuser ○ Bildstock ○ Domschänke ○ Verwaltungsgebäude ○ Mehrere Zufahrten zu Westerbrücke ○ Mehrere Fachwerkhäuser ○ Jüdischer Friedhof 	
Soziale Gemeinschaft	Stärken	Schwächen
Gemeinbedarfs- und Freizeiteinrichtungen (Angebote für Zielgruppen, Sanierungsstand, Erreichbarkeit)	<ul style="list-style-type: none"> - Philipp-Melanchthon-Haus: Senioren-Begegnungsstätte der Arbeiterwohlfahrt Warstein - Kinder- und Jugendhaus Warstein - „Sauerlandhalle Warstein“ : Schützenhalle und private Veranstaltungen - Drei Musikschulen (privat und Verein) - Stadtbücherei St. Pankratius - Herrenbergstadion des TuS 45 Warstein 	<ul style="list-style-type: none"> - Außenflächen an der alten Lioba-Schule ist nicht barrierefrei erreichbar von der Straße Butenaf; keine barrierefreie Zugangsmöglichkeit in das Gebäude der alten Lioba-Schule - Bücherei hat selten geöffnet (2x 3 Stunden pro Woche) - Für die zahlreichen (Jugend-)Bands im Stadtgebiet fehlt ein zentraler, öffentlicher und unabhängiger Proberaum

Anlage 2: Ortsteilbezogene Stärken-Schwächen-Analysen

	<ul style="list-style-type: none"> - Bergenthalhalle (Sporthalle) - Mehrere Spielplätze über das Stadtgebiet verteilt - (kleinere) öffentliche Versammlungsräume werden von Bürgerschaft, Vereinen, VHS in der alten Lioba-Schule genutzt 	
<p>Kindergärten (u. a. Auslastung, Erreichbarkeit)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Gut erreichbare Kindergartenangebote: <ul style="list-style-type: none"> o Kath. Kindergarten St. Petrus o Städtischer Kindergarten Warstein o Städtischer Kindergarten Dornröschenweg o Städtischer Kindergarten Salzbörnchen o Kindergarten Rüllweg o KiTa Am Mühlenbruch 	<ul style="list-style-type: none"> - Sanierungsbedarf an mehreren Kindergartengebäuden vorhanden
<p>Pflege (z. B. ambulante Pflege und stationäre Einrichtungen)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Ambulante Dienste vorhanden - Mehrere betreute stationäre Einrichtungen im Ortsteil, u.a.: <ul style="list-style-type: none"> o DRK Seniorenzentrum Warstein o Haus Silberstreif o Seniorenzentrum des DRK Henry-Dunant-Haus 	
<p>Bürgerschaftliches Engagement, Integration (z. B. Nachbarschaftshilfen, soziale Angebote, Generationen übergreifende Angebote)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Breite Beteiligung der Öffentlichkeit an verschiedenen Fachplanungsprozessen im Hauptort zur städtebaulichen, freiflächenbezogenen und einzelhandelsbezogenen Weiterentwicklung (z.B. integriertes Handlungskonzept für die Innenstadt, Einzelhandelskonzept, Straßenplanung B55n, Werkstattverfahren Warstein) - Einbindung in Ehrenamts-Netzwerk der Flüchtlingshilfe - Reges Vereins- und Gemeinschaftsleben in den Bereichen <ul style="list-style-type: none"> o Freiwillige Feuerwehr o Karneval o Schützen 	<ul style="list-style-type: none"> - Teile der Wohnbevölkerung schätzen die günstige Verkehrsanbindung der Wohnlage, sind aber wenig am sozialen Gemeinschaftsleben beteiligt (Verstädterungseffekt) - Potenzielle Schwäche des Dorfgemeinschaftslebens aufgrund der Beobachtung, dass der Einsatz für ehrenamtliche Arbeit in der Bevölkerung zurückgeht, v.a. in der Gruppe junger Menschen (bei diesen oft ein Zeitproblem durch Verpflichtungen in Schule und Ausbildung) - Es müsste mehr Angebote von niederschweligen Nachbarschaftshilfen geben

Anlage 2: Ortsteilbezogene Stärken-Schwächen-Analysen

	<ul style="list-style-type: none"> ○ Musik ○ Theater ○ Kultur- und Heimatverein ○ Kirche und Soziales ○ Reiten ○ Sport (TuS 45 Warstein, VsF 59 Warstein) <ul style="list-style-type: none"> - Gute Integration der Jugendlichen im Ort durch Vereinsarbeit - Bestehende Vereine mit zahlreichen Aktivitäten und Veranstaltungen über das Jahr - Zahlreiche (Jugend-)Bands 	
<p>Schulische und außerschulische Bildungsangebote</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Großes Angebot an Bildungseinrichtungen, erfüllt zentralörtliche Bildungsfunktion für die Gesamtstadt <ul style="list-style-type: none"> ○ Gutenberg Grundschule ○ Gymnasium Warstein ○ Grundschule Lioba ○ Förderschule.Grimmeschule ○ Drei Musikschulen ○ Nachhilfe im Studienkreis Warstein - Sekundarschulangebot im benachbarten Ortsteil Belecke ist gut erreichbar - VHS Lippstadt bietet diverse Kurse an, die an verschiedenen Standorten im Hauptort und in Belecke stattfinden 	

Anlage 2: Ortsteilbezogene Stärken-Schwächen-Analysen

<p>Kulturelle Veranstaltungen und Feste</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Warstein ist Standort überregional bekannter Events, v.a. <ul style="list-style-type: none"> o Montgolfiade Warstein – jährliches Heißluftballonfestival als ein überregional bekanntes Ereignis o Warsteiner Champions Trophy – nationales Hallenreitturnier - Viele der Vereine veranstalten jährliche Feste, darunter Traditionsfeste wie das Schützenfest - Angebot des Museums Haus Kupferhammer, dessen Weiterentwicklung als Kunst- und Kulturzentrum maßgeblich mit bürgerschaftlichem Engagement erfolgt - Innenstadtkirmes und Brauereifest – jedes Jahr im Oktober 	<ul style="list-style-type: none"> - Potenzial für Kulturangebote an der Alten Kirche (z.B. Konzerte, Aufführungen, Lesungen) wird noch nicht genutzt
<p>Wirtschaft, Versorgung, Tourismus</p>	<p style="text-align: center;">Stärken</p>	<p style="text-align: center;">Schwächen</p>
<p>Industrie, Gewerbe, Handwerk, Dienstleistungen</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Gewerbe- und Industrieflächenbestand, u.a. das südöstlich der Kernstadt liegende Industriegebiet Enkerbruch, mit einer Gesamtfläche von ca. 22 ha - Hauptsitz der Warsteiner Brauerei als einem großen regionalen Arbeitgeber - Großes Arbeitsplatzpotenzial und Ausbildungsangebot von ortsansässigen Betrieben, u.a. <ul style="list-style-type: none"> o Banken (Sparkasse, Volksbank) o Medizinische Versorgung o Unternehmen des verarbeitenden Gewerbes o Gastronomie o Einzelhandelsunternehmen o Handwerksbetriebe o Dienstleistungsbetriebe 	<ul style="list-style-type: none"> - Ortsnahe ehemalige Flächen des Steinabbaubetriebs zwischen B55 und NSG Oberhagen sind für mögliche Nachnutzungen noch nicht verfügbar

Anlage 2: Ortsteilbezogene Stärken-Schwächen-Analysen

<p>Gesundheit und medizinische Versorgung</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Gute Erreichbarkeit des Krankenhauses Warstein (Maria Hilf Krankenhaus), welches zusammen mit den LWL-Kliniken in Suttrop das medizinische Zentrum der Stadt bildet - Ausreichendes Angebot an Allgemein- und Facharztpraxen, Apotheken und weiteren Gesundheitsdienstleistern vor Ort 	
<p>Nahversorgung (Ladenlokale, mobile Versorgung)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Der Hauptort mit den vorhandenen Versorgungseinrichtungen nimmt weitgehend die im Landesentwicklungsplan NRW ausgewiesene Funktion der Kommune als Versorgungsmittelzentrum wahr - Warstein (Hauptort) bildet zusammen mit Suttrop das Nahversorgungszentrum für umliegende Ortsteile 	<ul style="list-style-type: none"> - Online-Einkaufsmöglichkeiten sollten auch älteren Mitbürgern verständlich gemacht werden, besonders wenn Einkaufsgänge aus gesundheitlichen Gründen nicht möglich sind
<p>Land- und Forstwirtschaft, Direktvermarktung</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Landwirtschaftliche Betriebe in Warstein - Hofladen (Biohof Matern) am westlichen Ortsrand 	
<p>Touristische Infrastrukturen (z. B. Ausschilderung, Gastronomie, Freizeitangebote)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Verschiedene touristische Erlebnisangebote mit regionalen und überregionalen Besonderheiten: <ul style="list-style-type: none"> o Brauereibesichtigungen der Warsteiner Brauerei und „Warsteiner Welt“ o Stadtmuseum „Haus Kupferhammer“ o Warsteiner „Psychiatrie Museum“ Gastronomie und Übernachtungsbetriebe, u.a.: <ul style="list-style-type: none"> o Hotel Lindenhof o Hotel Hölter o Ferienwohnung Ant o Ferienwohnung Ulla und Frank Schwarz o Gästehaus im Waldpark o Warsteiner Camperpark „Zum Bayernstadl“ o Mehrere gastronomische Betriebe 	<ul style="list-style-type: none"> - Radwegeverbindungen zwischen Hauptort und den Ortsteilen fehlen - An zentralen Plätzen im Ortsteile noch keine Ladeinfrastruktur für E-Bike Touristen und KFZ - Für den Bereich Altstadt und Alte Kirche gibt es noch kein Gesamtkonzept für eine künftig mögliche Infrastrukturentwicklung für Tourismus und Freizeit

Anlage 2: Ortsteilbezogene Stärken-Schwächen-Analysen

	<ul style="list-style-type: none"> - Gesundheits, Wellness- und Naturerlebnisangebote am Ort, u.a.: <ul style="list-style-type: none"> o Allwetterbad Warstein und mit Sauna o Klettergebiet Hillenberg o Bilsteinhöhle Warstein (bedeutende Tropfsteinschauhöhle) und großer Wildpark o Grillplatz Bilsteinhöhle o Lörmecke-Turm (etwa 35 m hoher Aussichtsturm) 	
Erlebbarkeit des Naturraums (z. B. landschaftlicher Strukturreichtum, Biotope)	<ul style="list-style-type: none"> - Naturpark „Arnsberger Wald“ mit zahlreichen Natur- und Erlebnispfaden - Bilsteinhöhle Warstein (bedeutende Tropfsteinschauhöhle) und großer Wildpark - Neun Naturschutzgebiete rund um die Stadt Warstein - Große Steinbrüche rund um die Stadt Warstein 	<ul style="list-style-type: none"> - Verlassener Steinbruch zwischen B55 und NSG Oberhagen ohne Nachnutzung - Verlauf der Baches Wäster durch den Siedlungsbereich, doch die Erlebbarkeit ist durch technische Einfassung sehr eingeschränkt
Technische Infrastruktur, Verkehr, Umwelt	Stärken	Schwächen
Verkehrswege (u. a. Unterhaltung, Rückbau, Verkehrsberuhigung,...)	<ul style="list-style-type: none"> - Gute Verbindung zu den Kernorten und zum überregionalen Straßennetz über die Bundesstraße 55 (sowie L 735, K 69) - Detaillierte Straßenplanungen zur Hauptverbindungsstraße B55 als Entscheidungsgrundlagen sind vorhanden - Gemeindestraßen und –Wege sind überwiegend in gutem Zustand 	<ul style="list-style-type: none"> - Gut ausgebaute Straßen im Ortskern begünstigen schnelles Fahren z.B. B55 an den Ortseingängen, daher besteht ein potenzielles Sicherheitsproblem bei Straßenquerung durch mobilitätseingeschränkte Menschen und für Kinder - An den Straßen mit Steigungsabschnitten in der Altstadt fehlen Ruhebänke für mobilitätseingeschränkte Fußgänger - Lokal erhöhte Immissionsbelastungen für Fußgänger entlang der B55 in der Innenstadt - Der Verbindungsweg für Fußgänger zur Oberstadt (Straße Zur Alten Brauquelle bis Straße Howake) ist durch Grünbewuchs schlecht passierbar

Anlage 2: Ortsteilbezogene Stärken-Schwächen-Analysen

ÖPNV, Bürgerbus, Schülerverkehr, etc. Elektromobilität	<ul style="list-style-type: none"> - Gute Bedienung über vorhandene ÖPNV-Buslinien des Kernstadtgebietes und der Verbindungen in die Ortsteile sowie Nachbargemeinden - Gute ÖPNV- Anbindung auch abends und am Wochenende 	<ul style="list-style-type: none"> - Keine öffentlichen Lademöglichkeiten für Elektrofahrzeuge an zentralen Plätzen im Ort
Klimaschutz und Energieeffizienz	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen- und Umsetzungsempfehlungen wurden in dem Klimaschutzkonzept des Kreises Soest erarbeitet, welches alle kreisangehörigen Kommunen einbindet 	<ul style="list-style-type: none"> - Potenzielle Schwäche von Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz aufgrund der Tatsache, dass die Rentabilität von Maßnahmen von der Marktpreisentwicklung fossiler Energieträger bestimmt wird - Energetischer Modernisierungsbedarf v.a. im Gebäudebestand (Wohnen, Gewerbe), welcher nach energetischen Kriterien dem Altbaubestand zuzurechnen ist (Gebäude bis Ende 70er Jahre)
Erneuerbare Energien (Wind, Solar, Biomasse, Wasser)	<ul style="list-style-type: none"> - Vielfache Nutzung von Photovoltaik auf Privathäusern und auf geeigneten Flächen öffentlicher Gebäude 	
DSL/ Breitband	<ul style="list-style-type: none"> - Verbindung über Glasfaseranschluss mit bis zu 100Mbit/s im Ort vorhanden 	
Kommunale Anlagen und Liegenschaften (z. B. Bauhöfe, Feuerwehr, Versorgung)	<ul style="list-style-type: none"> - Feuerwehrgerätehaus mit Versammlungsräumen der Feuerwehr Stadt Warstein (Stadtfeuerwehrverband Warstein e.V.) in gutem baulichen Zustand 	<ul style="list-style-type: none"> - Sanierungsbedarf an verschiedenen kommunalen Liegenschaften (u.a. Schulen, Kitaeinrichtungen, Turnhalle, Sportheim, Rathaus, Wohngebäude)
Grüngestaltung, Dorfökologie	<ul style="list-style-type: none"> - Freiflächen im Ortskernbereich weisen überwiegend eine ansprechende und gepflegte Begrünung auf 	<ul style="list-style-type: none"> - Bedarf an Grünpflegemaßnahmen im Bereich rund um die alte Kirche

Anlage 3 Gesamtkatalog Maßnahmenempfehlungen

Nachfolgend ist der Gesamtkatalog von Maßnahmenempfehlungen mit möglichen Leitprojekten und weiteren Projekten nach den thematischen Handlungsfeldern dokumentiert, jeweils bezogen auf die Ebene der Gesamtstadt und auf die Ebene der einzelnen Ortsteile.

Handlungsfeld 1. Siedlung, Bauen, Wohnen		Nummerierung dient der Kennzeichnung und stellt keine Rangfolge dar. Die Maßnahmenauflistung ist nicht abschließend.	
Schwerpunkte	Vorschlag Leitprojekte (nähere Darstellung in "Steckbriefen")	Vorschlag weitere Projekte	
Ausschöpfung von Bauflächen- und Leerstandspotenzialen	<div style="display: flex; align-items: center;"> <div style="text-align: center; margin-right: 10px;"> <p style="font-size: 8px;">9 Ortsteile - eine Stadt</p> <p style="font-size: 8px;">Integriertes kommunales Entwicklungskonzept Gemeinsam gestalten!</p> </div> <div style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg); font-weight: bold; font-size: 12px;">Ebene Gesamtstadt</div> </div>	1.1 Mobilisierung von bebaubaren Wohnbauflächen innerhalb der Ortslagen für neue Wohnbauplätze. Wesentl. Inhalte: - Anwendung Baulückenkataster zur Identifizierung von verfügbaren Bauflächen - Initiative „Jung kauft alt“ als ergänzendes Wohnangebot für Familien im Bereich von älteren Bestandsimmobilien - Abbruch zur Beseitigung von strukturellen Mißständen	
Ausbau des Wohnraumangebotes für altersgerechtes Wohnen		1.2 Zusätzliche Angebote einer aufsuchenden Bürgerberatung zum Umbau oder zur Modernisierung von Wohngebäuden, um bedarfsgerechte Wohneinheiten zu schaffen (Infoarbeit, Pilotierung, Quartierslotse)	
Erhaltung und Sanierung von ortsbildprägender Bausubstanz		1.3 Beratung von Hauseigentümern "Altgebäudesanierung und Regionaltypisches Renovieren"	
Aufwertung und Nutzungsverbesserung von öffentlichen Flächen (Gestaltung, Barrierefreiheit/-abbau, Nutzungs- und Aufenthaltsqualität)		1.4 Aufwertungsmaßnahmen der Infrastruktur von öffentlichen Wegen und Plätzen: - Barrierefreie /-arme Nutzungsmöglichkeit - Sitzmöglichkeiten und Ruhebänke, v.a. für ältere Menschen - Beleuchtung und tlws. Informationsbeschilderung von zentralen Bereichen - Digitale Infrastruktur auf zentralen Plätzen in allen Ortsteilen (öffentl. W-LAN)	
		1.23 Befragung von Eigentümern zu künftigen Absichten der Immobiliennutzung (Gebäude, bebaubare Grundstücke / Baulücken)	
		1.24 Nicht-kommerzielle Gebäudebörse als digitales Informationsangebot der Stadtverwaltung	
		1.25 Regelmäßige kommunale Leerstandserhebung /Leerstandskataster (Umsetzung mit Partnern, z.B. im Rahmen von Hochschulprojekten)	
		1.26 Musterprojekt für Mehrgenerationenwohnen (beispielhafte Investorenmaßnahme)	

Stadtteile		In dem Handlungsfeld "Siedlung, Bauen, Wohnen" wurden zu den einzelnen Ortsteilen folgende IKEK-relevante Maßnahmenempfehlungen abgeleitet.	
Schwerpunkte		Vorschlag Leitprojekte (nähere Darstellung im Bericht Kap. 6)	Vorschlag weitere Projekte
Ausbau des Wohnraumangebotes für altersgerechtes Wohnen	<i>Allagen</i>		1.27 Schaffung einer Wohn- und Pflegeeinrichtung für ältere Menschen
Erhaltung und Sanierung von ortsbildprägender Bausubstanz		1.5 Funktionale und gestalterische Modernisierung des denkmalgeschützten Gebäudes Haus Dassel, u.a. Dach- und Fassadensanierung	1.28 Fassadensanierung alter Fachwerkhäuser mit Freilegung des Fachwerkes
Aufwertung und Nutzungsverbesserung von öffentlichen Flächen		1.6 Gesamtkonzept für die Umgestaltung des Dorfplatzes unter Einbezug des lokalen Einzelhandels (Gemeinschaftsflächen, Sitzbereiche, Parken, Freizeitinfrastruktur, Grün); Konzeptentwicklung mit externer Unterstützung z.B. Studierendenprojekt	1.29 Renovierung des Schaukastens am Dorfplatz 1.30 Modernisierung des Bolzplatzes an dem Schulhof zur künftigen Nutzung als Multifunktionsspielfeld
Erhaltung und Sanierung von ortsbildprägender Bausubstanz	<i>Belecke</i>	1.7 Belecker Altstadt: gezielte Eigentümerberatung zu Förderangeboten (Hilfe bei der Sanierung ortsbildprägender Häuser, Bestandserhaltung von Denkmälern)	1.31 Aufstellung einer Gestaltungssatzung für die Altstadt Belecke
		1.8 Modernisierung des unter Denkmalschutz stehenden Gebäudes Stüttings Mühle (Dachsanierung des Wirtschaftsgebäudes, Ausstattung, barrierefreie Zugänge, u.a. zum Ortsvorsteherbüro)	
Aufwertung und Nutzungsverbesserung von öffentlichen Flächen		1.9 Verbesserung der fußläufigen Verbindung zwischen Wilkeplatz/Bahnhofstraße zu Stüttings Mühle und Bürgerbüro	1.32 Verbesserung von ansteigenden Fußverbindungswegen in der Altstadt, u.a. Handläufe in nutzungsgerechter Höhe
		1.10 Weitere Aufwertungsmaßnahmen am Wilkeplatz: - Mehr Kinderspielgeräte auf dem Wilkeplatz - Installation neuer Bänke auf Drehscheiben	1.33 Befestigung des Fußweges zur Altstadt sowie Aufstellen von Infotafeln (Judenfriedhof, Montangeschichte, Stadtgeschichte) und Erneuerung vorhandener Bänke
Ausschöpfung von Bauflächen- und Leerstandspotenzialen		1.11 Fortführung des „Rahmenplan Hirschberg“, insbesondere zu den Themen-Leerstands- und Gebäudemanagement (Multifunktionales Dorfgemeinschaftshaus mit Seniorenwohnen im Ortskern durch Bestandsumnutzung)	1.34 Starthilfe der Stadt für junge Bauherren 1.35 Zentrale Vermarktung von alten Immobilien

Ausbau des Wohnraumangebotes für altersgerechtes Wohnen			1.36 Geförderte Umsetzung kombinierter Konzepte für das Wohnen im Alter (Altenheim, betreutes Wohnen, Senioren-WG, Mehrgenerationenhaus, Kurzzeitpflege)
			1.37 Neue Seniorenwohneinrichtung im Ortskern, z.B. „Senioren WG“ im ehemaligen Freibadgebäude
Erhaltung und Sanierung von ortsbildprägender Bausubstanz	Hirschberg	1.12 Funktionale und gestalterische Modernisierung des Kindergartengebäudes und des Rathauses als dorfzentrale Gemeinschaftseinrichtungen, u.a. Dach- und Fassadensanierung	1.38 Folgenutzung der ehemaligen Tankstelle mit Nebengebäuden
			1.39 Kreative Inszenierung von historischen Wohnstätten in Hirschberg (Bsp.: Böckelmannstraße 12)
			1.40 Gezielte Beratungsunterstützung für Eigentümer von ortsbildprägenden Gebäuden
			1.41 Gewerbliche Folgenutzung der ehemaligen Gasthäuser neben der Volksbank und an der Schützenstraße z.B. Ansiedlung von Start-ups
			1.42 Installation zusätzlicher Ruhebänke für ältere Menschen an öffentlichen Wegen im Ort
			1.43 Modernisierung der Spielplätze und Einrichtung eines Spielplatzwerts für die Betreuung und Pflege
Aufwertung und Nutzungsverbesserung von öffentlichen Flächen			1.44 Einrichtung einer Hundewiese (z.B. auf Odacker, Siebecke oder Springwiese)
Ausbau des Wohnraumangebotes für altersgerechtes Wohnen	Kernort Warstein		1.45 Einrichtung von Mehrgenerationenhäusern
Erhaltung und Sanierung von ortsbildprägender Bausubstanz		1.13 Nachnutzung leerstehender Gebäude (Bereich Innenstadt v.a. Hauptstraße / Bereich Altstadt)	1.46 Verlauf der alten Stadtmauer wieder erlebbar machen
Aufwertung und Nutzungsverbesserung von öffentlichen Flächen		1.14 Aufwertung „Kirchring“-Umfeld der alten Kirche St. Pankratius und Sebastian u.a. - Nutzungsangebote Spielplatz, Grünflächen - Wiederherstellung ehemaliger Sichtachsen - Freistellung des Aussichtspunktes am Stadtwerke-Wasserbehälter - Ganzjährige Beleuchtung der alten Kirche	1.47 Illumination der Baumreihe längs der Wäster ("Wäster-Boulevard", Bereich Sparkasse bis Polizei)
			1.48 Reaktivierung ehemaliger Fußverbindungswege im Bereich der Altstadt zwischen Wohngrundstücken
			1.49 Aufstellung zusätzlicher Abfalleimer und Hundekotbeutelspender v.a. an touristischen Attraktionen

			1.50 Betonstützmauern im Altstadtbereich gestalten, z.B. durch Bruchstein-Vormauerung
Erhaltung und Sanierung von ortsbildprägender Bausubstanz	Mülheim		1.51 Gestalterische Aufwertung des Umfeldes der Schnellgastronomien an der B516 (ggü. Tankstelle, Ecke Bekamp)
Aufwertung und Nutzungsverbesserung von öffentlichen Flächen			1.52 Installation weiterer Ruhebänke für ältere Bürger im alten Ortsbereich
			1.53 Prüfung einer Verlegung des Dorfplatzes in die Nähe von Feuerwehrhaus und Schützenhalle
Ausschöpfung von Bauflächen- und Leerstandspotenzialen	Niederberg-heim	1.15 Werbekampagne für Niederbergheim und die Stadt Warstein: „Hier lässt es sich gut, günstig und erholsam leben!“	
Aufwertung und Nutzungsverbesserung von öffentlichen Flächen		1.16 Gestalterische Aufwertung des Außenbereiches vor dem Jugendraum, einschl. Sportangebot z.B. Anlage eines Minisoccerfelds	1.54 Kleiner Dorfplatz an der Sauerlandstraße: Schaffung von überdachten Sitzmöglichkeiten z.B. für Gruppen, mit Abstellrichtungen für Räder
Erhaltung und Sanierung von ortsbildprägender Bausubstanz	Sichtigvor	1.17 Aufwertung des Bereiches um die alte Schmiede (einschl. Flächensanierung) in Abstimmung mit dem Eigentümer	1.55 Organisation Folgenutzung des Schlosses (Gebäude-Ensemble mit Aussenflächen; ehem. Kloster Mülheim)
Aufwertung und Nutzungsverbesserung von öffentlichen Flächen		1.18 Modernisierung der Gebäude und Aussenflächen Haus Teiplaß; kreative Aufwertung des Umfeldes von Haus Teiplaß und der Feuerwehr, z.B. mit Gestaltungswettbewerb im Rahmen eines Studierendenprojekts	
		1.19 Funktionale und gestalterische Aufwertung des Mühlenparks zwecks Freizeitnutzung für alle Altersgruppen, u.a. Instandsetzung der Bühnenmuschel; vorlaufende Eigentümerabstimmung	1.56 Aufstellung zusätzlicher Hundekotbeutelspender v.a. an öffentlichen Plätzen und Naherholungswegen
		1.20 Sanierung der Sportplatzanlagen und Gemeinschaftsräume (Nutzungsabstimmung mit einem runden Tisch Sportvereine-Stadt-Schulen)	1.57 Gestalterische Verbesserung des Heizcontainers auf dem Gelände des Kindergartens
Ausschöpfung von Bauflächen- und Leerstandspotenzialen			1.58 Dorfmarketing: Werbung für Suttrop als Wohnort (z.B. mit Imagefilm)

Ausbau des Wohnraumangebotes für altersgerechtes Wohnen	<i>Suttrop</i>		1.59 Mehrgenerationenhaus im Ort für Senioren, die ihr Wohneigentum aufgeben wollen
Erhaltung und Sanierung von ortsbildprägender Bausubstanz			1.60 Beratung von Eigentümern ortsbildprägender Gebäude im Ort über ortsbildgerechte Modernisierung der Objekte, z.B. Gebäude im Bereich des Ortskerns an der Ortsdurchfahrtstraße (Kreisstraße)
Aufwertung und Nutzungsverbesserung von öffentlichen Flächen		1.21 Neugestaltung der Ortsmitte als Begegnungsort für alle Generationen im Ort (Integrierte Betrachtung Johannesplatz, Schulhof und Schützenhalle)	1.61 Einrichtung eines Freilaufgeländes für Hunde und Aufstellung zusätzlicher Hundekotbeutelspender v.a. an öffentlichen Plätzen und Naherholungswegen
Aufwertung und Nutzungsverbesserung von öffentlichen Flächen	<i>Waldhausen</i>	1.22 Gestalterische und funktionale Aufwertung des Spielplatzes "St. Agatha-Straße" und Einbindung eines Bereichs mit der Schützen-Vogelstange	1.62 Funktionale und gestalterische Verbesserung des Vorplatzes des Feuerwehrhauses für öffentliche Nutzungen durch die Dorfbevölkerung

Handlungsfeld 2. Soziale Gemeinschaft		Nummerierung dient der Kennzeichnung und stellt keine Rangfolge dar. Die Maßnahmenauflistung ist nicht abschließend.	
Schwerpunkte		Vorschlag Leitprojekte (nähere Darstellung im Bericht Kap. 6)	Mögliche weitere Projekte
Bürgergemein- schafteinrichtungen einschl. „digitaler“ Treffpunkte	Ebene Gesamtstadt	2.1 Installation von W-LAN-spots in öffentlichen Bügereinrichtungen	2.14 Bedarfsgerechte Modernisierung von Gemeinschaftseinrichtungen mit Nutzungsangeboten für alle Bevölkerungsgruppen
Sicherung von Gemeinschafts- und Vereinsleben sowie Heimatspflege (Brauchtum, Kultur, Bildung)		2.2 „Kümmerer im Quartier“ – Ansprechpartner für niedrigschwellige Hilfen im Haus und für soziale Betreuung älterer Menschen	2.15 Digitales schwarzes Brett „suche-finde Unterstützung im Haushalt“ als Nachbarschaftshilfe 2.0
Unterstützung des ehrenamtlichen Einsatzes der Bürgerschaft			2.16 Ausbau von Kooperationen der Schulen mit außerschulischen Partnern, z.B. Lernpartnerschaften mit Wirtschaftsunternehmen
			2.17 Unterstützung von Vereinen mit Schulungsangeboten, z.B. zum Vereinsrecht, Haftungsrecht, Förderrecht
			2.18 Bonuskarte für Führungskräfte in Vereinen z.B. Teilnahme an Schulungen, Zutritt zu Freizeitveranstaltungen und -einrichtungen

Stadtteile		In dem Handlungsfeld " Soziale Gemeinschaft" wurden zu den einzelnen Ortsteilen folgende IKEK-relevante Maßnahmenempfehlungen abgeleitet.	
Schwerpunkte		Vorschlag Leitprojekte (nähere Darstellung in "Steckbriefen")	Vorschlag weitere Projekte
Verbesserung von Bürgergemein- schafteinrichtungen	Allagen	2.3 Dorfgemeinschaftliches Konzept für die künftige Nutzung des Gebäudes Haus Dassel	2.19 Einrichtung eines Dorftreff (Gemeinschaftsraum mit Café, Kneipe)
Sicherung von Gemeinschafts- und Vereinsleben sowie Heimatspflege			2.20 Jugendkoordinator / Jugendbeauftragter im Ort
Unterstützung des ehrenamtlichen Einsatzes der Bürgerschaft			2.21 Jugendwettbewerbsaktion „Wir schaffen was im Ort“, z.B. als Projekt von Schulen mit Vereinen und LEADER

Verbesserung von Bürgergemein-schafteinrichtungen	Belecke		2.22 Funktionale und gestalterische Modernisierung von Vereinsräumen u.a. Herstellung Barrierefreiheit, Verbesserung sanitärer Anlagen
Sicherung von Gemeinschafts- und Vereinsleben sowie Heimatpflege			2.23 Regelmäßiges Angebot einer Familiengruppe mit der Kolpingfamilie
Unterstützung des ehrenamtlichen Einsatzes der Bürgerschaft			2.24 Regelmäßiges Angebot einer Familienwanderung zusammen mit den Belecker Wanderfreunden
			2.25 Aufbau eines Patenschaftspools "Jung – Alt"
Verbesserung von Bürgergemein-schafteinrichtungen	Hirschberg	2.4 Aufwertung des Platzes einschl. Aussenmauer am Jugendraum der alten Schule und des Eingangs zum Jugendraum (barrierefreier Zugang)	2.26 Alternative Nutzung von Räumen des Schulgebäudes als „Haus der Begegnung“ (z.B. Laden, Café, Massage, etc.)
		2.5 Funktionale und bauliche Modernisierung der Innenräume des KiTa-Gebäudes	2.27 Funktionale Verbesserung der KiTa-Aussenfläche (Garten) neben der Kirche, u.a. Errichtung einer Sitzgruppe mit Tisch
			2.28 Funktionale und gestalterische Modernisierung der Innenräume des alten Rathauses
Sicherung von Gemeinschafts- und Vereinsleben sowie Heimatpflege		2.6 Jugendraumangebot für ältere Jugendliche an vorhandenem oder an neuem Standort	2.29 Einrichtung eines ehrenamtlichen Bauhofes, der beim Vereinsring angesiedelt ist
			2.30 Schwarzes Brett zum Verabreden zwangloser Freizeitaktivitäten, v.a. für Bürger, die nicht in Vereinen sind
			2.31 Organisation von Vereinszusammenschlüssen, um die Vereine zu erhalten
			2.32 Regelmäßiger Mittagstisch für Senioren als Begegnungsangebot
Unterstützung des ehrenamtlichen Einsatzes der Bürgerschaft			2.33 Motivation des Ehrenamts mit einem Zeitkonto "Geben und Nehmen" (Prinzip „Hirschberger Tauschring“)
Verbesserung von Bürgergemein-schafteinrichtungen			2.34 Einbau eines barrierefreien Zugangs zum Außengelände an der alten Lioba-Schule von der Straße Butenaf, und gestalterische Aufwertung des Schulhofbereiches

Sicherung von Gemeinschafts- und Vereinsleben sowie Heimatpflege	<i>Kernort Warstein</i>	2.7 Förderung einer Zeittauschbörse nach dem Modell „Hirschberger Tauschring“, in dem Dienstleistungen aller Art auf zeitlicher Basis getauscht werden können	
Verbesserung von Bürgergemein-schafteinrichtungen	<i>Mülheim</i>		2.35 Bürgerschaftlich organisierte Grünpflege des Bereiches Dorfplatz
			2.36 Einrichtung eines barrierefreien Zugangs zu Gemeinschaftsräumen im Feuerwehrhaus von der Seite Schützenhalle
Verbesserung von Bürgergemein-schafteinrichtungen	<i>Niederbergheim</i>	2.8 Modernisierung der Gemeinschaftsräume (Jugendraum) an der alten Schule einschl. barrierefreier Zugang zum Jugendraum	
Sicherung von Gemeinschafts- und Vereinsleben sowie Heimatpflege			2.37 Durchführung monatlicher Dorfabende unter dem Motto: „Wer kann was? Wer kann helfen?“
Verbesserung von Bürgergemein-schafteinrichtungen	<i>Sichtigvor</i>	2.9 Aktualisierung des Nutzungskonzepts Haus Teiplaß als öffentlicher Begegnungsort für alle Generationen (Mehrzweckhalle für das MüSiWa - Kirchspiel), oder an einem Alternativstandort z.B. Storksfield	2.38 Erhaltung und Sanierung des Schwimmbades
			2.39 Einrichtung eines öffentlichen Jugendraumes mit Möglichkeiten zum Filme schauen, Billard spielen, Playstation, etc. für das gesamte Kirchspiel MüSiWa
Sicherung von Gemeinschafts- und Vereinsleben sowie Heimatpflege			2.40 Zusammenlegung der Feuerwehren von Mülheim, Waldhausen und Sichtigvor
Unterstützung des ehrenamtlichen Einsatzes der Bürgerschaft			2.41 Jugendwettbewerbsaktion „Wir schaffen was im Ort“, z.B. als Projekt von Schulen mit Vereinen oder LEADER
Verbesserung von Bürgergemein-schafteinrichtungen		2.10 Offener Jugendtreff mit Veranstaltungen, wie z.B. Kino	2.42 Einrichtung eines generationsübergreifenden Treffpunktes im Ort mit Hilfe-/Tauschbörse
		2.11 Umbau der Schützenhalle mit Einbeziehung von Dorfgemeinschaftsräumen	2.43 Nutzung des Kindergartens Mühlweg als Veranstaltungsort und Begegnungsstätte für Kinder und Jugendliche

Sicherung von Gemeinschafts- und Vereinsleben sowie Heimatpflege	<i>Suttrop</i>	2.12 Teilnahme am „Hirschberger Tauschring“ – bargeldloser Austausch von Leistungen auf Zeitbasis	2.44 Organisation von "Kennenlertagen", als Beitrag zur Begrüßungskultur für Neubürger
			2.45 Organisation zusätzlicher Ferienspaß-Angebote für Kinder und Jugendliche
			2.46 Zusätzliche Angebote für Seniorenaktivitäten (Spielenachmittag, Klönrunden, etc.) und für Nicht-Vereinsmitglieder
			2.47 Gründung eines Vereinsringes zur Erhaltung der Vereine und Stärkung des Zusammenhalts der Vereine untereinander
Unterstützung des ehrenamtlichen Einsatzes der Bürgerschaft			2.48 Teilnahme am Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“
Verbesserung von Bürgergemein-schaftseinrichtungen	<i>Waldhausen</i>	2.13 Modernisierung von Räumlichkeiten in der alten Schule/Feuerwehrgebäude zwecks Nutzung als Bürgertreffpunkt (Café, Spiele, offener Treff für alle Generationen) einschl. Modernisierung des Jugendraumes im Kellergeschoss (funktionale und energetische Maßnahmen, Barrierefreier /-armer Zugang ins Gebäude)	

Handlungsfeld 3. Wirtschaft, Versorgung, Freizeit, Tourismus		Nummerierung dient der Kennzeichnung und stellt keine Rangfolge dar. Die Maßnahmenauflistung ist nicht abschließend.	
Schwerpunkte	Vorschlag Leitprojekte (nähere Darstellung im Bericht Kap. 6)	Vorschlag weitere Projekte	
Potenziale für betriebliche Standortentwicklung	<div style="text-align: center;">  <p>Ebene Gesamtstadt</p> </div>	3.1 Ausbau von leistungsfähiger Datenbreitbandversorgung in allen Stadtteilen	3.28 Imagefilm für die Stadt Warstein und alle Stadtteile
Erhalt und Schaffung von wohnortnahen Versorgungsangeboten		3.2 Marketingmaßnahmen mit dem Südwestfalen-Marketing in Schwerpunktthemen wie Digitalisierung und Fachkräftesicherung	3.29 Ausbau / Umbau in landwirtschaftlichen Betrieben z.B. für Bauernladen, Gastronomische Angebote, Landtourismus (Freizeit- und Übernachtungsgäste)
Erhalt und Ausbau einer hochwertigen Infrastruktur für Freizeit und Naherholung		3.3 Ausbau wohnortnaher Versorgung mit mobilen Angeboten, z.B. Bestell- und Lieferdienste (Prüfung Bedarfe, Machbarkeit)	
		3.4 Einrichtung von Angeboten eines sozialen Quartiersmanagements durch private Träger in den Stadtteilen	
		3.5 Bedarfsorientierter Ausbau zentraler touristischer Anlaufpunkte in den Stadtteilen (Funktionen: Rast, Information, Verpflegung an vorhandenen Geschäften), mit WLAN-Angebot und Ladesäule für E-Bikes, unter Berücksichtigung eines neuen touristischen Leitsystems eingerichtet durch die Stadt Warstein	3.30 Bedarfsgerechte Aufwertung von Infrastruktur für Freizeit und Erholung in der Landschaft (z.B. Wanderwege, Freizeitplätze und Schutzhütten mit Mobiliar sowie Beschilderungen)

Schwerpunkte		Vorschlag Leitprojekte (nähere Darstellung in "Steckbriefen")	Vorschlag weitere Projekte
Erhalt und Ausbau einer hochwertigen Infrastruktur für Freizeit und Naherholung	Allagen	3.6 Erstellung eines Gesamtkonzeptes für den Dasselpark (Grillplatz, ELadestation, Bolzplatz, etc.), einschl. einer Raststelle für Radfahrer des Möhnetalradweges am Haus Dassel	3.31 E-Bike Ladesäule am Dorfplatz für Bürger und Touristen, die den Möhnetalradweg fahren
			3.32 Einrichtung einer Scateranlage im Dasselpark
		3.7 Hinweisschilder vom Möhnetalradweg zum Dorfplatz mit Citypoint	3.33 Aufwertung des Spielplatzes in Westendorf mit neuen Spielgeräten

			3.34 Errichtung eines Skywalk für die Tote Lieth, als mögliches Anschlussprojekt an ein geplantes Landschaftserlebnisprojekt (LEADER-Projekt)
Potenziale für betriebliche Standortentwicklung			3.35 Prüfung eines zusätzlichen Standortes für die Ansiedlung von großflächigem Einzelhandel
Erhalt und Schaffung von wohnortnahen Versorgungsangeboten	Belecke	3.8 Durchführung eines Modellprojekts „digitaler Alltagsbegleiter“ – Hilfen für ältere Mitbürger zum Onlineeinkauf	
		3.9 Einrichtung einer Mitfahrerbank zur Versorgung von Bürgern ohne eigenes Auto	
Erhalt und Ausbau einer hochwertigen Infrastruktur für Freizeit und Naherholung	Belecke	3.10 Stadtmuseum Schatzkammer Propstei: Schaffung eines barrierefreien Zugangs	3.36 Deutlichere Beschilderung im Bereich Bahnhofstraße und Wilkeplatz zur historischen Altstadt
			3.37 Altstadt und Stüttings Mühle: Installation kleiner Info-Steelen mit QR-Codes oder "iBeacons" zum Erlebarmachen der historischen Entwicklung
			3.38 Erstellung eines touristischen Gesamtkonzeptes (Belecke) zusammen mit dem Stadtmarketing, auch zusätzliche Hinweisbeschilderung für Radfahrer zwischen Zentrum (Wilkeplatz) und Möhnetalradweg
Potenziale für betriebliche Standortentwicklung	Belecke		3.39 Eine „Marke Hirschberg“ schaffen (corporate identity)
			3.40 Dorfmarketing: Personalabteilungen großer Firmen aus der Umgebung ansprechen, um neue Mitarbeiter auf die guten Wohnmöglichkeiten und anderen Vorteile Hirschbergs aufmerksam zu machen
Erhalt und Schaffung von wohnortnahen Versorgungsangeboten	Belecke	3.11 Untersuchung des Zukunftspotenzials für Lieferdienste als Angebotsnische des Dorfladens sowie des Ausbaus regionaler Produktangebote	3.41 Unterstützung älterer Mitbürger, die sich regelmäßig per online Einkauf versorgen möchten
			3.42 Erhalt und wenn möglich Verbesserung der Versorgungsinfrastruktur in Hirschberg (kleiner Supermarkt, Ärzte, Bank, etc.)

Erhalt und Ausbau einer hochwertigen Infrastruktur für Freizeit und Naherholung	Hirschberg	3.12 Folgenutzung / Privatisierung des ehemaligen Freibadgeländes, auf Basis eines Folgenutzungskonzeptes z.B. „Bermecketal“. Maßnahmen zur Öffnung als öffentl. Freizeit- und Begegnungsort (Renaturierung, Angebote für Naturerlebnis mit dem „Element Wasser“ und Einbeziehung des Bermecketals)	
		3.13 Anlage einer E-Bike Ladestation an zentralem Platz, mit überdachten Sitzplätzen, ggf. mit Verleihangebot	3.43 Schaffung neuer Angebote für die Abende und die Wochenenden (z.B. Tanzveranstaltungen in der Schützenhalle)
		3.14 Erhalt und Sanierung der Sportstätten (Sportplatz, Turnhalle)	3.44 Einrichtung eines Cafés oder Bistros als Treffpunkt für Jung und Alt, Umsetzung als Projekt der Dorfgemeinschaft 3.45 Freizeit-Erlebnisorte in Hirschberg schaffen (neue oder verbesserte Angebote), v.a.: - Turnen auch morgens in der Sporthalle - Wasserspielplatz am Standort des alten Freibades - Instandsetzung des Tretbeckens und der Schaukel an der Bermeckehütte - Aufwertung der bestehenden Spielplätze durch neue, moderne Spielgeräte
Erhalt und Schaffung von wohnortnahen Versorgungsangeboten		3.15 Unterstützungsangebot für ältere Mitbürger im Alltag zur Erledigung von online-Einkäufen	
Erhalt und Ausbau einer hochwertigen Infrastruktur für Freizeit und Naherholung	Kernort Warstein	3.16 Zusätzliche Kulturangebote an der alten Kirche (z.B. Konzerte, Aufführungen, Lesungen, Vorträge, Kunsthandwerkermarkt)	3.46 Anlage eines Kultur-Rundweges durch Warstein für Touristen z.B. Route Marktplatz – Bullerteich – alte Kirche oder Marktplatz – Langenbachtal – Piusberg
		3.17 Anlage "Erlebnispfad Haus Kupferhammer", der das Kulturzentrum der Stadt als Rundgang mit den Teich, dem Bergenthalpark und den Zeugnissen der Warsteiner Industriekultur verbindet. Zusätzlich Installation von Sitzgelegenheiten entlang des Weges für die Bürger.	3.47 Verbesserung von Wander- und Erholungswegen im Naturschutzgebiet Oberhagen
		3.18 Instandsetzung einzelner Räume des nördlich gelegenen Wirtschaftsgebäudes Haus Kupferhammer für öffentliche Nutzungen durch die Bürgerschaft (funktionale und gestalterische Maßnahmen). Verbindung mit einer Brücke über die Wäster zu angrenzenden gewerblich genutzten Flächen zur Nutzung für KFZ-Parken	3.48 Einrichtung von Aussichtspunkten an der „Grube David“ als touristisches Angebot z.B. mit Blickwinkel von oben in die Grube

		3.19 Gestalterische Aufwertung des Bergenthalparks und Erlebarmachung der historischen Anlage, einschließlich Anbindung an einen "Erlebnispfad Haus Kupferhammer" im Ortskern	3.49 Aufwertung von Wegen und freizeitbezogener Infrastruktur im Bereich Piusberg
		3.20 Installation von historischen Bildern als „Zeitreise“ an Objekten mit besonderer kultureller Bedeutung, z.B. Historische Häuser, kleine Plätze, Wegekreuze. Umsetzung als Gemeinschaftsprojekt in allen Stadtteilen	3.50 Einrichtung eines Wasserspielplatzes am Bullerteich
Erhalt und Schaffung von wohnortnahen Versorgungsangeboten	Mülheim		3.51 Nachbarschaftshilfe für ältere Mitbürger zum online Einkauf (v.a. täglicher Bedarf)
Erhalt und Ausbau einer hochwertigen Infrastruktur für Freizeit und Naherholung		3.21 Aufwertung des Spielplatzes „Steinbrink“, z.B. durch Errichtung eines Soccerparks	3.52 Errichtung eines Bikeparks für die Jugendlichen
			3.53 Gestaltung des Bereichs der Außengastronomie am Kiosk bei Micheln
Erhalt und Schaffung von wohnortnahen Versorgungsangeboten	Niederbergheim		3.54 Nachbarschaftshilfe für ältere Mitbürger zum online Einkauf (v.a. täglicher Bedarf)
Erhalt und Ausbau einer hochwertigen Infrastruktur für Freizeit und Naherholung		3.22 Neue bzw. verbesserte Informationsbeschilderung zum Ort für Radtouristen am Möhnetalradweg (z.B. Hinweis auf Bäcker und Dorfplatz)	3.55 E-Bike Ladesäule an der Bäckerei für Bürger und Radtouristen auf dem Möhnetalradweg, evtl. mit entsprechender App
		3.23 Erhalt des Dorfkneipenangebots an bestehenden oder neuen Standorten (z.B. Bürgerkneipe)	3.56 Erweiterung des Aussichtspunktes vom Landschaftswanderweg zum Skywalk im Bereich Tote Lieth, als mögliches Anschlussprojekt an ein geplantes Landschaftserlebnisprojekt (LEADER-Projekt)
Erhalt und Schaffung von wohnortnahen Versorgungsangeboten	Sichtigvor		3.57 Alltagshilfen für ältere Menschen, damit diese online-Einkäufe erledigen können, z.B. in Kooperation mit dem Einzelhandelslabor Südwestfalen
			3.58 Hinweisschilder für Gäste am Möhnetalradweg, bzw. am alten Bahnhof für die alte Schmiede und den Mühlenpark, auch QR-codierte Informationen für Gäste an diesen Einrichtungen
Erhalt und Ausbau einer hochwertigen			3.59 Aufstellen eines Hinweisschildes auf die Wanderwege am Parkplatz Narrenberg

einer hochwertigen Infrastruktur für Freizeit und Naherholung			3.60 Bereitstellung einer Ladestelle für E-Bikes am Mühlenpark oder am alten Bahnhof
			3.61 Anlage eines Kunstrasenplatzes und eines Kleinspielfeldes als neues Sportangebot
			3.62 Errichtung eines Spielplatzes im neuen Wohngebiet Tiergarten (Prüfung Bedarf)
Potenziale für betriebliche Standortentwicklung	Suttrop	3.24 Erstellung eines Imagefilms, welcher Suttrop als Wohnort bewirbt	3.63 Gestaltung eines Internetportals mit Hinweisen für ganz Warstein
Erhalt und Schaffung von wohnortnahen Versorgungsangeboten		3.25 Erhaltung von Nahversorgungsangeboten, v.a. -Poststelle -Bank vor Ort -Dorfladen -Ärztliche Versorgung	
Erhalt und Ausbau einer hochwertigen Infrastruktur für Freizeit und Naherholung		3.26 Schaffung neuer Gastronomieangebote (Restaurant, Bistro, Café, Musikkneipe) 3.27 Renovierung der Dorfkneipe zur Erhaltung als Bürgertreffpunkt	3.64 Einrichtung von besonderen Freizeit- und Erholungsangeboten im Ort, v.a. -Schwimmbad/Badesee im Steinbruch -Segway-Verleih -E-Bike Ladestation im Ortskern -Weihnachtsmarkt (Sicherung des Angebots)
	Waldhausen	k.A.	k.A.

Handlungsfeld 4. Technische Infrastruktur, Mobilität, Umwelt, Energie		Nummerierung dient der Kennzeichnung und stellt keine Rangfolge dar. Die Maßnahmenauflistung ist nicht abschließend.	
Schwerpunkte	Vorschlag Leitprojekte (nähere Darstellung im Bericht Kap. 6)	Vorschlag weitere Projekte	
Ausbau bedarfsgerechter Mobilitätsangebote und Angebote für Elektromobilität	<div style="text-align: center;"> <p>9 Ortsteile - eine Stadt</p>  <p>IKEK</p> <p>Integriertes kommunales Entwicklungskonzept Gemeinsam gestalten!</p> </div> <p><i>Ebene Gesamtstadt</i></p>	4.1 Bereitstellung von zusätzlichen Ladestellen für E-Fahrräder und E-Autos durch private Betriebe	4.20 Fahrplanoptimierungen von ÖPNV-Verbindungen zwischen den Ortsteilen (z.B. Taktung Fahrzeiten, Angebot Rufsystem)
Gestaltung öffentlicher Verkehrsflächen		4.2 Verbesserung von Radwegen zwischen den Ortsteilen für Alltags- und Freizeitnutzung (Planung und Ausbau von Priorität-A Strecken im Stadtgebiet)	4.21 Einrichtung möglicher niedragschwelliger Beförderungsangebote zwischen den Ortsteilen in Bedarfslücken
Modernisierung öffentlicher Einrichtungen und Verbesserung der Energieeffizienz		4.3 Aufsuchende Haus-zu-Haus-Beratungsangebote für Hauseigentümer	4.22 Ausbau von öffentlichen Wegen und Flächen in den Ortsteilen für eine barrierearme /-freie Nutzung und Erhöhung der Verkehrssicherheit
Verbesserung von Grüngestaltung und Dorfökologie		4.4 Ausbau der Nutzung Erneuerbarer Energien mit dem Schwerpunkt Energieholz	4.23 Erforderliche bauliche und funktionale Modernisierungsmaßnahmen an stadteigenen Liegenschaften (Maßnahmen über lfd. Unterhaltung hinaus)
			4.24 Umsetzung von Maßnahmen des Klimaschutzkonzeptes (Kreis Soest und kreisangehörige Kommunen) in den Bereichen Energieeffizienz, Nutzung Erneuerbarer Energien, Beratung für private Haushalte und Betriebe, klimafreundliche Mobilität
			4.25 Ausbau des öffentlichen Verbraucherinformationsangebotes zu einem ökologisch nachhaltigen Lebensstil

Stadtteile		In dem Handlungsfeld " Technische Infrastruktur, Mobilität, Umwelt, Energie" wurden zu den einzelnen Ortsteilen folgende IKEK-relevante Maßnahmenempfehlungen abgeleitet.	
Schwerpunkte		Vorschlag Leitprojekte (nähere Darstellung in "Steckbriefen")	Vorschlag weitere Projekte
Ausbau bedarfsgerechter Mobilitätsangebote	<i>Allaen</i>	4.5 Einrichtung eines Dorfbusses	
Gestaltung öffentlicher Verkehrsflächen			4.26 Machbarkeitsprüfung eines shared-space Konzeptes, im Zuge der Bauarbeiten zur Verlegung von Glasfaserkabeln im Ortskern

			4.27 Eingrünung der Stellfläche mit Reststoffcontainern an der Udenstraße (Einmündung zur Möhnestraße) zwecks optischer Aufwertung des Ortseingangs
			4.28 Grüngestaltung entlang der Hauptstraße, Nähe Dorfplatz durch Pflanzung von Bäumen
Gestaltung öffentlicher Verkehrsflächen	Belecke	4.6 Verbesserung der Verbindung zwischen Altstadt und Wilkeplatz für Fußgänger	4.29 Überprüfung vorhandener Straßen auf Alltagstauglichkeit für Radfahrer und E-Bikes und bei Bedarf Durchführung von Sanierungsmaßnahmen
			4.30 Einrichtung von Parkverbotshinweisen gegenüber der Sparkasse
			4.31 Einbahnstraßen für Radfahrer in beide Richtungen freigeben
Verbesserung der Energieeffizienz		4.7 Aufsuchende Energieberatung für Gebäudeeigentümer mit dem Schwerpunkt Altbausanierung	
Ausbau bedarfsgerechter Mobilitätsangebote	Hirschberg	4.8 Einrichtung eines Bürgerbusses zur gemeinsamen Nutzung für die Vereine und Gruppen im Ort	4.32 Demografiesensible Weiterentwicklung des ÖPNV-Angebots mit niedrigschwelligen Lösungen
			4.33 Bessere ÖPNV-Anbindung abends und am Wochenende (v.a. für Jugendliche nach Soest)
			4.34 Einrichtung eines Nachtbusangebots
			4.35 Organisation einer Mitfahrzentrale oder eines Carsharing-Angebots
Gestaltung öffentlicher Verkehrsflächen		4.9 Ausbau und Verbesserung des Radweges Richtung Möhne und in die anderen Ortsteile vor dem Hintergrund der Alltagsnutzung von E-Bikes	4.36 Verbesserung der Straßenbeleuchtung am Deulweg
Verbesserung der Energieeffizienz			4.37 Aufsuchende Beratung von Eigentümern historischer Bauten zum Thema Energetische Sanierung
Verbesserung von Grüngestaltung und Dorfökologie			4.38 Gestaltung mit zusätzlichem Blumenschmuck im Frühjahr
			4.39 Einrichtung eines Naturlehrpfads für Kinder mit verschiedenen Stationen
Ausbau bedarfsgerechter Mobilitätsangebote			4.40 Demografiesensible Weiterentwicklung von ÖPNV-Angeboten für den alten Stadtkern

Gestaltung öffentlicher Verkehrsflächen	Kernort Warstein	4.10 Alltagsnutzung E-Bike: Verbesserung und Ausbau von Radwegeverbindungen zwischen Hauptort und den Ortsteilen	4.41 Radwege besser vernetzen: Anschluss der Straße „Unterm Schellenberg“ an Rad- und Wanderweg zum Hillenberg und Loermecketurm
		4.11 Einrichtung zusätzlicher Ruhebänke an öffentlichen Straßen – Bedarf v.a. im alten Stadtkern angesichts von Steigungen vieler Straßen und Wege	4.42 Verbesserung der Radwegebeschilderung (z.B. Romecke – Bilsteintal)
		4.12 Gestalterische Aufwertung der Gebäude mit Quellwasserreservoir (Bunker) an der Hauptstraße gegenüber Bullerteich ("Warsteiner Wasserwelten")	4.43 Einbahnstraßen für Radfahrer in beide Richtungen öffnen
Verbesserung von Grüngestaltung und Dorfökologie		4.13 Freischneiden des Fußweges in den historischen Stadtkern (von der Straße Howake)	4.44 Maßnahmen am Gewässer (Wäster): - Freilegen des Baches - Installation von Wasserspielen - Gewässerpflege und Beleuchtung entlang des Baches
			4.45 Anlage von Wildblumen-Grünflächen im Frühjahr und Sommer
Gestaltung öffentlicher Verkehrsflächen	Mülheim	4.14 Temporeduzierende Maßnahmen an der Ortsdurchfahrt B516 z.B. mit Verkehrskontrollen, v.a. an den Ortseingängen und dort vorhandenen Einmündungen von Gemeindestraßen	4.46 Verbesserung der Radwegeverbindungen v.a. zum Möhnetalradweg
			4.47 Anlage eines Fußweges entlang der Straße "Peterbache" ab der Straßeneinmündung "Vahlenkamp"
Verbesserung der Energieeffizienz			4.48 Aufsuchende Energieberatung für Gebäudeeigentümer (Schwerpunkt Altbau)
Gestaltung öffentlicher Verkehrsflächen	Niederbergheim	4.15 Einrichtung eines Fußweges zwischen "Spiekerecke" und "Zum alten Feld"	4.49 Möhnestraße, Sauerlandstraße und Bördestraße für LKW-Verkehr sperren
		4.16 Temporeduzierende Maßnahme an der Sauerlandstraße, z.B. Tempoampel	4.50 Einrichtung einer Rad- und Fußwegverbindung zwischen der Siedlung Eisenberg und dem Campingplatz Wiggeshof
			4.51 Rad- und Fußwegeverbindung Richtung Hirschberg und entlang der Wanne nach Allagen zwecks Anschluss an das Wanderwegenetz
Verbesserung von Grüngestaltung und Dorfökologie			4.52 Durchführung von ökologischen Jugendprojekten
Ausbau bedarfsgerechter Mobilitätsangebote			4.53 Regelmäßige Erhebung der Bedarfe beim ÖPNV-Angebot bei den Einwohnern

Gestaltung öffentlicher Verkehrsflächen	<i>Sichtigvor</i>	4.17 Temporeduzierende Maßnahmen an der Ortsdurchfahrt B516, v.a. an den Ortseingängen	4.54 Einrichtung eines Kreisverkehrs im Kreuzungsbereich Neue Straße/B516/Ordensritterweg
			4.55 Neubau eines Radwegs zwischen Sichtigvor und Waldhausen
			4.56 Anlage eines neuen Fußweges zwischen Tiergarten und Feld
Verbesserung von Grüngestaltung und Dorfökologie			4.57 Entfernung des Rasenschnitts auf öffentlichen Gehwegen und auf dem Friedhof nach dem Mähen
Ausbau bedarfsgerechter Mobilitätsangebote			4.58 Verbesserung der Busverbindung Richtung Belecke und engere Taktung der Busse
			4.59 Anschaffung eines Bürgerbusses
Gestaltung öffentlicher Verkehrsflächen	<i>Suttrop</i>	4.18 Verkehrsberuhigende Maßnahmen im Ortskern (für LKW bereits umgesetzt) durch Ausweitung des Tempo 30 - Limits auf alle Fahrzeuge	4.60 Mehr Geschwindigkeitskontrollen an der Kreisstraße
			4.61 Umsetzung möglicher Maßnahmen gegen Verkehrslärm
		4.19 Schaffung eines Radwegenetzes im Stadtteil mit Anschluss zum Umland mit Hinweisen auf die Gastronomie	4.62 Mehr und besser gesicherte Fußgängerüberwege am Jugendheim
			4.63 Einrichtung eines Spiegels an der Ausfahrt Nordhang auf die Kreisstraße
			4.64 Alltagsnutzung E-Bikes: Verbesserung und Ausbau der Radwege zwischen Suttrop und den anderen Ortsteilen; auch Anbindung an Möhnetalradweg entlang der Glenne
			4.65 Einrichtung eines Radweges von Kattensiepen zum Sägewerk Fisch
Verbesserung von Grüngestaltung und Dorfökologie		4.66 Einrichtung eines Naturlehrpfades, ggf. mit Führungen	
		4.67 Weitere Grüngestaltung entlang der Ortsdurchfahrtstraße	
Ausbau bedarfsgerechter Mobilitätsangebote			4.68 Einrichtung einer Busverbindung mittags für Schüler, die in Soest zur Schule gehen
			4.69 Verbesserung der Busverbindung für Schüler nach Lippstadt (Anschluss in Anröchte)
Gestaltung öffentlicher Verkehrsflächen	<i>Waldhausen</i>		4.70 Erschließung eines sicheren Fußwegs zwischen Waldhausen und Sichtigvor entlang der Straße

Verbesserung von Grüngestaltung und Dorfökologie		4.71 Erhalt der historischen Viehtränke im Unterdorf
--	--	--

Anlage 4 Dokumentation Bürgerwerkstätten und Jugendworkshops

Anlage:

Dokumentation der Werkstattarbeit am 12.09.2017 in Niederbergheim, Schützenhalle

IKEK-Bürgerwerkstatt für die Ortsteile Allagen und Niederbergheim

Die im Rahmen der IKEK-Werkstatt von Bürgerinnen und Bürgern eingebrachten Vorschläge zur Ortsteil- und Stadtentwicklung sind kein abschließender Stand. Weitere Erhebungen erfolgen in Abstimmung mit der Stadtverwaltung Warstein in gesonderten Gesprächen.

Handlungsfeld: Siedlung, Bauen, Wohnen	
<p><u>Erläuterung:</u> Darstellung von als besonders bedeutend beurteilten Entwicklungsschwerpunkten (Angabe in Klammern: Relevanz für den Ortsteil und/oder für die Gesamtstadt)</p>	<p><u>Erläuterung:</u> Im Rahmen der Auswertung erfolgt eine Unterscheidung von Hinweisen auf Ziele (H) und Vorschlägen zu möglichen Projekten (V) (Mehrfachnennungen sind zusammengefasst) Von der Bürgerschaft als prioritär beurteilte Maßnahmen sind in roter Schrift mit Unterstreichung kenntlich gemacht.</p>
Allagen	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausbau des Wohnraumangebotes für altersgerechtes Wohnen (jung und Alt) (Gesamtstadt) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Leerstandskataster (Berücksichtigung des potenziellen Leerstands von Wohnhäusern mit älteren Eigentümern/Bewohnern (V)) ▪ Initiative „jung kauft alt“ als ergänzendes Wohnangebot für Familien im Bereich von älteren Bestandsimmobilien (V) ▪ Wohn- und Pflegeeinrichtung für ältere Menschen (V)
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausschöpfung des Bauflächenpotenzials (Gesamtstadt) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Abriss der alten Gebäude, um Bauplätze zu schaffen (V)
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erhaltung und Sanierung von ortsbildprägender Bausubstanz (Ortsteil) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sanierung alter Bausubstanz (H) ▪ Fassadensanierung alter Fachwerkhäuser mit Freilegung des Fachwerkes (V) Prioritäre Maßnahme
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufwertung und Nutzungsverbesserung von öffentlichen Flächen (Gesamtstadt) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Renovierung des Schaukastens am Dorfplatz (V) ▪ Freies öffentliches WLAN in städtischen Gebäuden und auf Plätzen (V) ▪ Fußgängerzone Johannesplatz (H) ▪ Gesamtkonzept für die Umgestaltung des Dorfplatzes unter Einbezug des Citypoints (V) Prioritäre Maßnahme
Niederbergheim	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausbau des Wohnraumangebotes für altersgerechtes Wohnen (jung und Alt) (im Ortsteil und Gesamtstadt) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Leerstandskataster (Berücksichtigung des potenziellen Leerstands von Wohnhäusern mit älteren Eigentümern/Bewohnern (V)) ▪ Initiative „jung kauft alt“ als ergänzendes Wohnangebot für Familien im Bereich von älteren Bestandsimmobilien (V)

<ul style="list-style-type: none"> Ausschöpfung des Bauflächenpotenzials (Gesamtstadt) 	<ul style="list-style-type: none"> Werbeheft für Niederbergheim und die gesamte Stadt Warstein: „Hier lässt es sich gut, günstig und erholsam leben!“ – Betonung des günstiges Preisniveaus und der guten Lage (V) Prioritäre Maßnahme Förderung der ländlichen Räume durch Baumöglichkeiten (H) Prioritäre Maßnahme
<ul style="list-style-type: none"> Erhaltung und Sanierung von ortsbildprägender Bausubstanz (Gesamtstadt) 	<p>Keine Nennungen</p>
<ul style="list-style-type: none"> Aufwertung und Nutzungsverbesserung von öffentlichen Flächen (Ortsteil und Gesamtstadt) 	<ul style="list-style-type: none"> Kleiner Dorfplatz an der Sauerlandstraße: Optimierung der Sitzmöglichkeiten (V) Gestalterische Aufwertung des Außenbereiches vor dem Jugendraum (V) Prioritäre Maßnahme
Handlungsfeld: Soziale Gemeinschaft	
<p><u>Erläuterung:</u> Darstellung von als besonders bedeutend beurteilten Entwicklungsschwerpunkten (Angabe in Klammern: Relevanz für den Ortsteil und/oder für die Gesamtstadt)</p>	<p><u>Erläuterung:</u> Im Rahmen der Auswertung erfolgt eine Unterscheidung von Hinweisen auf Ziele (H) und Vorschlägen zu möglichen Projekten (V) (Mehrfachnennungen sind zusammengefasst) Von der Bürgerschaft als prioritär beurteilte Maßnahmen sind in roter Schrift mit Unterstreichung kenntlich gemacht.</p>
Allagen	
<ul style="list-style-type: none"> Verbesserung von Bürgergemeinschaftseinrichtungen (Ortsteil) 	<ul style="list-style-type: none"> Einrichtung eines Dorftreff, Gemeinschaftsraum, Café, Kneipe (V) Prioritäre Maßnahme
<ul style="list-style-type: none"> Sicherung von Gemeinschafts- und Vereinsleben sowie Heimatpflege (Brauchtum, Kultur) (Ortsteil) 	<ul style="list-style-type: none"> Digitales schwarzes Brett „suche-finde Unterstützung im Haushalt“ als Nachbarschaftshilfe 2.0 (V) „Kümmerer im Quartier“ – Ansprechpartner für niedrigschwellige Hilfen im Haus (V) Jugendbeauftragter (H)
<ul style="list-style-type: none"> Motivation zum ehrenamtlichen Einsatz der Bürgerschaft (Ortsteil) 	<ul style="list-style-type: none"> Jugendwettbewerbsaktion „Wir schaffen was im Ort“, z.B. als Projekt von Schulen mit Vereinen und LEADER (V)
Niederbergheim	
<ul style="list-style-type: none"> Verbesserung von Bürgergemeinschaftseinrichtungen (Ortsteil) 	<ul style="list-style-type: none"> Barrierefreier Zugang zum Jugendraum und den Gemeinschaftsräumen hinter der alten Schule (V)
<ul style="list-style-type: none"> Sicherung von Gemeinschafts- und Vereinsleben sowie Heimatpflege (Brauchtum, Kultur) (Ortsteil und Gesamtstadt) 	<ul style="list-style-type: none"> Digitales schwarzes Brett „suche-finde Unterstützung im Haushalt“ (V) „Kümmerer im Quartier“ – Ansprechpartner für niedrigschwellige Hilfen im Haus (V) Zusammenarbeit der Dörfer untereinander

	stärken (H) <ul style="list-style-type: none"> ▪ Monatliche Dorfabende: „Wer kann was? Wer kann helfen?“ (V) ▪ Gemeinschaftshaus (H) ▪ Förderung der Jugendarbeit (H)
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Motivation zum ehrenamtlichen Einsatz der Bürgerschaft (Gesamtstadt) 	Keine Nennungen
Handlungsfeld: Wirtschaft, Versorgung, Freizeit, Tourismus	
<u>Erläuterung:</u> Darstellung von als besonders bedeutend beurteilten Entwicklungsschwerpunkten (Angabe in Klammern: Relevanz für den Ortsteil und/oder für die Gesamtstadt)	<u>Erläuterung:</u> Im Rahmen der Auswertung erfolgt eine Unterscheidung von Hinweisen auf Ziele (H) und Vorschlägen zu möglichen Projekten (V) (Mehrfachnennungen sind zusammengefasst) Von der Bürgerschaft als prioritär beurteilte Maßnahmen sind in roter Schrift mit Unterstreichung kenntlich gemacht.
Allagen	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erhaltung und Ausbau einer hochwertigen Infrastruktur für Freizeit und Naherholung (Ortsteil und Gesamtstadt) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Pflege des Bolzplatzes am Dasselpark (V) ▪ Errichtung einer Sitzecke für Radfahrer am Wanderparkplatz am Haus Dassel (V) ▪ E-Bike Ladesäule am Dorfplatz für Bürger und Touristen, die den Möhnetalradweg fahren (V) ▪ Hinweisschilder vom Möhnetalradweg zum Dorfplatz mit Citypoint (V) Prioritäre Maßnahme ▪ Erstellung eines Gesamtkonzeptes für das Haus Dassel mit Dasselpark (Grillplatz, E-Ladestation, Bolzplatz, etc.) (V) Prioritäre Maßnahme ▪ Multifunktionsspielfeld hinter der Schule (V) ▪ Spielplatz Westendorf reaktivieren, neue Geräte (V) ▪ Ladeinfrastruktur schaffen für E-Autos und E-Bikes (V) ▪ Skywalk für die Tote Lieth (H) ▪ Ausweisung von Stadtrundgängen für Touristen (V)
Niederbergheim	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Potenziale für betriebliche Standortentwicklung (Gesamtstadt) 	Keine Nennungen
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erhalt und Schaffung von wohnortnahen Versorgungsangeboten (Ortsteil und Gesamtstadt) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Hilfe für ältere Mitbürger zum online Einkauf (v.a. täglicher Bedarf) (V)
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erhaltung und Ausbau einer hochwertigen Infrastruktur für Freizeit und Naherholung (Ortsteil und Gesamtstadt) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bessere Informationen zum Ort für Radtouristen am Möhnetalradweg (z.B. Hinweis auf Bäcker und Dorfplatz) (V)

	<p>Prioritäre Maßnahme</p> <ul style="list-style-type: none"> E-Bike Ladesäule an der Bäckerei für Bürger und Radtouristen auf dem Möhnetalradweg, evtl. mit entsprechender App (V) Erhalt der Dorfkneipe (V) Prioritäre Maßnahme Erweiterung des Aussichtspunkt vom Landschaftswanderweg zum Skywalk (V)
Handlungsfeld: Technische Infrastruktur, Verkehr, Umwelt	
<p><u>Erläuterung:</u> Darstellung von als besonders bedeutend beurteilten Entwicklungsschwerpunkten (Angabe in Klammern: Relevanz für den Ortsteil und/oder für die Gesamtstadt)</p>	<p><u>Erläuterung:</u> Im Rahmen der Auswertung erfolgt eine Unterscheidung von Hinweisen auf Ziele (H) und Vorschlägen zu möglichen Projekten (V) (Mehrfachnennungen sind zusammengefasst) Von der Bürgerschaft als prioritär beurteilte Maßnahmen sind in roter Schrift mit Unterstreichung kenntlich gemacht.</p>
Allagen	
<ul style="list-style-type: none"> Bedarfsweiser Ausbau ÖPNV-Angebote (Gesamtstadt) 	<ul style="list-style-type: none"> Dorfbus (V) Prioritäre Maßnahme
<ul style="list-style-type: none"> Neugestaltung öffentlicher Verkehrsflächen (Ortsteil) 	<ul style="list-style-type: none"> Prüfung bzw. Umsetzung eines shared-space Verkehrskonzeptes im Dorfkern (V) Westendorf: Ausbau des Fußweges Udenstraße/Ortseingang (V) Prioritäre Maßnahme
<ul style="list-style-type: none"> Verbesserung von Grüngestaltung und Dorfökologie (Gesamtstadt) 	<ul style="list-style-type: none"> Bäume pflanzen – nicht fällen (H) Bäume pflanzen entlang der Hauptstraße, Nähe Dorfplatz (V) Prioritäre Maßnahme
Niederbergheim	
<ul style="list-style-type: none"> Bedarfsweiser Ausbau ÖPNV-Angebote (Gesamtstadt) 	Keine Nennungen
<ul style="list-style-type: none"> Neugestaltung öffentlicher Verkehrsflächen (Ortsteil und Gesamtstadt) 	<ul style="list-style-type: none"> Temporeduzierende Maßnahme an der Sauerlandstraße, z.B. Tempoampel (V) Möhnestraße, Sauerlandstraße und Bördestraße für LKW-Verkehr sperren (V) Ortsumgehung und Schwerlastverbot (V) Rad- und Fußwegverbindung zwischen der Siedlung Eisenberg und dem Campingplatz Wiggeshof (V) Fußweg zwischen „Spiekerecke“ und „Zum alten Feld“ (V) Prioritäre Maßnahme
<ul style="list-style-type: none"> Ausbau der Nutzung Erneuerbarer Energien (Gesamtstadt) 	Keine Nennungen
<ul style="list-style-type: none"> Verbesserung von Grüngestaltung und Dorfökologie (Gesamtstadt) 	<ul style="list-style-type: none"> Ökologische Jugendprojekte (V)

Teilnehmende der IKEK Bürgerwerkstatt am 12.09.2017 in Niederbergheim, Schützenhalle

Teilnehmende Personen: 31

Dietmar Haarhoff

Heinrich Münstermann

Karin Kühle

Steffi Hagedorn

Rainer Kleeschulte

Franz-Josef Schröer

Paul Franke

Oliver Stratenschalk

Karl Heinz Grafenschäfer

Arno Franke

Dennis Möller

I. Wohlmeiner

B. Linnemann

R. Linnemann

B. Franke

Christian Linnemann

Bernd Wächter

J. Frohe

Theo Pankoke

Heinz Kühle

Siegfried Kutscher

Susanna Karwig

Jürgen Ferber

Willi Czertwi

Herr Roderfehl

Ortsvorsteherin

Gerald Wege (Allagen)

Christian Lenze (Niederbergheim)

Stadtverwaltung

Meinolf Kreggenwinkel

Jana Fricke

Büro IfR

Jens Steinhoff

Rick Vinke

Bilder: IKEK Bürgerwerkstatt am 12.09.2017 in Niederbergheim, Schützenhalle



Anlage:

Dokumentation der Werkstattarbeit am 11.09.2017 in Belecke, Aula der Sekundarschule

Die im Rahmen der IKEK-Werkstatt von Bürgerinnen und Bürgern eingebrachten Vorschläge zur Ortsteil- und Stadtentwicklung sind kein abschließender Stand. In den Themen des Workshops wurden auch Ergebnisse des Entwicklungsprozesses „Zukunftswerkstatt Belecke“ berücksichtigt. Weitere Erhebungen erfolgen in Abstimmung mit der Stadtverwaltung Warstein.

Belecke: Handlungsfeld Siedlung, Bauen, Wohnen	
Erläuterung: Darstellung von als besonders bedeutend beurteilten Entwicklungsschwerpunkten (Angabe in Klammern: Relevanz für den Ortsteil und/oder für die Gesamtstadt)	Erläuterung: Im Rahmen der Auswertung erfolgt eine Unterscheidung von Hinweisen auf Ziele (H) und Vorschlägen zu möglichen Projekten (V) (Mehrfachnennungen sind zusammengefasst) Von der Bürgerschaft als prioritär beurteilte Maßnahmen sind in roter Schrift mit Unterstreichung kenntlich gemacht.
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausbau des Wohnraumangebotes für altersgerechtes Wohnen (jung und Alt) (Ortsteil und Gesamtstadt) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufsuchende Bürgerberatung (Schaffung von quartierbezogenen Wohnangeboten für jüngere und ältere Menschen) (V) Prioritäre Maßnahme ▪ Leerstandskataster (Berücksichtigung des potenziellen Leerstands von Wohnhäusern mit älteren Eigentümern/Bewohnern) (V) ▪ Initiative „jung kauft alt“ als ergänzendes Wohnangebot für Familien (V) Prioritäre Maßnahme
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausschöpfung des Bauflächenpotenzials (Gesamtstadt) 	keine Nennungen
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erhaltung und Sanierung von ortsbildprägender Bausubstanz (Ortsteil und Gesamtstadt) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Belecker Altstadt: gezielte Eigentümerberatung zu Förderangeboten (V) Prioritäre Maßnahme ▪ Hilfe bei der Sanierung ortsbildprägender Häuser (H) ▪ Bestandserhaltung von Denkmälern (V) Prioritäre Maßnahme
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufwertung und Nutzungsverbesserung von öffentlichen Flächen (Ortsteil und Gesamtstadt) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Qualität der fußläufigen Verbindung zwischen Wilkeplatz/Bahnhofstraße zu Stüttings Mühle und Bürgerbüro weiter verbessern (V) ▪ Mehr Kinderspielgeräte auf dem Wilkeplatz (V) Prioritäre Maßnahme ▪ Installation der neuen Bänke auf dem Wilkeplatz auf Drehscheiben (vgl. Meschede) (V) Prioritäre Maßnahme ▪ Sperrung des Wilkeplatzes vor der Eisdielen von Mai bis September, um Platz für Sitzplätze zu schaffen und damit Touristen anzusprechen (V) Prioritäre Maßnahme ▪ WLAN an öffentlichen Plätzen (z.B. Wilkeplatz) (V)

Belecke: Handlungsfeld Soziale Gemeinschaft	
<p><u>Erläuterung:</u> Darstellung von als besonders bedeutend beurteilten Entwicklungsschwerpunkten (Angabe in Klammern: Relevanz für den Ortsteil und/oder für die Gesamtstadt)</p>	<p><u>Erläuterung:</u> Im Rahmen der Auswertung erfolgt eine Unterscheidung von Hinweisen auf Ziele (H) und Vorschlägen zu möglichen Projekten (V) (Mehrfachnennungen sind zusammengefasst) Von der Bürgerschaft als prioritär beurteilte Maßnahmen sind in roter Schrift mit Unterstreichung kenntlich gemacht.</p>
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verbesserung von Bürgergemeinschaftseinrichtungen (Ortsteil) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Potenzial für Erlebnis von Stütings Mühle, z.B. als Lernort oder Besichtigung oder Führung mit Gästen (H) ▪ Stütings Mühle: Equipment verbessern, Toiletten modernisieren (V) ▪ Sanierung von Vereinsräumen: sanitäre Anlagen, Barrierefreiheit (V) Prioritäre Maßnahme ▪ Barrierefreier Zugang von Stütings Mühle zum Ortsvorsteherbüro (V) Prioritäre Maßnahme
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sicherung von Gemeinschafts- und Vereinsleben sowie Heimatpflege (Brauchtum, Kultur) (Ortsteil und Gesamtstadt) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Digitales schwarzes Brett „suche-finde Unterstützung im Haushalt“ – evtl. als Schulprojekt (V) ▪ „Kümmerer im Quartier“ – Ansprechpartner für niedrigschwellige Hilfen rund ums Haus (V) ▪ Patenschaftspool Jung – Alt (V)
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Motivation zum ehrenamtlichen Einsatz der Bürgerschaft (Ortsteil) 	keine Nennungen
Belecke: Wirtschaft, Versorgung, Freizeit, Tourismus	
<p><u>Erläuterung:</u> Darstellung von als besonders bedeutend beurteilten Entwicklungsschwerpunkten (Angabe in Klammern: Relevanz für den Ortsteil und/oder für die Gesamtstadt)</p>	<p><u>Erläuterung:</u> Im Rahmen der Auswertung erfolgt eine Unterscheidung von Hinweisen auf Ziele (H) und Vorschlägen zu möglichen Projekten (V) (Mehrfachnennungen sind zusammengefasst) Von der Bürgerschaft als prioritär beurteilte Maßnahmen sind in roter Schrift mit Unterstreichung kenntlich gemacht.</p>
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Potenziale für betriebliche Standortentwicklung 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Standortschaffung für großflächigen Einzelhandel (V) Prioritäre Maßnahme
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erhalt und Schaffung von wohnortnahen Versorgungsangeboten (Ortsteil) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Durchführung Modellprojekt „digitaler Alltagsbegleiter“ – Hilfen für ältere Mitbürger zum Onlineeinkauf (V) Prioritäre Maßnahme ▪ Mitfahrerbank: Versorgung von Bürgern ohne eigenes Auto (V) Prioritäre Maßnahme
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erhaltung und Ausbau einer hochwertigen Infrastruktur für Freizeit und Naherholung 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stadtmuseum Schatzkammer Propstei: Schaffung eines barrierefreien Zugangs (V)

(Ortsteil und Gesamtstadt)	<p>Prioritäre Maßnahme</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einrichtung einer öffentlichen Toilette im Bereich der Altstadt (V) Prioritäre Maßnahme ▪ Deutlichere Beschilderung im Bereich Bahnhofstraße und Wilkeplatz zur historischen Altstadt (V) ▪ Altstadt: Installation kleiner Info-Steelen mit QR-Codes oder Beacons zum Erlebbar machen der historischen Entwicklung (V) ▪ Erstellung eines touristischen Gesamtkonzeptes zusammen mit dem Stadtmarketing (V)
Belecke: Technische Infrastruktur, Verkehr, Umwelt	
<p><u>Erläuterung:</u> Darstellung von als besonders bedeutend beurteilten Entwicklungsschwerpunkten (Angabe in Klammern: Relevanz für den Ortsteil und/oder für die Gesamtstadt)</p>	<p><u>Erläuterung:</u> Im Rahmen der Auswertung erfolgt eine Unterscheidung von Hinweisen auf Ziele (H) und Vorschlägen zu möglichen Projekten (V) (Mehrfachnennungen sind zusammengefasst) Von der Bürgerschaft als prioritär beurteilte Maßnahmen sind in roter Schrift mit Unterstreichung kenntlich gemacht.</p>
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bedarfsweiser Ausbau ÖPNV-Angebote (Gesamtstadt) 	keine Nennungen
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Neugestaltung öffentlicher Verkehrsflächen (Ortsteil und Gesamtstadt) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorhandene Straßen auf Alltagstauglichkeit für Radfahrer und E-Bikes überprüfen (V) ▪ Parkverbotshinweise gegenüber der Sparkasse (V) Prioritäre Maßnahme ▪ Verbesserung der fußläufigen Verbindung zwischen Altstadt und Wilkeplatz (V) Prioritäre Maßnahme ▪ Einbahnstraßen für Radfahrer in beide Richtungen freigeben (V) Prioritäre Maßnahme
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausbau der Nutzung Erneuerbarer Energien (Gesamtstadt) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufsuchende Energieberatung für Gebäudeeigentümer mit dem Schwerpunkt Altbausanierung (V) Prioritäre Maßnahme
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verbesserung von Grüngestaltung und Dorfökologie (Gesamtstadt) 	keine Nennungen

Teilnehmende der IKEK Bürgerwerkstatt am 11.09.2017 in Belecke, Aula der Sekundarschule

Teilnehmende Personen: 20

Alfred Schulte

Michael Römer

Peter Mahnke

Heiner Maas

Hubertus Jesse

Arne Döben

Rita Cordes

Herr Kristmann

Hartmut Schick

Philipp Jesse

Michael Buss

Mechthild Mahnke

Frank Werthmann

Joh.-Ulrich Blecke

Karl Heinz Coens

Ortsvorsteherin

Elke Bertling

Stadtverwaltung

Sabine Möglich-Bangemann

Büro IfR

Jens Steinhoff

Rick Vinke

Ann-Marie Burmester

Bilder: IKEK Bürgerwerkstatt am 11.09.2017 in Belecke, Aula der Sekundarschule



Anlage:

Dokumentation der Werkstattarbeit in Hirschberg am 21.09.2017, Gasthaus Cramer

Die im Rahmen der IKEK-Werkstatt von Bürgerinnen und Bürgern eingebrachten Vorschläge zur Ortsteil- und Stadtentwicklung sind kein abschließender Stand. In dem Workshop wurden insbesondere auch die Ergebnisse des bisherigen Zukunftsprozesses „Hirschberg 2020“ berücksichtigt. Die Ergebnisse der von den anwesenden Bürgern vorgenommenen Aktualitätsbeurteilung von Maßnahmenvorschlägen des Zukunftsprozesses „Hirschberg 2020“ (Ergebnisse Workshop 2012) sind in einer separaten Übersicht dokumentiert. Aus dem Prozess „Hirschberg 2020“ erarbeitete Maßnahmen, welche auch in der aktuellen Werkstattveranstaltung als besonders bedeutend beurteilt wurden, sind in der folgenden Dokumentation von Maßnahmen-vorschlägen berücksichtigt.

Weitere Erhebungen erfolgen in Abstimmung mit der Stadtverwaltung Warstein in gesonderten Gesprächen.

Hirschberg: Handlungsfeld Siedlung, Bauen, Wohnen	
<p><u>Erläuterung:</u> Darstellung von als besonders bedeutend beurteilten Entwicklungsschwerpunkten (Angabe in Klammern: Relevanz für den Ortsteil und/oder für die Gesamtstadt)</p>	<p><u>Erläuterung:</u> Im Rahmen der Auswertung erfolgt eine Unterscheidung von Hinweisen auf Ziele (H) und Vorschlägen zu möglichen Projekten (V) (Mehrfachnennungen sind zusammengefasst) Von der Bürgerschaft als prioritär beurteilte Maßnahmen sind in roter Schrift mit Unterstreichung kenntlich gemacht.</p>
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausbau des Wohnraumangebotes für altersgerechtes Wohnen (jung und Alt) (Ortsteil und Gesamtstadt) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Leerstandskataster (Berücksichtigung des potenziellen Leerstands von Wohnhäusern mit älteren Eigentümern/Bewohnern (V) Prioritäre Maßnahme) ▪ Initiative „jung kauft alt“ als ergänzendes Wohnangebot für Familien (V) Prioritäre Maßnahme ▪ Fortführung des „Rahmenplan Hirschberg“, insbesondere zu den Themen Leerstandserhebung und Leerstands- und Gebäudemanagement (V) Prioritäre Maßnahme ▪ Personalabteilungen großer Firmen aus der Umgebung ansprechen, um neue Mitarbeiter auf die guten Wohnmöglichkeiten und anderen Vorteile Hirschbergs aufmerksam zu machen (V) Prioritäre Maßnahme ▪ Förderung verschiedener Konzepte für das Wohnen im Alter (Altenheim, betreutes Wohnen, Senioren-WG, Mehrgenerationenhaus, Kurzzeitpflege)(V) ▪ Starthilfe der Stadt für junge Bauherren (V) ▪ Seniorenwohneinrichtung im Ortskern etablieren (V) ▪ Zentrale Vermarktung von alten Immobilien, aus denen die Senioren ausziehen mussten (V)

<ul style="list-style-type: none"> Erhaltung und Sanierung von ortsbildprägender Bausubstanz (Ortsteil) 	<ul style="list-style-type: none"> Kreative Inszenierung von historischen Wohnstätten in Hirschberg (Bsp.: Böckelmannstraße 12) (V) Gezielte Beratungsunterstützung für Eigentümer von ortsbildprägenden Gebäuden (H) Perspektiven für Folgenutzung der Gebäude mit ehemaligen Gasthäusern neben der Volksbank und an der Schützenstraße (ggf. auch Ansiedlung von Start-ups) (V) Ehemalige Tankstelle und Werkstatt einer sinnvollen Nutzung zuführen (V) Prioritäre Maßnahme
<ul style="list-style-type: none"> Aufwertung und Nutzungsverbesserung von öffentlichen Flächen (Ortsteil und Gesamtstadt) 	<ul style="list-style-type: none"> Bedarf an zusätzlichen Ruhebänken für ältere Menschen an öffentlichen Wegen (V) Spielplatzwart für die Betreuung und Pflege von Spielplätzen (V) Modernisierung der Spielplätze (V) Einrichtung eine Hundewiese (z.B. auf Odacker, Siebecke oder Springwiese) (V)
Hirschberg: Handlungsfeld Soziale Gemeinschaft	
<p><u>Erläuterung:</u> Darstellung von als besonders bedeutend beurteilten Entwicklungsschwerpunkten (Angabe in Klammern: Relevanz für den Ortsteil und/oder für die Gesamtstadt)</p>	<p><u>Erläuterung:</u> Im Rahmen der Auswertung erfolgt eine Unterscheidung von Hinweisen auf Ziele (H) und Vorschlägen zu möglichen Projekten (V) (Mehrfachnennungen sind zusammengefasst) Von der Bürgerschaft als prioritär beurteilte Maßnahmen sind in roter Schrift mit Unterstreichung kenntlich gemacht.</p>
<ul style="list-style-type: none"> Verbesserung von Bürgergemeinschaftseinrichtungen (Ortsteil und Gesamtstadt) 	<ul style="list-style-type: none"> Reaktivierung von geschlossenen Einrichtungen, wie Schule, Schwimmbad oder Läden (H) Weitere Aufwertung des Vorplatzes am Jugendraum der alten Schule und des Eingangs zum Jugendraum (barrierefreier Zugang) (V) Prioritäre Maßnahme Errichtung einer Sitzgruppe mit Tisch im Garten der KiTa neben der Kirche (V) Prioritäre Maßnahme Sanierung der KiTa, v.a. Fassade und im Gebäude (V) Prioritäre Maßnahme Alternative Nutzung des Schulgebäudes als „Haus der Begegnung“ (z.B. Laden, Café, Massage, etc.) (V)
<ul style="list-style-type: none"> Sicherung von Gemeinschafts- und Vereinsleben sowie Heimatpflege (Brauchtum, Kultur) (Ortsteil und Gesamtstadt) 	<ul style="list-style-type: none"> Digitales schwarzes Brett „suche-finde Unterstützung im Haushalt“ (V) Prioritäre Maßnahme Unterstützung von Vereinen mit Schulungsangeboten (z.B. Vereinsrecht und Fördermöglichkeiten) (V) Einrichtung eines ehrenamtlichen Bauhofes,

	<p>der beim Vereinsring angesiedelt ist (V)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Förderung der Kinderbetreuung und Ausbau der KiTa-Plätze (H) ▪ Mittagsverpflegung im Kindergarten (V) ▪ Kinderbetreuung an den Bedürfnissen berufstätiger Mütter orientieren (H) ▪ Bessere Integration von Neubürgern (H) ▪ Schwarzes Brett zum Verabreden für zwanglose Freizeitaktivitäten, v.a. für Bürger, die nicht in Vereinen sind (V) ▪ Vereinszusammenschlüsse und Kooperationen, um die Vereine zu erhalten (H) ▪ Mittagstisch für Senioren (V)
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Motivation zum ehrenamtlichen Einsatz der Bürgerschaft (Ortsteil) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zeitkonto „Geben und Nehmen“ (V) ▪ Mehr Entscheidungsfreiheit für die Bürger (H)
<p>Hirschberg: Handlungsfeld Wirtschaft, Versorgung, Freizeit, Tourismus</p>	
<p><u>Erläuterung:</u> Darstellung von als besonders bedeutend beurteilten Entwicklungsschwerpunkten (Angabe in Klammern: Relevanz für den Ortsteil und/oder für die Gesamtstadt)</p>	<p><u>Erläuterung:</u> Im Rahmen der Auswertung erfolgt eine Unterscheidung von Hinweisen auf Ziele (H) und Vorschlägen zu möglichen Projekten (V) (Mehrfachnennungen sind zusammengefasst) Von der Bürgerschaft als prioritär beurteilte Maßnahmen sind in roter Schrift mit Unterstreichung kenntlich gemacht.</p>
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Potenziale für betriebliche Standortentwicklung (Ortsteil und Gesamtstadt) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schaffung von Arbeitsplätzen (H) ▪ Engere Zusammenarbeit mit Sauerland Marketing (H) ▪ Eine „Marke Hirschberg“ schaffen (corporate identity) (V) ▪ Schnelle Privatisierung des Freibadgeländes (V) Prioritäre Maßnahme
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erhalt und Schaffung von wohnortnahen Versorgungsangeboten (Ortsteil und Gesamtstadt) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Hilfen für ältere Mitbürger zum Onlineeinkauf (v.a. täglicher Bedarf) (V) ▪ Zukunft des Dorfladens sichern: Potenzial für Angebotsnische Lieferdienst sichten, mehr regionale Produkte (H) Prioritäre Maßnahme ▪ Erhalt und wenn möglich Verbesserung der Versorgungsinfrastruktur in Hirschberg (kleiner Supermarkt, Ärzte, Bank, etc.) (V) Prioritäre Maßnahme
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erhaltung und Ausbau einer hochwertigen Infrastruktur für Freizeit und Naherholung (Ortsteil und Gesamtstadt) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erhalt und Sanierung der Sportstätten (Sportplatz, Turnhalle) (V) ▪ Mehr Angebot schaffen für die Abende und die Wochenenden (z.B. Tanzveranstaltungen in der Schützenhalle) (V) ▪ Bedarf von zusätzlichen Angeboten für Elektromobilität: E-Bike Ladestation an zentralem Platz, überdachte Sitzplätze (V)

	<p>Prioritäre Maßnahme</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Angebote und Attraktionen auch für Kinder schaffen (H) ▪ Café oder Bistro als Treffpunkt für Jung und Alt als Projekt der Dorfgemeinschaft (V) ▪ Turnen auch morgens in der Sporthalle (V) ▪ Wasserspielplatz am Standort des alten Freibades (V) Prioritäre Maßnahme ▪ Instandsetzung des Tretbeckens und der Schaukel an der Bermeckehütte (V) ▪ Ausweisung attraktiver Rad- und Wanderwege und Fahrradwegausbau Richtung Möhne (V) Prioritäre Maßnahme ▪ Förderung des E-Bike Tourismus durch Verleih- und Ladestationen (V) ▪ Aufwertung der bestehenden Spielplätze durch neue, moderne Spielgeräte (V)
<p>Hirschberg: Handlungsfeld Technische Infrastruktur, Verkehr, Umwelt</p>	
<p><u>Erläuterung:</u> Darstellung von als besonders bedeutend beurteilten Entwicklungsschwerpunkten (Angabe in Klammern: Relevanz für den Ortsteil und/oder für die Gesamtstadt)</p>	<p><u>Erläuterung:</u> Im Rahmen der Auswertung erfolgt eine Unterscheidung von Hinweisen auf Ziele (H) und Vorschlägen zu möglichen Projekten (V) (Mehrfachnennungen sind zusammengefasst) Von der Bürgerschaft als prioritär beurteilte Maßnahmen sind in roter Schrift mit Unterstreichung kenntlich gemacht.</p>
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bedarfsweiser Ausbau ÖPNV-Angebote (Ortsteil und Gesamtstadt) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Demografiesensible Weiterentwicklung des ÖPNV und Schaffung niedrigschwelliger Lösungen (V) ▪ Bürgerbus zur gemeinsamen Nutzung für die Vereine und Gruppen im Ort (evtl. E-Bus)(V) Prioritäre Maßnahme ▪ Bessere ÖPNV-Anbindung abends und am Wochenende (v.a. für Jugendliche nach Soest) (V) ▪ Bessere Busverbindung zu den Arbeitsplätzen in Ortsnähe (H) ▪ Einrichtung eines Nachtbusses (V) ▪ Mitfahrzentrale oder Carsharing (V)
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Neugestaltung öffentlicher Verkehrsflächen (Ortsteil und Gesamtstadt) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausbau und Verbesserung des Radweges Richtung Möhne und in die anderen Ortsteile vor dem Hintergrund der Alltagsnutzung von E-Bikes (V) Prioritäre Maßnahme ▪ Straßenbeleuchtung Deulweg (H)
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausbau der Nutzung Erneuerbarer Energien (Ortsteil und Gesamtstadt) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufsuchende Beratung von Eigentümern historischer Bauten zum Thema energetische Sanierung (V)

<ul style="list-style-type: none">▪ Verbesserung von Grüngestaltung und Dorfökologie (Ortsteil und Gesamtstadt)	<ul style="list-style-type: none">▪ Verbesserung von Grüngestaltung und Dorfökologie (H)▪ Mehr Blumenschmuck für Hirschberg im Frühjahr (V)▪ Naturlehrpfad für Kinder mit verschiedenen Stationen (V)
---	---

Teilnehmende der IKEK Bürgerwerkstatt am 21.09.2017 in Hirschberg, Gasthaus Cramer

Teilnehmende Personen: 41

Walter Brackwehr

W. Bobe

Anneli Bobe

W. Pawlowitz

G. Pawlowitz

D. Baronowsky-Degenhardt

B. Vitt

Marcel Risse

Michael Pelster

Winfried Scherf

Stephan Pobet

Irmgard Kemper

Dirk Baronowsky

Raimund Humecke

Alfred Kemper

Andrea Schulte

Jürgen Puppe

Frank Risse

Christian Köhne

Jörg Schröter

Christof Mestermann

Bertram Werner

Jens Baronowsky

Jürgen Michartz

Rainer Stegemaier

Werner Rinke

Ernst Adams

Stefan Beermann

Stefan Bräutigam

Christoph Buerdick

Markus Schrewe

Dieter Bräutigam

Heinz Toschinski

Hermann Schulte

Ulla Puppe

Christian Eßer

Fabian Baronowsky

Ortsvorsteher

Franz Linneboden

Stadtverwaltung

Sabine Möglich-Bangemann

Büro IfR

Jens Steinhoff

Rick Vinke

Bilder: IKEK Bürgerwerkstatt am 21.09.2017 in Hirschberg, Gasthaus Cramer



Anlage:

Dokumentation der Werkstattarbeit am 20.09.2017 in Warstein, Domschänke (Brauhaus)

Die im Rahmen der IKEK-Werkstatt von Bürgerinnen und Bürgern eingebrachten Vorschläge zur Ortsteil- und Gemeindeentwicklung sind kein abschließender Stand. In dem Workshop wurden insbesondere auch vorhandene und laufende Planungen u.a. Integriertes Handlungskonzept für die Innenstadt und Werkstattverfahren Warstein berücksichtigt. Weitere Erhebungen erfolgen in Abstimmung mit der Stadtverwaltung Warstein in gesonderten Gesprächen.

Warstein (Ortsteil): Handlungsfeld Siedlung, Bauen, Wohnen	
<p><u>Erläuterung:</u> Darstellung von als besonders bedeutend beurteilten Entwicklungsschwerpunkten (Angabe in Klammern: Relevanz für den Ortsteil und/oder für die Gesamtstadt)</p>	<p><u>Erläuterung:</u> Im Rahmen der Auswertung erfolgt eine Unterscheidung von Hinweisen auf Ziele (H) und Vorschlägen zu möglichen Projekten (V) (Mehrfachnennungen sind zusammengefasst) Von der Bürgerschaft als prioritär beurteilte Maßnahmen sind in roter Schrift mit Unterstreichung kenntlich gemacht.</p>
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausbau des Wohnraumangebotes für altersgerechtes Wohnen (jung und alt) (im Kernort und Gesamtstadt) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Leerstandskataster (Berücksichtigung des potenziellen Leerstands von Wohnhäusern mit älteren Eigentümern/Bewohnern (V)) ▪ Initiative „jung kauft alt“ als ergänzendes Wohnangebot für Familien (V) ▪ Einrichtung von Mehrgenerationenhäusern (V)
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erhaltung und Sanierung von ortsbildprägender Bausubstanz (im Kernort) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Nutzungsperspektiven für Gebäude mit Handlungsbedarf (z.B. Folgenutzung bei Leerstand) (V) Prioritäre Maßnahme ▪ Verlauf der alten Stadtmauer wieder erlebbar machen (V) ▪ Josefswäldchen (H) ▪ Motivation der Hauseigentümer zur regelmäßigen Pflege ihrer Immobilien (H) ▪ „Bauruinen“ sanieren oder beseitigen (H) ▪ Piusberg Sanierung (V)
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufwertung und Nutzungsverbesserung von öffentlichen Flächen (im Kernort und Gesamtstadt) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ „Kirchring“ und Umfeld der alten Kirche St. Pankratius und Sebastian (V) Prioritäre Maßnahme ▪ Erlebnisort alte Kirche mit Sichtachsen über das gesamte Stadtgebiet, durch Gehölze weitgehend verdeckt. Nutzung des „Erlebnispotenzials“ durch gestalterische Verbesserungen (V) ▪ Grünanlage neben der alten Kirche: Verbesserungsbedarf des Spielplatzes und Aufwertung der übrigen Fläche (V) Prioritäre Maßnahme ▪ Keine Ausblicke am Aussichtspunkt am Stadtwerke-Wasserbehälter - Freischneiden des Gehölzbestandes (V) Prioritäre Maßnahme ▪ Ganzjährige Beleuchtung der alten Kirche (V)

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Illumination der Baumreihe längs der Wäster (Sparkasse bis Polizei) (V) ▪ Öffnung des Bergenthalparks durch Entfernung der Hecke (V) ▪ Mehr Abfalleimer und Kotbeutelspender in der Stadt aufstellen, v.a. an touristischen Attraktionen (V) ▪ Betonmauern im Ort bemalen (V)
Warstein (Ortsteil): Handlungsfeld Soziale Gemeinschaft	
<p><u>Erläuterung:</u> Darstellung von als besonders bedeutend beurteilten Entwicklungsschwerpunkten (Angabe in Klammern: Relevanz für den Ortsteil und/oder für die Gesamtstadt)</p>	<p><u>Erläuterung:</u> Im Rahmen der Auswertung erfolgt eine Unterscheidung von Hinweisen auf Ziele (H) und Vorschlägen zu möglichen Projekten (V) (Mehrfachnennungen sind zusammengefasst) Von der Bürgerschaft als prioritär beurteilte Maßnahmen sind in roter Schrift mit Unterstreichung kenntlich gemacht.</p>
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verbesserung von Bürgergemeinschaftseinrichtungen (im Kernort) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Außenfläche der alten Lioba-Schule ist zu Fuß barrierefrei nicht erreichbar von der Straße Butenaf – Bedarf an Verbesserungen für Bürger (V)
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sicherung von Gemeinschafts- und Vereinsleben sowie Heimatpflege (Brauchtum, Kultur) (im Kernort) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Digitales schwarzes Brett „suche-finde Unterstützung im Haushalt“ als Nachbarschaftshilfe 2.0 ▪ Förderung des „Hirschberger Tauschrings“, in dem Dienstleistungen aller Art auf zeitlicher Basis getauscht werden können (V) Prioritäre Maßnahme
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Motivation zum ehrenamtlichen Einsatz der Bürgerschaft (Gesamtstadt) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Unterstützung der Vereine mit Schulungsangeboten (z.B. Vereinsrecht, Projektförderwesen) (V)

Warstein (Ortsteil): Handlungsfeld Wirtschaft, Versorgung, Freizeit, Tourismus	
<p><u>Erläuterung:</u> Darstellung von als besonders bedeutend beurteilten Entwicklungsschwerpunkten (Angabe in Klammern: Relevanz für den Ortsteil und/oder für die Gesamtstadt)</p>	<p><u>Erläuterung:</u> Im Rahmen der Auswertung erfolgt eine Unterscheidung von Hinweisen auf Ziele (H) und Vorschlägen zu möglichen Projekten (V) (Mehrfachnennungen sind zusammengefasst) Von der Bürgerschaft als prioritär beurteilte Maßnahmen sind in roter Schrift mit Unterstreichung kenntlich gemacht.</p>
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erhalt und Schaffung von wohnortnahen Versorgungsangeboten (im Kernort) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Hilfe für ältere Mitbürger zum online Einkauf (v.a. täglicher Bedarf) (V) Prioritäre Maßnahme
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erhaltung und Ausbau einer hochwertigen Infrastruktur für Freizeit und Naherholung (Ortsteil und Gesamtstadt) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Potenzial für Kulturangebote an der alten Kirche (z.B. Konzerte, Aufführungen, Lesungen, Vorträge, Kunsthandwerkermarkt)

	<ul style="list-style-type: none"> (V) Prioritäre Maßnahme ▪ Historische Häuser, kleine Plätze, Wegekreuze können Geschichten erzählen: z.B. Installation von historischen Bildern als „Zeitreise“ (V) Prioritäre Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> ◦ mögliche Ausweitung auf gesamtes Stadtgebiet könnte Gemeinschaftsgefühl zwischen den Ortschaften stärken (H) ▪ Erlebnispfad Haus Kupferhammer: Kulturzentrum der Stadt durch einen Rundgang verbinden mit dem angrenzenden Teich und der neuen Insel, dazu Sitzgelegenheiten entlang des Weges als Treffpunkte für die Bürger (V) ▪ Rundweg durch Warstein für Touristen: Marktplatz – Bullerteich – alte Kirche oder Marktplatz – Langenbachtal – Piusberg (V) ▪ Erholung im Naturschutzgebiet Oberhagen: Ausweisung von Wanderwegen (V) ▪ „Grube David“ touristisch erschließen, z.B. mit Blick von oben in die Grube (V) ▪ Einrichtung eines eigenständigen Tourismusbüros (V) ▪ Mehr Ruhebänke im Ort aufstellen (V) ▪ Wasserspielplatz am Bullerteich (V)
Warstein (Ortsteil): Handlungsfeld Technische Infrastruktur, Verkehr, Umwelt	
<p><u>Erläuterung:</u> Darstellung von als besonders bedeutend beurteilten Entwicklungsschwerpunkten (Angabe in Klammern: Relevanz für den Ortsteil und/oder für die Gesamtstadt)</p>	<p><u>Erläuterung:</u> Im Rahmen der Auswertung erfolgt eine Unterscheidung von Hinweisen auf Ziele (H) und Vorschlägen zu möglichen Projekten (V) (Mehrfachnennungen sind zusammengefasst) Von der Bürgerschaft als prioritär beurteilte Maßnahmen sind in roter Schrift mit Unterstreichung kenntlich gemacht.</p>
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bedarfsweiser Ausbau ÖPNV-Angebote (Gesamtstadt) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Demografie-sensible Weiterentwicklung von ÖPNV-Angeboten für den alten Stadtkern (V)
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Neugestaltung öffentlicher Verkehrsflächen (Gesamtstadt) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Alltagsnutzung E-Bike: Bedarf zur Verbesserung und zum Ausbau von Radwegeverbindungen zwischen Hauptort und den Ortsteilen (V) Prioritäre Maßnahme ▪ Im alten Stadtkern nur wenige Ruhebänke an öffentlichen Straßen – Bedarf v.a. angesichts von Steigungen für ältere Mitbürger (V) Prioritäre Maßnahme ▪ Radwege besser vernetzen: Anschluss der Straße „Unterm Schellenberg“ an Rad- und Wanderweg zum Hillenberg und Loermecketurm (V) ▪ Radwege besser beschildern (z.B. Romecke – Bilsteintal) (V) ▪ Radwege: Sauberkeit, Grünpflege, Beleuchtung (H) ▪ Einbahnstraßen für Radfahrer in beide Richtungen öffnen (V) Prioritäre Maßnahme

<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausbau der Nutzung Erneuerbarer Energien (Gesamtstadt) 	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verbesserung von Grüngestaltung und Dorfökologie (Gesamtstadt) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Freischneiden des Fußweges in den historischen Stadtkern (von der Straße Howake) (V) Prioritäre Maßnahme ▪ Freilegen der Wäster (V) ▪ Wasserspiele in der Wäster installieren (V) ▪ Gewässerpflege der Wäster und Beleuchtung entlang des Bachs (V) ▪ Grünflächen im Frühjahr und Sommer durch Einsatz von Wildblumen verschönern (V)

Teilnehmende der IKEK Bürgerwerkstatt am 20.09.2017 in Warstein, Domschänke (Brauhaus)

Teilnehmende Personen: 26

Ute Spork

Ortsvorsteher

Annika Schulte

Dietmar Lange

Paul Kuhlmann

Bernd Schauten

Stadtverwaltung

Berthold Claesen

Meinolf Kreggenwinkel

Elke Ibing

Sascha Clasen

Büro IfR

Andreas Wiemar

Jens Steinhoff

Anne Brüggemann

Rick Vinke

Lotte Alz

Bernd Liß

Christoph Schmitt-Nüse

Charlotte Pollmann-Schweikhorst

Simone Pollmann-Schweikhorst

B. Enste

Alfred Reineke

Sebastian Rädcl

Klaus Wohlmerner

Stefan Stracke

Franz Grobe

Ingrid Schmallenberg

Paul Köhler

Bilder: IKEK Bürgerwerkstatt am 20.09.2017 in Warstein, Domschänke (Brauhaus)



Anlage:

Dokumentation der Werkstattarbeit am 13.09.2017 in Sichtigvor, Haus Teiplaß

IKEK-Bürgerwerkstatt für die Ortsteile Mülheim, Sichtigvor und Waldhausen

Die im Rahmen der IKEK-Werkstatt von Bürgerinnen und Bürgern eingebrachten Vorschläge zur Ortsteil- und Gemeindeentwicklung sind kein abschließender Stand. Weitere Erhebungen erfolgen in Abstimmung mit der Stadtverwaltung Warstein in gesonderten Gesprächen.

Handlungsfeld: Siedlung, Bauen, Wohnen	
<u>Erläuterung:</u> Darstellung von als besonders bedeutend beurteilten Entwicklungsschwerpunkten (Angabe in Klammern: Relevanz für den Ortsteil und/oder für die Gesamtstadt)	<u>Erläuterung:</u> Im Rahmen der Auswertung erfolgt eine Unterscheidung von Hinweisen auf Ziele (H) und Vorschlägen zu möglichen Projekten (V) (Mehrfachnennungen sind zusammengefasst) Von der Bürgerschaft als prioritär beurteilte Maßnahmen sind in roter Schrift mit Unterstreichung kenntlich gemacht.
Mülheim	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausbau des Wohnraumangebotes für altersgerechtes Wohnen (jung und Alt) (im Ortsteil und Gesamtstadt) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Leerstandskataster (Berücksichtigung des potenziellen Leerstands von Wohnhäusern mit älteren Eigentümern/Bewohnern (V)) ▪ Initiative „jung kauft alt“ als ergänzendes Wohnangebot für Familien (V)
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erhaltung und Sanierung von ortsbildprägender Bausubstanz (Ortsteil) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gestalterische Aufwertung des Umfeldes der Schnellgastronomien an der B516 (ggü. Tankstelle, Ecke Bekamp) (V)
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufwertung und Nutzungsverbesserung von öffentlichen Flächen (Ortsteil) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ruhebänke für ältere Bürger im alten Ortsbereich, z.B. am Dorfplatz (V) ▪ Verlegung des Dorfplatzes in die Nähe von Feuerwehrhaus und Schützenhalle (V)
Sichtigvor	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausbau des Wohnraumangebotes für altersgerechtes Wohnen (jung und Alt) (im Ortsteil und Gesamtstadt) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Leerstandskataster (Berücksichtigung des potenziellen Leerstands von Wohnhäusern mit älteren Eigentümern/Bewohnern (V)) ▪ Initiative „jung kauft alt“ als ergänzendes Wohnangebot für Familien (V) Prioritäre Maßnahme ▪ Aufsuchende Bürgerberatung: Schaffung von quartierbezogenen Wohnangeboten für jüngere und ältere Menschen (V)
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erhaltung und Sanierung von ortsbildprägender Bausubstanz (Ortsteil und Gesamtstadt) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Folgenutzungsperspektiven für das Kloster Mülheim (H)
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufwertung und Nutzungsverbesserung von öffentlichen Flächen (Ortsteil und Gesamtstadt) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufwertung der Außenbereiche am Haus Teiplaß und Feuerwehr, z.B. Ideenwettbewerb als Studierendenprojekt (V)

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gestalterische Aufwertung des Bereiches um die alte Schmiede (V) Prioritäre Maßnahme ▪ Instandsetzung der Bühnenmuschel im Mühlenpark, evtl. Verwendung nur des Gerüsts und bedarfsweise Abdeckung durch Plane (V) Prioritäre Maßnahme ▪ Aufstellen von Kotbeutel Spendern an öffentlichen Plätzen und Naherholungswegen (V)
Waldhausen	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufwertung und Nutzungsverbesserung von öffentlichen Flächen (Ortsteil) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Umgestaltung Vorplatz des Feuerwehrhauses
Handlungsfeld: Soziale Gemeinschaft	
<p><u>Erläuterung:</u> Darstellung von als besonders bedeutend beurteilten Entwicklungsschwerpunkten (Angabe in Klammern: Relevanz für den Ortsteil und/oder für die Gesamtstadt)</p>	<p><u>Erläuterung:</u> Im Rahmen der Auswertung erfolgt eine Unterscheidung von Hinweisen auf Ziele (H) und Vorschlägen zu möglichen Projekten (V) (Mehrfachnennungen sind zusammengefasst) Von der Bürgerschaft als prioritär beurteilte Maßnahmen sind in roter Schrift mit Unterstreichung kenntlich gemacht.</p>
Mülheim	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verbesserung von Bürgergemeinschaftseinrichtungen (Ortsteil) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Barrierefreier Zugang zu Gemeinschaftsräumen im Feuerwehrhaus von der Seite Schützenhalle (V)
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sicherung von Gemeinschafts- und Vereinsleben sowie Heimatpflege (Brauchtum, Kultur) (Ortsteil und Gesamtstadt) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Digitales schwarzes Brett „suche-finde Unterstützung im Haushalt“ als Nachbarschaftshilfe 2.0 (V)
Sichtigvor	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verbesserung von Bürgergemeinschaftseinrichtungen (Ortsteil und Gesamtstadt) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gebäudekomplex Haus Teiplaß: Aktualisierung des Nutzungskonzepts als öffentlicher Begegnungsort (V) ▪ Einrichtung eines öffentlichen Jugendraumes mit Möglichkeiten zum Filme schauen, Billard spielen, Playstation, etc. für das gesamte Kirchspiel MüSiWa (V) ▪ Errichtung einer Gemeinschaftshalle für das gesamte Kirchspiel für gemeinsame Veranstaltungen aller Art (Schützenfest, Kirchfest, Teeniedisco, Kino, etc.), möglicher Standort: Storksfield (V)
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sicherung von Gemeinschafts- und Vereinsleben sowie Heimatpflege (Brauchtum, Kultur) (Ortsteil und Gesamtstadt) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Digitales schwarzes Brett „suche-finde Unterstützung im Haushalt“ als Nachbarschaftshilfe 2.0 (V) ▪ Unterstützung der Vereine mit Schulungsangeboten, z.B. zu Vereinsrecht, Projektförderwesen (V)

	<ul style="list-style-type: none"> Zusammenlegung der Feuerwehren von Mülheim, Waldhausen und Sichtigvor (V) Besser über Öffentliche Veranstaltungen informieren (H)
<ul style="list-style-type: none"> Motivation zum ehrenamtlichen Einsatz der Bürgerschaft (Ortsteil und Gesamtstadt) 	<ul style="list-style-type: none"> Jugendwettbewerbsaktion „Wir schaffen was im Ort“, z.B. als Projekt von Schulen mit Vereinen oder LEADER (V)
Waldhausen	
<ul style="list-style-type: none"> Verbesserung von Bürgergemeinschaftseinrichtungen (Ortsteil) 	<ul style="list-style-type: none"> Modernisierung des Jugendraumes im Kellergeschoss des Feuerwehrhauses mit Unterstützung durch die Dorfjugend (V) Barrierefreier Zugang zum Feuerwehrhaus / alte Schule (V) Einrichtung eines offenen Bürgertreffpunktes als Ersatz für die Dorfkneipe im Feuerwehrhaus (Café, Spiele, offener Treff für alle Generationen) (V) Prioritäre Maßnahme
Handlungsfeld: Wirtschaft, Versorgung, Freizeit, Tourismus	
<p><u>Erläuterung:</u> Darstellung von als besonders bedeutend beurteilten Entwicklungsschwerpunkten (Angabe in Klammern: Relevanz für den Ortsteil und/oder für die Gesamtstadt)</p>	<p><u>Erläuterung:</u> Im Rahmen der Auswertung erfolgt eine Unterscheidung von Hinweisen auf Ziele (H) und Vorschlägen zu möglichen Projekten (V) (Mehrfachnennungen sind zusammengefasst) Von der Bürgerschaft als prioritär beurteilte Maßnahmen sind in roter Schrift mit Unterstreichung kenntlich gemacht.</p>
Mülheim	
<ul style="list-style-type: none"> Erhalt und Schaffung von wohnortnahen Versorgungsangeboten (Gesamtstadt) 	<ul style="list-style-type: none"> Hilfen für ältere Mitbürger zum Onlineeinkauf (V)
<ul style="list-style-type: none"> Erhaltung und Ausbau einer hochwertigen Infrastruktur für Freizeit und Naherholung (Ortsteil und Gesamtstadt) 	<ul style="list-style-type: none"> Errichtung eines Bikeparks für die Jugendlichen (V) Errichtung eines neuen Spielplatzes für Kinder (V) Aufwertung des Spielplatzes „Steinbrink“, z.B. durch Errichtung eines Soccerparks (V) Prioritäre Maßnahme Außergastronomie fördern (Kiosk bei Micheln) (V)
Sichtigvor	
<ul style="list-style-type: none"> Erhalt und Schaffung von wohnortnahen Versorgungsangeboten (Ortsteil und Gesamtstadt) 	<ul style="list-style-type: none"> Hilfen für ältere Mitbürger zum Onlineeinkauf (v.a. täglicher Bedarf), z.B. in Kooperation mit dem Einzelhandelslabor Südwestfalen (V)
<ul style="list-style-type: none"> Erhaltung und Ausbau einer hochwertigen Infrastruktur für Freizeit und Naherholung (Ortsteil und Gesamtstadt) 	<ul style="list-style-type: none"> Hinweisschilder für Gäste am Möhnetalradweg, bzw. am alten Bahnhof für die alte Schmiede und den Mühlenpark (V)

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bereitstellung einer Ladestelle für E-Bikes am Mühlenpark oder am alten Bahnhof (V) ▪ Erhaltung und Sanierung des Schwimmbades (V) ▪ Aufstellen eines Hinweisschildes auf die Wanderwege am Parkplatz Narrenberg (V) ▪ Kunstrasenplatz und Kleinspielfeld (V) ▪ Errichtung eines Spielplatzes im neuen Wohngebiet Tiergarten (V)
Waldhausen	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zu diesem Handlungsfeld wurden keinerlei Angaben gemacht 	
Handlungsfeld: Technische Infrastruktur, Verkehr, Umwelt	
<p><u>Erläuterung:</u> Darstellung von als besonders bedeutend beurteilten Entwicklungsschwerpunkten (Angabe in Klammern: Relevanz für den Ortsteil und/oder für die Gesamtstadt)</p>	<p><u>Erläuterung:</u> Im Rahmen der Auswertung erfolgt eine Unterscheidung von Hinweisen auf Ziele (H) und Vorschlägen zu möglichen Projekten (V) (Mehrfachnennungen sind zusammengefasst) Von der Bürgerschaft als prioritär beurteilte Maßnahmen sind in roter Schrift mit Unterstreichung kenntlich gemacht.</p>
Mülheim	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bedarfsweiser Ausbau ÖPNV-Angebote (Gesamtstadt) 	Keine Nennungen
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Neugestaltung öffentlicher Verkehrsflächen (Ortsteil) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Temporeduzierende Maßnahmen an der Ortsdurchfahrt B516, v.a. an den Ortseingängen (V) Prioritäre Maßnahme ▪ Ausbau der Radwegeverbindungen (V)
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausbau der Nutzung Erneuerbarer Energien (Ortsteil) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufsuchende Energieberatung für Gebäudeeigentümer (Schwerpunkt Altbau) (V)
Sichtigvor	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bedarfsweiser Ausbau ÖPNV-Angebote (Ortsteil und Gesamtstadt) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bedarfe beim ÖPNV-Angebot regelmäßig bei den Einwohnern erheben (H) ▪ Bessere Informationsmöglichkeiten über Busfahrpläne (H)
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Neugestaltung öffentlicher Verkehrsflächen (Ortsteil und Gesamtstadt) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Temporeduzierungsmaßnahmen auf der Ortsdurchfahrt B516 und dabei vor allem an den Ortseingängen (V) Prioritäre Maßnahme ▪ Ausbau der Radwegeverbindungen (H) ▪ Kreisverkehr Neue Straße/B516/ Ordensritterweg (V) ▪ Neubau Radweg zwischen Sichtigvor und Waldhausen (V) ▪ Neuer Fußweg zwischen Tiergarten und Feld (V)
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausbau der Nutzung Erneuerbarer Energien 	Keine Nennungen

(Gesamtstadt)	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verbesserung von Grüngestaltung und Dorfökologie (Gesamtstadt) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verbesserung der Grüngestaltung und der Dorfökologie (H) ▪ Rasenschnitt auf öffentlichen Gehwegen und auf dem Friedhof nach dem Mähen entfernen (H)
Waldhausen	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bedarfsweiser Ausbau ÖPNV-Angebote (Ortsteil) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Busverbindung mittags für Schüler, die in Soest zur Schule gehen (H) ▪ Busverbindung für Schüler nach Lippstadt: Anschluss in Anröchte verbessern (H)
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Neugestaltung öffentlicher Verkehrsflächen (Ortsteil und Gesamtstadt) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erschließung eines sicheren Fußwegs zwischen Waldhausen und Sichtigvor entlang der Straße (V)

Teilnehmende der IKEK Bürgerwerkstatt am 13.09.2017 in in Sichtigvor, Haus Teiplaß

IKEK-Bürgerwerkstatt für die Ortsteile Mülheim, Sichtigvor und Waldhausen

Teilnehmende Personen: 31

Ferdinand Hülsmann

Marita Sprenger

Markus Gröne

Matthias Schulte

Franz-Josef Kemper

Gordon Eichhoff

Bodo Schmidt

Detlef Bertsch

Renate Schnelle

Jörg Rhoden

Eva Menke

Herr Kristmann

Manfred Weretecki

Heidi Weretecki

Harald Menke

Regina Scabel

Frank Schnelle

Siegfried Sprenger

Marita Sprenger

Gerd Eickhoff

Franz Kemper

R. Peter Wiegelmann

Klara Arens

Regina Pauka

Naima Fischer

Ortsvorsteherin

Heike Kruse (Sichtigvor)

Susanne Kemker (Mülheim)

Rainer Kemper (Waldhausen)

Stadtverwaltung

Sabine Möglich Bangemann

Büro IfR

Jens Steinhoff

Rick Vinke

Bilder: IKEK Bürgerwerkstatt am 13.09.2017 in in Sichtigvor, Haus Teiplaß



Anlage:

Dokumentation der Werkstattarbeit in Suttrop am 27.09.2017, Gasthof Bültmann

Die im Rahmen der IKEK-Werkstatt von Bürgerinnen und Bürgern eingebrachten Vorschläge zur Ortsteil- und Gemeindeentwicklung sind kein abschließender Stand. In der Werkstatt wurden insbesondere auch die Ergebnisse des bisherigen Zukunftsprozesses „Initiative Dorfkonzferenz Suttrop“ berücksichtigt. Die Ergebnisse der von den anwesenden Bürgern vorgenommenen Aktualitätsbeurteilung von Maßnahmenvorschlägen des Zukunftsprozesses (Ergebnisse Workshop 2014) sind in einer separaten Übersicht dokumentiert. Aus dem Prozess „Initiative Dorfkonzferenz Suttrop“ erarbeitete Maßnahmen, welche auch in der aktuellen Werkstattveranstaltung als besonders bedeutend beurteilt wurden, sind in der folgenden Dokumentation von Maßnahmenvorschlägen berücksichtigt.

Weitere Erhebungen erfolgen in Abstimmung mit der Stadtverwaltung Warstein in gesonderten Gesprächen.

Suttrop: Handlungsfeld Siedlung, Bauen, Wohnen	
<p><u>Erläuterung:</u> Darstellung von als besonders bedeutend beurteilten Entwicklungsschwerpunkten (Angabe in Klammern: Relevanz für den Ortsteil und/oder für die Gesamtstadt)</p>	<p><u>Erläuterung:</u> Im Rahmen der Auswertung erfolgt eine Unterscheidung von Hinweisen auf Ziele (H) und Vorschlägen zu möglichen Projekten (V) (Mehrfachnennungen sind zusammengefasst) Von der Bürgerschaft als prioritär beurteilte Maßnahmen sind in roter Schrift mit Unterstreichung kenntlich gemacht.</p>
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausbau des Wohnraumangebotes für altersgerechtes Wohnen (jung und Alt) (im Ortsteil und Gesamtstadt) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Leerstandskataster (Berücksichtigung des potenziellen Leerstands von Wohnhäusern mit älteren Eigentümern/Bewohnern (V)) ▪ Initiative „jung kauft alt“ als ergänzendes Wohnangebot für Familien (V) ▪ Senioren beim Thema Wohnen mehr in den Mittelpunkt rücken (H) ▪ Mehrgenerationenhaus mit Senioren, die ihr Wohneigentum aufgeben wollen (V)
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausschöpfung des Bauflächenpotenzials (Gesamtstadt) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Werbung für Suttrop als Wohnort (z.B. mit Imagefilm) (V)
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erhaltung und Sanierung von ortsbildprägender Bausubstanz (Gesamtstadt) 	Keine Nennungen
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufwertung und Nutzungsverbesserung von öffentlichen Flächen (Ortsteil und Gesamtstadt) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Neugestaltung der Ortsmitte (Dorfplatz) (V) Prioritäre Maßnahme ▪ Leinenzwang oder Freilaufgelände für Hunde (V) ▪ Belebung der Spielplätze (H) ▪ Aufstellen von Kotbeutel Spendern und Mülleimern an öffentlichen Plätzen und Naherholungswegen (V)

Suttrop: Handlungsfeld Soziale Gemeinschaft	
<p><u>Erläuterung:</u> Darstellung von als besonders bedeutend beurteilten Entwicklungsschwerpunkten (Angabe in Klammern: Relevanz für den Ortsteil und/oder für die Gesamtstadt)</p>	<p><u>Erläuterung:</u> Im Rahmen der Auswertung erfolgt eine Unterscheidung von Hinweisen auf Ziele (H) und Vorschlägen zu möglichen Projekten (V) (Mehrfachnennungen sind zusammengefasst) Von der Bürgerschaft als prioritär beurteilte Maßnahmen sind in roter Schrift mit Unterstreichung kenntlich gemacht.</p>
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verbesserung von Bürgergemeinschaftseinrichtungen (Ortsteil) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Offener Jugendtreff mit Veranstaltungen, wie z.B. Kino (V) Prioritäre Maßnahme ▪ Schaffung generationsübergreifender Treffpunkte (V) ▪ Kirche im Dorf lassen, nicht nur für Trauung, Taufe und Kommunion (H) ▪ Schule erhalten, ggf. als Montessori-Schule (H) ▪ Neue Mehrzweckhalle oder Erhalt der bestehenden Halle (V) Prioritäre Maßnahme ▪ Nutzung des Kindergartens Mühlweg als Veranstaltungsort und Begegnungsstätte für Kinder und Jugendliche (Bsp. Beleck) (V)
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sicherung von Gemeinschafts- und Vereinsleben sowie Heimatpflege (Brauchtum, Kultur) (Ortsteil und Gesamtstadt) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Digitales schwarzes Brett „suche-finde Unterstützung im Haushalt“ als Nachbarschaftshilfe 2.0 (V) ▪ Gemeinsame Aktionen mit anderen Ortschaften (H) ▪ Begrüßungskultur für Neubürger schaffen (z.B. Kennenlertag) (V) ▪ Ferienspaß-Angebote für Kinder und Jugendliche (V) ▪ Seniorenaktivitäten (Spielenachmittag, Klönrunden, etc.) (V) ▪ Offene Angebote für Nichtvereinsmitglieder (V) ▪ Gründung eines Vereinsringes zur Erhaltung der Vereine und Stärkung des Zusammenhalts der Vereine untereinander (V) ▪ Teilnahme aller Vereine an den Dorffesten (H) ▪ Weniger Veranstaltungen der einzelnen Vereine, sondern mehr Veranstaltungen zusammen (H) ▪ Teilnahme am „Hirschberger Tauschring“ – bargeldloser Austausch von Leistungen auf Zeitbasis (V)
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Motivation zum ehrenamtlichen Einsatz der Bürgerschaft (Ortsteil) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Teilnahme am Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ (V)

Suttrop: Handlungsfeld Wirtschaft, Versorgung, Freizeit, Tourismus	
<p><u>Erläuterung:</u> Darstellung von als besonders bedeutend beurteilten Entwicklungsschwerpunkten (Angabe in Klammern: Relevanz für den Ortsteil und/oder für die Gesamtstadt)</p>	<p><u>Erläuterung:</u> Im Rahmen der Auswertung erfolgt eine Unterscheidung von Hinweisen auf Ziele (H) und Vorschlägen zu möglichen Projekten (V) (Mehrfachnennungen sind zusammengefasst) Von der Bürgerschaft als prioritär beurteilte Maßnahmen sind in roter Schrift mit Unterstreichung kenntlich gemacht.</p>
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Potenziale für betriebliche Standortentwicklung 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Internetportal mit Hinweisen für ganz Warstein (V) ▪ Werbung für Suttrop als Wohnort / Imagefilm drehen Prioritäre Maßnahme
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erhalt und Schaffung von wohnortnahen Versorgungsangeboten (Ortsteil und Gesamtstadt) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Regelmäßiger Treffpunkt mit Hilfe/Tauschbörse (V) ▪ Dorf-App (H) ▪ Erhaltung der Poststelle (V) Prioritäre Maßnahme ▪ Bank vor Ort (H) Prioritäre Maßnahme ▪ Erhaltung des Dorfladens (V) Prioritäre Maßnahme ▪ Sicherung der ärztlichen Versorgung (V) Prioritäre Maßnahme ▪ Hilfen für ältere Mitbürger zum, Online-Einkauf (v.a. täglicher Bedarf), z.B. als Kooperation mit Einzelhandelslabor Südwestfalen (H)
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erhalt und Ausbau einer hochwertigen Infrastruktur für Freizeit und Naherholung (Ortsteil und Gesamtstadt) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mehr Übernachtungsmöglichkeiten (H) ▪ Begegnungsstätte in der Dorfmitte für Jung und Alt schaffen, möglichst auch mit Sitzgelegenheiten im Außenbereich (V) Prioritäre Maßnahme ▪ Neue Gastronomieangebote (Restaurant, Bistro, Café, Musikkneipe) (V) Prioritäre Maßnahme ▪ Renovierung Archi (V) Prioritäre Maßnahme ▪ Musikkneipe (V) ▪ Weihnachtsmarkt erhalten (V) ▪ Schwimmbad/Badesee im Steinbruch (V) ▪ Sportplatz öffnen (H) ▪ Segway-Verleih (V) ▪ Wandertourismus fördern (V) ▪ E-Bike Ladestation im Ortskern (V)

Suttrop: Handlungsfeld Technische Infrastruktur, Verkehr, Umwelt	
Erläuterung: Darstellung von als besonders bedeutend beurteilten Entwicklungsschwerpunkten (Angabe in Klammern: Relevanz für den Ortsteil und/oder für die Gesamtstadt)	Erläuterung: Im Rahmen der Auswertung erfolgt eine Unterscheidung von Hinweisen auf Ziele (H) und Vorschlägen zu möglichen Projekten (V) (Mehrfachnennungen sind zusammengefasst) Von der Bürgerschaft als prioritär beurteilte Maßnahmen sind in roter Schrift mit Unterstreichung kenntlich gemacht.
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bedarfsweiser Ausbau ÖPNV-Angebote (Gesamtstadt) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bessere öffentliche Verkehrsmittel (H) ▪ Verbesserung der Busverbindung Richtung Belecke (H) ▪ Engere Taktung der Busse (H) ▪ Anschaffung eines Bürgerbusses (V) ▪ Sammeltaxi (H) ▪ Bessere Anbindung an Fernverkehr schaffen (H)
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Neugestaltung öffentlicher Verkehrsflächen (Ortsteil und Gesamtstadt) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verkehrsberuhigende Maßnahmen im Ortskern (für LKW bereits umgesetzt) (V) <u>Prioritäre Maßnahme</u> ▪ Schaffung eines Radwegenetzes im Stadtgebiet mit Anschluss zum Umland mit Hinweisen auf die Gastronomie (V) <u>Prioritäre Maßnahme</u> ▪ Bahnanbindung (H) ▪ Mehr Geschwindigkeitskontrollen an der Kreisstraße (V) ▪ Mehr und besser gesicherte Fußgängerüberwege am Jugendheim (V) ▪ Spiegel an Ausfahrt Nordhang auf Kreisstraße (V) ▪ Freie Durchfahrt für PKW ins Salzbörnchen (V) ▪ Alltagsnutzung E-Bikes: Verbesserung und Ausbau der Radwege zwischen Suttrop und den anderen Ortsteilen (V) ▪ Modernisierung und barrierefreie Zugänge für öffentliche Gebäude (H) ▪ Radweg von Kattensiepen zum Sägewerk Fisch (V)
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verbesserung von Grüngestaltung und Dorfökologie (Gesamtstadt) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Naturlehrpfad, ggf. mit Führungen (V) ▪ Weitere Grüngestaltung entlang der Ortsdurchfahrtstraße (V)

Teilnehmende der IKEK Bürgerwerkstatt am 27.09.2017 in Suttrop, Gasthof Bültmann

Teilnehmende Personen: 39

Hans Spiekermann	Anna Nübel
Albert Weber	Lara Nübel
Bernhardt Meyer	Hannah Trüten
Robert Bigge	Ute Freiseh
Andreas Ahlingler	Martina Koerdt
Ralf Bittner	Felix Weber
Peter Knecht	
Carsten Bittner	
Dieter Piening	
Carsten Höltermann	
Almut Höltermann	<u>Ortsvorsteher</u>
Otto Nelken	Udo Koerdt
Otto Cramer	
Ansgar Knölle	<u>Stadtverwaltung</u>
Kuno Bültmann	Stefanie Luse
Ludger Nolte	Jana Fricke
Jürgen Sary	
Thomas Bittner	<u>Büro IfR</u>
Brunhilde Karitkowski	Jens Steinhoff
Monika Nolte	Rick Vinke
Hajo Ludwig	
Norbert Becker	
Hans-Martin Weber	
Jürgen Gudemann	
Magdalena Hohlfeld	
Christina Vogt	
Markus Kemper	
Carsten Weber	

Bilder: IKEK Bürgerwerkstatt am 27.09.2017 in Suttrop, Gasthof Bültmann



IKEK Stadt Warstein

Workshop mit Jugendlichen der Jugendfeuerwehr Warstein

04.10.2017 – Feuerwehrgerätehaus Beleck

Ergebniszusammenfassung

Anwesend: 51 Jugendliche der Jugendfeuerwehrgruppen Warstein und Möhnetal im Alter von 10 – 17 Jahren

Technische Organisation vor Ort: Stadtjugendwart Christian Büefeld der Jugendfeuerwehr Warstein

Durchführung an drei Thementischen (Prinzip „world-cafe“)

Tischleitung: Jens Steinhoff und Rick Vinke, Büro IfR;
Jana Fricke, Stadt Warstein

Thementisch 1: Wohnen im Ort, Treffmöglichkeiten in der Freizeit

Leitfragen:

1. **Wenn ihr euch vorstellt, auch später hier im Ortsteil zu wohnen, was sollte die Wohnung bieten (Anschluss an „Hotel Mama“, viel Platz oder eher kleiner, Internetverbindung, kurzer Weg zu Freunden im Ort usw.)?**
 - Jugendliche wollen auch in Zukunft im Ort wohnen und nach Möglichkeit arbeiten
 - Z.T. halten die Eltern in ihren Häusern Einliegerwohnungen für ihre Kinder bereit
 - Breitbandverbindungen müssen dringend ausgebaut werden
 - Frei, schnell, unbegrenzt
 - Mobiles Internet muss schneller werden und flächendeckend verfügbar sein
 - Es wird mehr günstiger und kleiner Wohnraum für junge Leute im gesamten Stadtgebiet benötigt
 - In Beleck scheinbar recht gutes Angebot

2. **Was könnt ihr in der Freizeit an Wochentagen und an Wochenenden im Ort unternehmen, für welche Aktivitäten fahrt ihr woanders hin (wenn es nicht um Vereinsaktivitäten oder andere Freizeitgruppen geht)?**
 - In Hirschberg fehlt eine Pizzeria
 - Im Winter bleiben die Kinder oft zu Hause, da Schnee und Glätte sie davon abhalten Freunde zu besuchen

- Jugendliche gehen ab und zu in die Domschänke in Warstein, allerdings sollte die sich etwas besser auf das junge Publikum einstellen
- Mehr Veranstaltungen für Kinder und Teenager (Teenedisco und ähnliches)
- Softair und Paintball (v.a. in Suttrop) sehr beliebt, Jugendliche wünschen sich Verein oder eine Anlage, auf der sie spielen können
- Sanierung und Modernisierung des Fußballplatzes in Sichtigvor
- Wege in Allagen sehr weit, Jugendliche treffen sich eher selten, bleiben zu Hause und zocken Playstation
- Zu wenige Treffpunkte drinnen in Allagen, wünschen sich Jugendraum
- MüSiWa wünscht sich einen Jugendraum (Teestube der KjG zwar vorhanden, aber nicht von allen Kindern angenommen)
- Citypoint Allagen ist ein wichtiger Treffpunkt für die Jugend im Ort, Sitzgelegenheiten vor dem Laden und auf dem Dorfplatz ausreichend

3. Welche öffentlichen Freizeiteinrichtungen im Ort nutzt ihr für private Treffen, sind diese ausreichend, was fehlt?

- In Warstein fehlen überdachte Flächen mit Aufenthaltsmöglichkeiten
 - Z.B. im Feld in Altenwarstein an der Platte
 - Es gibt bereits Hütten, aber es sind zu wenige
- Die Jugendlichen aus Hirschberg wollen ihr Schwimmbad zurück, genauso, wie es einmal war
- Jugendliche wünschen sich eine Freizeitanlage in zentraler Lage in Warstein mit umfangreichem Angebot für indoor und outdoor Aktivitäten
 - Waveboard, Inlineskate, Skateboard, Bikepark, Crossstrecke (Bike und Moto)
 - Kletterpark, Kletterwand
 - Parcourslaufanlage
 - „Gamers Lounge“ zum gemeinsamen gegeneinander zocken
 - Slackline, Trampolin
 - Indoor-Spielplatz mit div. Spielgeräten
- Bücherei in Warstein
 - täglich und länger öffnen
 - zentralere Lage
 - Aufenthaltsbereiche zum gemütlichen Lesen
 - Aktuellere Literatur
 - Verschiedene Medien zur Ausleihe (Filme, Musik, Hörspiele, Spiele)
- Das Stadtmuseum sollte öfter öffnen
- Der Jugendtreff in Warstein sollte auch für jüngere Kinder geöffnet werden
- Die Spielplätze im gesamten Stadtgebiet sollten modernisiert werden
 - Jugendliche empfinden die Spielplätze als langweilig
 - Spielplätze sind sehr auf kleine Kinder ausgerichtet

- Spielplatz in Warstein am Markt sollte aufgewertet und ausgebaut werden
- Mehr und modernere Spielplätze für Belecke
- Der Bolzplatz hinter der Schützenhalle in Belecke hat nur ein Tor, ein zweites wird gewünscht
- Tischtennisplatte und mehr Bänke am Marktplatz in Warstein gewünscht
- Sportanlage im Schwarzen Weg in Warstein braucht Tore
- Club/Disco für Jugendliche ab 16 Jahren gewünscht, auch mit Getränkeverkauf abends
- Mühlenpark Sichtigvor
 - Wippe instandsetzen
 - Überdachung der Musikmuschel erneuern (Jugendliche nutzen sie als Unterstand bei schlechtem Wetter)
 - Skateanlage gewünscht
 - Sorge vor Vandalismus, üblicherweise sehr viel im Mühlenpark, Kinder haben sogar Videoüberwachung gefordert
- Jugendliche in Waldhausen wünschen sich einen Basketballplatz in der Nähe von Feuerwehrhaus und Schützenhalle
- Jugendtreff Allagen (Wünsche)
 - Freies WLAN
 - Playstation
 - Kicker, Air Hockey, Billard
 - Getränke und Snacks
 - Gemütliche Sitzgelegenheiten
- Freies WLAN für Jugendtreff in Belecke
- Freies WLAN an öffentlichen Plätzen wie Mühlenpark Sichtigvor oder Grillplatz Unsohle Belecke
- Ein Kino fehlt in Warstein
- Internetcafé

4. Was würdet ihr selber organisieren können, um euren Jugendraum im Ort zu gestalten (Einrichtung usw.)?

- In MüSiWa fehlen vernünftige Leute für die selbstständige Verwaltung eines Jugendraumes, auch die anwesenden Kinder hatten kein Interesse daran
- Die jugendlichen Musiker in der gesamten Stadt Warstein brauchen mindestens einen zentralen Proberaum
 - Instrumente haben sie selbst
 - Belecke wäre optimale Lage
 - Evtl. Organisation gemeinsamer Konzerte an der Musikmuschel in Sichtigvor
 - Derzeit gibt es etwa ein Dutzend Bands in Warstein und den Dörfern, die bislang alle in privaten Räumen proben müssen

5. Welche weiteren Hinweise zu euren Treffmöglichkeiten habt ihr?

(Anm.: auf die allgemeine Frage äußerten sich viele der Jugendlichen zu ihren Schulräumlichkeiten und Nutzung des Schulhofes)

- Am Gymnasium (Warstein) wird eine Menge modernisiert, ist auch gut so, da rennen Mäuse rum, im Kunstsaal ist es immer viel zu kalt
- Sekundarschule
 - Treffecke fehlt, die weggemacht worden ist
 - Schulhof ist zu klein, Bänke sind kaputt, Toiletten kaputt
 - Es gibt keine Spielecke, kein Fußballfeld, kein Basketballkorb auf dem Schulhof
 - Mülldienst ist schwierig, weil die Müllsammelzangen nicht richtig funktionieren (man kann damit nicht richtig greifen)
 - Der Sponsorenlauf war eine gute Sache, aber wo ist das Spielzeug? In den Klassen gibt es keine Bälle
- Liobaschule: Spielzeuge fehlen

Thementisch 2: Mobil sein - Einkaufen, was besorgen, zur Arbeit/Ausbildung kommen

1. Fahrt ihr mit dem Bus zur Schule oder zur Ausbildung?

- Bus von Belecke nach Warstein ist oft sehr voll, so dass die Kinder nicht mitfahren können und stattdessen von den Eltern abgeholt werden
- Kinder wünschen sich separate Busse für Grundschulen und weiterführende Schulen
- Bessere Busverbindung von Hirschberg nach Meschede zur Schule gewünscht
- Die Busverbindung nach Lippstadt ist für Auszubildende nicht gut
- Busverbindungen sind für Schulpraktikum ungünstig, fahren zu spät oder zu früh
- Busverbindung von Allagen zur Schule und zur Ausbildung befriedigend, nur zum Möhnesee sind die Wartezeiten zu lang
- Bürgerbus Allagen ist oft zu klein, bzw. zu voll
- Die Busse nach Rüthen sind immer zu voll
- Fahrgemeinschaften von Belecke nach Warstein zur Arbeit

2. Wenn nicht mit dem Bus, welche Alternative habt ihr zur Schule/Ausbildung und in der Freizeit (Rad, Motorroller, Taxi Mama, zu Fuß)?

- Zum Shopping nach Soest, Lippstadt oder Paderborn werden sie meist von den Eltern gefahren oder fahren mit dem Bus
- Zu Vereinsaktivitäten mit Fahrrad, „Taxi Mama“, Inlineskates oder Fahrgemeinschaften
- Die Jugendlichen machen so schnell wie möglich ihren Führerschein, um adäquat mobil sein zu können

- Alle Schulen sollten den Mofa-Führerschein anbieten (Gymnasium und Grimmeschule tun dies bereits)
- 3. Gibt es ein Sammeltaxi? Nutzt ihr es oder würdet ihr es nutzen?**
- Taxi spielt bei den Jugendlichen kaum keine Rolle
 - Sie fahren eher bei Freunden mit
- 4. Wie sind die Busverbindungen abends und am Wochenende (Richtung Nachbardörfer, Lippstadt, Soest etc.)? Braucht ihr ein (besseres) Nachtbusangebot?**
- Am Wochenende werden zu wenige Busverbindungen angeboten
 - Busverbindung von Sichtigvor nach Lippstadt sehr umständlich (über Belecke und Warstein)
 - Zu wenige Busverbindungen am Wochenende und Abends von Sichtigvor
 - Zu wenig Nachtbusse von/nach Lippstadt (Kneipen/Disco)
- 5. Seid ihr im Ort eher zu Fuß oder mit dem Rad / Motorroller unterwegs? Was nervt euch dabei (z.B. schnell fahrende Autos, enge Straßen)?**
- Mehr Radwege gewünscht, da viele Kinder mit dem Rad zum Sport oder zum Jugendtreff fahren (v.a. an der Hauptstraße)
 - Die Bürgersteige sind zu schmal
 - Die Jugendlichen wünschen sich eine Umgehungsstraße
 - Die Jugendlichen fahren von Sichtigvor nach Allagen meist an der Hauptstraße entlang, was entsprechend gefährlich ist
 - Ausgewiesener Radweg ist allerdings ein Umweg
 - Radwege von Belecke Richtung Möhnetal in schlechtem Zustand
 - Beleuchtung an der alten Bahntrasse
 - Alte Bahntrasse teilweise sehr eng, Problem vor allem, wenn Mofas auf dem Weg fahren
 - Radweg von Allagen über Belecke nach Rüthen ist ein großer Umweg
- 6. Welche Einkaufsmöglichkeiten vor Ort (z.B. Bäckerei, Getränke) findet ihr gut, welche Angebote fehlen euch, wo erledigt ihr hauptsächlich eure Einkäufe?**
- Kleidung wird meist in Soest, Lippstadt oder Paderborn eingekauft, seltener in Meschede
 - schlechte Auswahl in Warstein
 - In Warstein gibt es keinen guten Schuhladen
 - Hirschberg fehlt eine Pizzeria
 - Nächste Elektromärkte in Lippstadt
 - In Allagen fehlt ein Supermarkt und ein Dönerimbiss

Thementisch 3: Aktiv in Vereinen und Freizeitgruppen

1. Was findet ihr die Aktivitäten der Jugendfeuerwehr, welche Verbesserungsvorschläge habt ihr?

- Zu viel Sitzen und Zuhören, es müsste mehr praktische Übungen draussen geben (Anm: Meinung von Jüngeren bis ca. 14 Jahre)
- Theorie am Anfang muss sein für die praktischen Übungen (Anm: Äußerungen von älteren Jugendlichen)
- Nicht immer nur Übungen, sondern auch andere Freizeitaktivitäten
- Die Betreuer sind schnell mal angegert, bei Übungen oder im Zeltlager

2. Wie gefallen euch die Räume und Anlagen? Habt ihr Verbesserungsvorschläge?

(Anm.: keine konkreten Verbesserungsvorschläge)

- Es sind Verbesserungen am Feuerwehrgebäude wegen Auflagen erforderlich – Schwarz-Weiss-Trennung, Zufahrt – aber Planungen ziehen sich hin (Anm: Äußerungen von älteren Jugendlichen)

3. Welche Gründe haben Jugendliche meistens, um nicht bei der Jugendfeuerwehr oder Verein und Gruppen aktiv zu sein?

- Zeitproblem in der Woche wegen Schule
 - Kein Zeitproblem bei Übungsbeginn 18:00 Uhr, kann man gut schaffen
 - Doch Zeitproblem bei Übungsbeginn 17:00 Uhr, weil zu wenig Zeit nach der Schule, denn man ist erst um 4 Uhr zu Hause (Anm.: Äußerung von Sekundarschülern und Gymnasiasten)
 - Wenn der Schulbus aus Rüthen zu voll ist, was öfter passiert, muss man warten und schafft es nicht zu Feuerwehrübung
- Übungszeiten bei Jugendfeuerwehr und anderen Vereinen/Gruppen kriegt man gut nebeneinander hin
- Manche ältere Jugendliche so ab 16 Jahre verlieren die Lust an der Feuerwehr, weil die Abläufe bekannt sind und nichts Neues kommt
- Viele Jugendliche wollen in der Freizeit auch einfach nur zocken und haben keinen Lust auf andere Sachen

4. Ist die Jugendfeuerwehr und sind eure Vereine und Gruppen gut aufgestellt, wenn es um Jugendnachwuchs geht? Sollten die sich noch mehr um Kinder und Jugendliche kümmern, die bisher nicht aktiv dabei sind? Wenn ja, welche Aktivitäten haltet ihr für wichtig?

- Wie ist die Situation:
 - Bis vor wenigen Jahren gab es noch eine Warteliste bei der Jugendfeuerwehr, das gibt es nicht mehr
 - Zum Berufsfeuerwehrtag kommen nicht genügend Jugendliche
 - Jetzt mehr Jugendliche aus Warstein, weniger aus Hirschberg, aber das schwankt immer mal

- Aus Mülheim hat sich nur ein Neuer angemeldet (Anm.: Einzeläußerung)
- Viele Freunde wollen nicht mitmachen bei der Jugendfeuerwehr, wissen aber auch nicht was da eigentlich läuft
- Es kommen aber auch Neue zur Jugendfeuerwehr die sich interessieren und erstmal gucken wollen
- Es gibt mehr Jungen als Mädchen, da kommen die Mädchen zu kurz
- Was man verbessern könnte:
 - Es ist eine Einteilung der Jugendfeuerwehr nach Altersgruppen geplant, das wäre besser für die jüngeren und älteren Jugendlichen. Ist aber noch nicht in die Tat umgesetzt worden.
 - Es sollte Löschzugübungen nur für Mädchen geben
 - Mehr Ausflüge weil die cool sind, z.B. Schwimmen gehen oder Moviepark
 - Großes Feuerwehrfest mit anderen Gruppen zusammen machen

Workshop in Bildern (Auswahl)





IKEK -Jugendworkshop mit Schülerinnen und Schülern der Sekundarschule Warstein am 19.02.2018, Neue Aula Beleck

Ergebniszusammenfassung

Teilnehmende (32 Personen):

- Schülerinnen und Schüler der Klasse 8 B mit Klassenlehrerin Frau Niemöller
- Jana Fricke, Stadt Warstein, Sachgebiet Jugendarbeit
- Jens Steinhoff und Rick Vinke, Büro IfR

Begrüßung durch Schulleiter Herrn Schiffer

Inhalt des Jugendworkshops:

Ergebnisse der bereits in 2017 durchgeführten IKEK-Jugendworkshops werden aufgegriffen und ausgewählte Themen weiter vertieft. Zu dem Zweck werden an Thementischen Leitfragen verwendet.

Die Thementische lauten (Prinzip „world-cafe“):

- Thementisch 1: Freizeitangebote und Freizeittreffpunkte
 - Thementisch 2: Schule und Ausbildung
 - Thementisch 3: Mobil unterwegs
- Tischleitung: Jens Steinhoff, Rick Vinke, Jana Fricke

Ergebnisse Thementisch: Freizeitangebote und Freizeittreffpunkte

Leitfragen:

- ▶ Anstelle „Freizeit in den eigenen 4 Wänden“ öfter mal mit anderen zum Jugendtreff? Habt ihr Vorschläge, wie Jugendtreffs verbessert werden können, damit mehr junge Leute hingehen (z.B. Thema Altersgruppen, Öffnungszeiten, Organisation)?
- ▶ Geht bei euch alles per handy? Würdet ihr auch das gute alte „Schwarze Brett“ mehr nutzen (z.B. Veranstaltungen, „suche-finde“)? Gibt es das eigentlich noch in euren Ortsteilen? Wenn nicht, an welchem Standort würdet ihr es sinnvoll finden?
- ▶ Habt ihr schon mitgemacht bei Ferienspaßaktionen? Welche Angebote interessieren euch, wo würdet ihr gerne teilnehmen (z.B. Fete, Ausflüge, Sportaktivitäten)?
- ▶ Wie sollten die öffentlichen Bolzplätze und Spielplätze eurer Meinung nach in Zukunft aussehen, damit Jugendliche sich dort gerne treffen? Was haltet ihr von neuen Angeboten an zentraler Stelle z.B. Bikepark, Soccerfeld, Kletterwand, Waveboard?



Protokoll
IKEK
SchülerInnenworkshop
Sekundarschule Belecke

Tag: Montag, 19.02.2018
Dauer: 13.45 Uhr - 15.15 Uhr
Ort: Neue Aula, Belecke

Im Rahmen des IKEK SchülerInnenworkshops wurden einige Themen behandelt. Eine Klasse der Stufe 8 hat an dem Projekt teilgenommen. Anhand der Methode des World Cafes wurden drei Thementische behandelt. Nach ca. 25 Minuten fand ein Wechsel der SchülerInnen zum nächsten Tisch statt.

Die Ergebnisse des Thementisches "Freizeitangebote und -treffpunkte" werden nun in kurzer Form dargestellt.

TOP	TOP/Ergebnisse/Was?
1.	<p><u>Jugendraum im Ort</u></p> <p>Teilweise besuchen die Jugendlichen einen Jugendtreff in ihrer Nähe auf. Für die Jugendlichen ist es wichtig, dass der Treff nachmittags, abends und insbesondere am Wochenende geöffnet hat. Unter der Woche sei es nach der Schule schwierig noch einen Treff zu besuchen.</p> <p>Zudem ist die Trennung des Kinder- und Jugendtreffs gewünscht. Kinder, sollen zu anderen Zeiten kommen, als die Jugendlichen. Mal nur was für Mädchen oder nur etwas für Jungen anzubieten, war ebenfalls eine Idee von einigen Mädchen.</p> <p>In Jugendtreffs mit hauptamtlichen oder ehrenamtlichen Mitarbeitenden ist es wichtig, dass diese die Jugendlichen ernst nehmen und offen gegenüber treten.</p> <p>Zudem spielt der Faktor eine große Rolle, dass die Jugendlichen am liebsten mit ihren Freunden den Treff besuchen. Alleine dorthin zu gehen, trauen sich die meisten nicht.</p> <p>An Ausstattung sind ihnen eine Sofaecke, Kicker, Playstation, Billard- Tisch, Getränkeautomat oder warme Getränke und einen Fernseher wichtig.</p> <p>Einige Jugendliche (aus Uelde) besuchen einen Jugendraum, der selbstverwaltet wird. Den Raum können alle Jugendlichen nutzen. Der Schlüssel wird von einem Erwachsenen, OV?, verwaltet. Diese Ansprechperson steht auch bei Fragen oder Problemen zur Verfügung.</p> <p>Ausflüge und Freizeitangebote, wie Schwimmen, Kino, Besuch des Freizeitparks machen Jugendtreffs noch attraktiver.</p> <p><u>Sichtigvor</u></p> <p>In Sichtigvor habe der Treff nur selten geöffnet. Die Jugendlichen würden sich mehr Öffnungszeiten wünschen. In zwei Gruppen wird von sonntags gesprochen. Ein anderer Jugendlicher sagt hingegen, dass der Treff immer mittwochs und Freitagabend offen sei. Dort würden Partys veranstaltet oder auch viel gezockt. An Ausflugangeboten würde es jedoch fehlen.</p>

	<p><u>Mühlenpark</u> Der Mühlenpark ist für viele Jugendliche interessant. Die Mädels aus dem Ort, die den Treffpunkt auch gerne nutzen, da einige Spielgeräte zur Verfügung stehen (14 Jahre alt) trauen sich dort jedoch nicht hin, wenn dort ältere Jugendliche sind. Dies sei ein Cliquentreffpunkt, an dem auch mal Alkohol getrunken wird und es durchaus vorkommen könnte, dass die Jugendlichen einen anpöbeln würden. Dies mache den Mädchen dann Angst.</p> <p><u>Warstein</u> Die Jugendlichen treffen sich oft am Markplatz oder in der Tiefgarage. Dort würde sich viel abspielen und man würde dort viele Jugendlichen antreffen. Der Jugendtreff in der alten Liobaschule ist zwar fußläufig zu erreichen, doch ist der Markt oftmals attraktiver. Bemängelt wird jedoch, dass sich dort viele Erwachsene aufhalten, die Alkohol trinken und rauchen. Außerdem würde dort auch gekifft werden. Mehr Polizeikontrolle war eine Idee der Jugendlichen.</p> <p>Alternativ setzen sie sich an die Bushaltestelle am Markt. Jedoch würde es dort auch überall tropfen, wenn es regnet.</p> <p><u>Allagen</u></p> <p>In Allagen sei ein Treffpunkt der Sportplatz. Dort seien immer viele Jugendliche. Die Jugendlichen wünschen sich aber einen Treffpunkt, der draußen ist. Ein Unterstand würde ihnen ausreichen. Eine direkte Ortsangabe konnten sie jedoch nicht machen. Es soll ein Treffpunkt sein, wo man allein sein kann und ein "Unterstand zum Chillen" vorhanden ist. Es würde dort ja genügend Felder geben, die</p> <p>Sonstiges: Es kam die Idee auf, mal ein ortsübergreifendes Freizeitangebot anzubieten: z.B. Fahrt in einen Freizeitpark anzubieten, wo die einzelnen Dörfer angefahren werden, um die Jugendlichen einzusammeln. In Gruppen könnten die Jugendlichen dann eigenständig den Park besuchen.</p>
2.	<p><u>Überblick zum "wer was wann und wo"</u></p> <p>Die Jugendlichen nutzen hauptsächlich Whats App, um sich auf kurzem Wege über Aktionen zu informieren. Dies läuft dann über Mundpropaganda.</p> <p>Es kam der Vorschlag auf, dass eine Website für Jugendliche (und eventuell auch jeden Ortsteil) eingerichtet werden sollte, "wo steht, was geht". Sei es Neuerungen im Ortsteil, Projekte, Aktionen, Freizeitangebote etc.</p> <p>Ein schwarzes Brett könnten sie sich, ähnlich wie bereits vorhanden am Warsteiner Markt, in den Ortskernen vorstellen. Die Ortskerne an sich bzw. gute Standpunkte konnten die Jugendlichen nicht für jeden Ortsteil herausstellen. In Hirschberg würde die sich die alte Schule eigenen. Dort sind der Jugendtreff, aber auch viele Vereine und Kinder, die sich dort tummeln. In Allagen wäre eine Möglichkeit am Dorfplatz. Wie oft die Jugendlichen sich diese Tafeln ansehen würden, ist jedoch fraglich, weil sie sich in der Regel nicht auf solche Werbetafeln fokussieren würden.</p> <p>Ein Jugendlicher sagte zudem "schwarzes Brett ist unnötig".</p>
3.	<p><u>Ferienspaß- Angebot</u></p>

	<p>Die Jugendlichen wünschen sich Ferientageangebote auch in den einzelnen Ortsteilen. (siehe Idee mit dem Sammelbus und gemeinsamen Fahrten)</p> <p>Ein Open- Air- Kino soll es in diesem Jahr wohl in Hirschberg geben. Dort werde dann die alte Schule angestrahlt. Diese Idee finden die Jugendlichen richtig cool und würden sich solche Aktionen auch in anderen Ortsteilen wünschen.</p> <p>Meist sind Ferienaktionen nur für jüngere Kinder. Jedoch teilen sich dort die Meinungen. Einigen wollen nur mit ihren Freunden abhängen. Andere wünschen sich auch Aktionen für ihre Altersstufe. Die Teenie- Disco finden sie gut und wünschen sich auch weitere Partys in diesem Kontext. Auch Freizeiten und Angebote mit Übernachtungen fänden sie gut.</p>
4.	<p><u>Bolzplätze und Spielplätze</u></p> <p>Zum Teil fehlt es auf den Bolzplätzen an Möglichkeiten zum Unterstellen oder auch mal Hinsetzen.</p> <p>Ein Spielplatz für Jugendliche wäre auch interessant. Beispielsweise mit einem, in den Boden gelassenen, Trampolin, einer Seilbahn und einer coolen Rutsche.</p> <p>Eine Kletterwand/ Boulderwand ist ebenfalls interessant.</p> <p>Der Bolzplatz in Sichtgrov sollte einen Kunstrasen bekommen. Das würde das Spielen auf dem Platze erleichtern.</p> <p>In Taubeneiche gibt es nur einen Bolzplatz. Diese sei zudem schief. Eine Begradigung wäre wünschenswert. Zudem fehlt es an Sitzbänken. Auch wenn Taubeneiche sehr klein ist, ist der Bolzplatz der Treffpunkt für Jugendliche. Meistens sind sie um die 6 Personen.</p> <p>Auch der Bolzplatz in Belecke ist ein Ascheplatz und das Spielen daher nicht so interessant.</p> <p>Der Spielplatz an der Vogelstände in Sichtgrov sei, laut Aussage der Mädchen, sehr herunter gekommen. Auch hier wäre eine Kletterwand interessant.</p>
5.	<p><u>Sonstiges</u></p> <p>Die Schüler könnten sich vorstellen eine Fußballmannschaft in der Schule auf die Beine zu stellen, um dann gegen andere Schulen antreten zu können.</p> <p>Das Schwimmbad in Warstein könnte mehr Rutschen bekommen.</p> <p>Ein Eiswaagen im Sommer, der die Treffpunkte (welche Punkte genau, konnten die Jugendlichen nicht nennen: Sie meinten dann Bushaltestellen) wäre toll.</p> <p>Ggf. einen Raum, "wo man Filme schauen kann". Mit Anleitung, falls Fragen sind.</p>

(Fricke)

Ergebnisse Thementisch: Schule und Ausbildung

Leitfragen:

**Was wünscht ihr euch für die künftige Ausstattung des Schulhofes und von Pausenräumen?
Was sollte eurer Meinung nach verbessert werden, auch z.B. beim Schüler-Mülldienst ?**

Sanierung der Pausenhof-toiletten

- Türen kann man nicht abschließen
- Räume sind dreckig, Wasser läuft aus einigen Toilettenbecken

Sitzmöglichkeiten

- Viele Bänke sind kaputt und dreckig, Holzlatten auf den Bänken müssen instand gesetzt werden
- Standorte der Bänke auf dem Schulhof ist o.k.
- Überdachung einiger Bänke als „Chillecke“ auf dem Schulhof

Bewegungsmöglichkeiten

- Basketballkörbe am Schulhofeingang stehen zu nah am Laufweg, müssten seitlich aufgestellt werden (beim Spielen rempelt man andere Personen an); Körbe instand setzen
- Klettergerüst für die Kleineren, z.B. an der Stelle wo nur Gestrüpp ist (alter Schulgarten)
- Öffnung des Sportplatzes vom Schulhof aus in den Pausen, für Möglichkeit, Fußball zu spielen

Müllsammmlung auf dem Schulhof

- Es fehlen Mülltonnen, die vorhandenen sind meistens vollgestopft
- Müllsammeldienst der Schüler ist o.k., aber die Müllzangen greifen nicht richtig

Ehemaliger Schulgarten

- Der Bereich ist dreckig, Müll sammelt sich, die Fläche sollte gepflastert werden und als Radunterstand genutzt werden

Pausen-Aufenthalt auf dem Schulhof

- Raum der morgens aufgewärmt ist fehlt v.a. im Winter, sonst kann man sich nur unter die Abdeckung stellen
- Chillecke auch für Raucher auf dem Schulhof einrichten
- Getränkeautomat sollte aufgestellt werden, Einnahmen könnten für andere Maßnahmen auf dem Schulhof verwendet werden
- Raum für Jugendliche (ab der 8. Klasse), muss groß genug sein damit die Altersgruppen eigene Bereiche haben
- Ausstattung mit Sitzmöglichkeiten, Getränkeautomat, Kicker

Aufenthalt auf dem Schulhof in der Freizeit (außerhalb der Schulzeiten)

- Keiner nutzt den Schulhof in der Freizeit



Schulküche

- Einbau eines Dunstabzugs, weil sonst Fettablagerungen anbrennen

Treppenhaus im Hauptschulgebäude

- Treppenhaus wirkt durch den grauen Beton uncool, könnte farbig angemalt werden

Schulräume

- Klassenräume heizen sich im Sommer viel zu stark auf. Es müssten Schattenjalousien von aussen montiert werden, die Vorhänge von innen reichen nicht
- Klassenräume zu warm und v.a. zu klein, Mobiliar/Stühle ist teilweise uralt

Wenn ihr zu Fuß zur Schule geht oder mit dem Fahrrad fahrt, was müsste eurer Meinung nach am Schulweg verbessert werden (z.B. Zustand der Wege, Beleuchtung, Verminderung des Verkehrstempos von Autos, Abstellmöglichkeiten von Fahrrädern an der Schule)

Abfrage wer zu Fuß oder mit dem Fahrrad zur Schule kommt

- zwei Schüler von Sichtigvor, ein Schüler von Allagen
- andere nutzen Schulbus

Zustand Schulradweg

- Strecke von Sichtigvor teilweise Löcher im Asphalt, Beleuchtung fehlt, v.a. im Abschnitt bei Fa. Infineon
- Auf der Strecke von Warstein Innenstadt bis Schnellgastronomie (Mc Donalds) fehlt ein Radweg
- Möhnetalradweg ist streckenweise holprig (Wurzeln)

Fahrradabstellmöglichkeiten:

- vorhandener Fahrradabstellplatz sollte verlegt werden, z.B. neben die Aula, mehr Sicherheit vor Diebstahl

Wenn es um Informationen zur Berufsvorbereitung geht, würdet ihr gerne Betriebe an „Schnuppertagen“ oder in Schulpraktika kennenlernen? Wie findet ihr Veranstaltungen an der Schule, in denen Betriebe sich vorstellen und z.B. Auszubildende über ihre praktische Arbeit berichten?

Anmerkung: berufsvorbereitende Informationen werden auch für SchülerInnen der 8 Jahrgangsstufe an der Schule im Rahmen der Aktion Girls`Day und Boys`Day angeboten, weitergehende berufsvorbereitende Informationsaktivitäten für die 8 Jahrgangsstufe aber noch nicht (Hinweis Frau Niemöller).



Ergebnisse Thementisch: Mobil unterwegs

Leitfragen:

Fehlt euch freies W-LAN wo ihr euch regelmäßig im Ort aufhaltet oder trefft? Wenn ja, an welchen Standorten würdet ihr es euch wünschen?

- Umfeld Schule Belecke und Schulhof
- Wilkeplatz Belecke
- Sportplatz Allagen
- Schwimmbäder in Warstein und Ortsteile
- Spielplatz am Getränkemarkt in Warstein
- Marktplatz Warstein
- Dorfkern Sichtigor (Mühlenpark, Haus Teiplaß, Schulhof Grundschule)
- Gemeindehaus Sichtigor

Wenn ihr regelmäßig mit dem Schülerbus fahrt, auf welchen Verbindungen und an welchen Stationen hapert es nach eurer Erfahrung mit den Schülerbussen (z.B. weil Busse voll sind und Schüler stehen bleiben) ?

- Direktverbindung Schulbus zwischen Hirschberg und Belecke (Umstieg macht im Winter oft Probleme)
- Nach Waldhausen fahren nur Schulbusse, mehr Verbindungen auch außerhalb der Schulzeiten gewünscht. Vorschlag: flexibler Minibus wie im Bereich Möhnesee
- In Warstein sind ab Marktplatz alle Busse zu voll
- Schulbus von und nach Allagen ist immer zu voll. Zweiter Schulbus gewünscht, da Linienbus erst später fährt
- Die Linie S60 zwischen Warstein und Lippstadt fährt planmäßig erst 45 Minuten nach Schulschluss, was eine zu lange Wartezeit nach der Schule bedeutet

Wer schon mit dem Bus zu Schülerpraktikum gefahren ist: auf welchen Verbindungen passen die Busfahrzeiten nicht zu den Anfangs- und Endzeiten des Praktikums?

- Schüler hatten noch kein Pflichtpraktikum
- Ein Schüler aus Waldhausen äußerte Bedenken bezüglich eines zukünftigen Praktikums, da in Waldhausen lediglich Schulbusse fahren
- Zum Praktikum müssten die Schüler mit den Eltern, dem Rad oder Motorroller fahren



Auf welchen Strecken innerorts und zwischen den Ortsteilen müssten nach euer Meinung die Radwege verbessert werden ? (z.B. Weg zu schmal, holprig oder schlecht befestigt, kaum oder gar nicht beleuchtet)

An welchen nach euer Meinung besonders wichtigen Stellen innerorts und zwischen den Ortsteilen müssten noch Radwege angelegt werden? (z.B. weil zu riskant da man auf der Straße fahren muss)

- Radweg zwischen Sichtigvor und Belecke entlang der Bundesstraße gewünscht
 - o verläuft derzeit nur entlang der Möhne weit abseits der Straße
- Möhnetalradweg zwischen Belecke, Sichtigvor und Möhnesee schlecht ausgeleuchtet und stellenweise stark vermüllt
 - o Mülleimer fehlen
- Direktverbindung in Warstein von der Bundesstraße 55 zur Altstadt für Fahrräder gewünscht
 - o Derzeit nur Treppen als Direktverbindung
 - o Fahrräder müssen getragen werden
 - o Wunsch nach einer Möglichkeit, das Rad den Berg hinauf zu schieben
- Radweg zwischen Mülheim und Belecke bergab sehr gefährlich, wenn Laub auf dem Weg liegt
- Radweg entlang der B55 mit Überweg für Fußgänger
- Radweg in Warstein zwischen Feuerwehr, Krankenhaus und Montgolfiade-Gelände
 - o Weg in schlechtem Zustand
 - o Gefahr durch Laub auf dem Weg
 - o Zaun zur Wäster gewünscht



IKEK -Jugendworkshop mit Schülerinnen und Schülern des Europa-Gymnasiums Warstein am 05.03.2018

Ergebniszusammenfassung

Teilnehmende (34 Personen):

- Schülerinnen und Schüler der Stufe 10E und 10F
- Jens Steinhoff, Ann Marie Burmester, Rick Vinke, Büro IfR

Begrüßung durch Schulleiter Herrn Beleck

Inhalt des Jugendworkshops:

Ergebnisse der bereits in 2017 durchgeführten IKEK-Jugendworkshops werden aufgegriffen und ausgewählte Themen weiter vertieft. Zu dem Zweck werden an Thementischen Leitfragen verwendet.

Die Thementische lauten (Prinzip „world-cafe“):

- Thementisch 1: Freizeitangebote und Freizeittreffpunkte
 - Thementisch 2: Schule und Ausbildung
 - Thementisch 3: Mobil unterwegs
- Tischleitung: Jens Steinhoff, Ann Marie Burmester, Rick Vinke

Ergebnisse Thementisch: Freizeitangebote und Freizeittreffpunkte

Leitfragen:

Thema Jugendraum: Anstelle „Freizeit in den eigenen 4 Wänden“ öfter mal mit anderen zum Jugendtreff? Habt ihr Vorschläge, wie Jugendtreffs verbessert werden können, damit mehr junge Leute hingehen (z.B. Thema Altersgruppen, Öffnungszeiten, Organisation)?

- Eine Verbesserung wäre, mehr darauf zu achten, wer und vor allem in welchem Zustand, Zutritt zum Jugendtreff bekommt. Vor allem in Warstein sei das Klientel, dass regelmäßig den Jugendtreff besucht sehr unangenehm. Viele kommen alkoholisiert an. Dadurch herrscht eine sehr unruhige bis aggressive Stimmung
- Die Jugendtreffs in Hirschberg und Beleck werden nach wie vor gut genutzt, aber eher in der Altersklasse von 9 bis 13/14 Jahre (z.B. jüngere Geschwister der Teilnehmenden)
- In Suttrop gibt es kein Angebot an Jugendtreffs, dieses hätte man sich aber als man jünger war schon gewünscht



- Jugendtreffs sind eher für Jüngere, ab 14/15 Jahren besteht kein großes Interesse mehr, sich dort zu treffen. Das liegt vor allem daran, dass man keine „Aufpasser“ mehr haben möchte und die Privatsphäre in den eigenen vier Wänden genießt, da man gerne Dinge bespricht, die man nur unter Freunden teilen möchte
- Allgemein besteht ein großer Wunsch nach einem Raum, den man für solche Treffen nutzen könnte, der aber nicht für die Allgemeinheit geöffnet ist. Dafür könnte eine Reservierungsliste eingeführt werden
- Wichtig dabei wäre, dass der Raum zentral gelegen ist, damit alle Jugendlichen ihn gleich gut erreichen können. Für die Ausstattung des Raums sind Sitzmöglichkeiten, ein Kühlschrank und eine Musikanlage ideal

Thema Jugendraum: Angenommen ihr wollt selber oder als Gruppe aktiv werden für euren Jugendraum, welche Unterstützung wäre euch wichtig? Z.B. jemand den ihr als Koordinator ansprechen könnt (Ortsvorsteher oder Person im Verein oder andere Person?)

- Für die Umsetzung des Jugendraums ist eine feste Ansprechperson / Koordinator wichtig. Bei dieser Person solle man sich in die angesprochenen Liste eintragen und den Schlüssel für den Raum abholen/abgeben können. Für die Sauberkeit des Raums ist dann die jeweilige Gruppe nach Benutzung des Raums zuständig
- Falls es Schwierigkeiten gäbe und eine Gruppe dem nicht nachkommt, soll es ebenfalls Aufgabe der Ansprechperson sein, diese zu ermahnen oder ggf. den Zutritt zu dem Raum für eine gewisse Zeit zu untersagen. Konkrete Vorstellung zu der Person gibt es aber keine (egal ob Ortsvorsteher, Person im Verein oder andere Person)

Thema „wer, was, wo und wann“: Geht bei euch alles per handy? Würdet ihr auch das gute alte „Schwarze Brett“ mehr nutzen (z.B. Veranstaltungen, „suche-finde“)? Gibt es das eigentlich noch in euren Ortsteilen? Wenn nicht, an welchem Standort würdet ihr es sinnvoll finden?

- Das „Schwarze Brett“ wird von Jugendlichen nicht genutzt (viele sind sich nicht sicher ob es dieses im eigenen Ortsteil gibt). Die Nutzung des Handys, das alle Informationen bietet, die man gerade haben möchte/braucht, finden alle schneller und bequemer, als im Ort zu einem bestimmten Platz zu laufen, um sich zu informieren
- Es wird aber vorgeschlagen, solch ein „Schwarzes Brett“ in der Schule zu installieren. Es gibt zwar schon ein „Schwarzes Brett“, allerdings nur mit schulinternen Informationen. Daneben sollte es noch eins geben, auf dem man sich über allgemeine Dinge informieren kann

Thema: Ferienspaß-Angebote Stadt Warstein: Habt ihr schon mitgemacht bei Ferienspaßaktionen? Welche Angebote interessieren euch, wo würdet ihr gerne teilnehmen (z.B. Fete, Ausflüge, Sportaktivitäten)?

- Zum Teil werden Ferienspaßaktionen genutzt, aber auch Unternehmungen/Aktionen in den Vereinen. Das Angebot an Ferienspaßaktionen ist eher auf Jüngere ausgelegt und wird von diesen genutzt. Für Jugendliche ab 14/15 ist es nicht mehr so interessant



- Die Jugendlichen sind mit dem Angebot an Vereinen und den damit verbundenen Unternehmungen zufrieden und wünschen sich darüber hinaus eher ein größeres Angebot an altersgerechten Partys, anstatt bestimmter Ferienspaßaktionen
- Außerdem sollte das Schwimmbad in Warstein attraktiver gestaltet werden. Es gibt zu wenig Bahnen, von denen meist einige für z.B. Schwimmtrainings belegt sind. Zudem ist die Rutsche und der Aufenthaltsbereich zu klein

Thema: Bolzplätze und Spielplätze: Wie sollten die öffentlichen Bolzplätze und Spielplätze eurer Meinung nach in Zukunft aussehen, damit Jugendliche sich dort gerne treffen? Was haltet ihr von neuen Angeboten an zentraler Stelle z.B. Bikepark, Soccerfeld, Kletterwand, Waveboard?

- Die Bolzplätze müssten regelmäßig gepflegt werden. Oft ist das Gras zu hoch, um vernünftig spielen zu können oder keine Tor vorhanden bzw. dieses ohne Netz oder beschädigt
- Die Spielplätze werden häufig von Jugendlichen kaputt gemacht und können so nicht mehr von Kindern genutzt werden
- Es gibt KEINEN schönen Aufenthaltsort im Freien, z.B. Freiflächen mit Bänken (sehr gerne auch mit den „Liegebänken“ wie in Belecke) und Begrünung, z.B. auf der Fläche vor dem Legoland oder vor dem Rathaus, wo nun (und das sei an vielen Stellen ein Problem) wieder Gebäude entstehen sollen
- Der Bikepark ist o.k. Die Kletterwand ist auch gut, sollte aber auch für Minderjährige geöffnet werden
- Der alte Steinbruch könnte geflutet werden, um ihn als Aufenthaltsort, Schwimmbad oder Naturerlebnis nutzen zu können
- Es sollte wieder ein Minigolfplatz in Warstein eröffnet werden, zumal der ehemalige Platz von Jugendlichen gerne genutzt wurde

Ergebnisse Thementisch: Schule und Ausbildung

Leitfragen:

Was wünscht ihr euch für die künftige Ausstattung z.B. des Schulhofes und von Pausenräumen? Was sollte eurer Meinung nach verbessert werden, auch z.B. beim Schüler-Mülldienst ?

Schulräume

- Anstehende Renovierung der Räume im 2. Stock kommt hoffentlich bald, so wie schon im 1. Stock
- Stuhlmobiliar z.T. kaputt, teilweise zu klein, v.a. in den Räumen im 2. Stock
- Teilweise fehlen Vorhänge an den Fenstern, im Sommer werden die Räume viel zu warm
- Fachräume sind gut ausgestattet
- Internetverbindung in den Klassenräumen v.a. Oberstufe ist schlecht, in den Informatikräumen ist Verbindung o.k.



Technisches Equipment für Kommunikation

- Ausstattung für die Oberstufe ist oft nicht verfügbar oder kaputt (Beamer, Kamera etc.)
- Manche LehrerInnen sind mit der Benutzung nicht richtig vertraut
- Tablets die es an der Schule gibt werden überwiegend in der Unterstufe eingesetzt. Wenn OberstufenschülerInnen das eigene Handy im Unterricht einsetzen sollen, hapert es oft an der Internetverbindung

Aufenthaltsmöglichkeiten

- In der Eingangshalle (Aufenthaltsraum für Oberstufenschüler) fehlen definitiv Sitzmöglichkeiten, Sitzcken und Stühle könnten besser angeordnet werden
- In der Eingangshalle kein freies W-LAN, obwohl SchülerInnen dort Hausaufgaben in Freistunden bearbeiten sollen und dafür auch den Internetzugang brauchen
- Wenn OberstufenschülerInnen in Freistunden in der Eingangshalle Musik hören, stört das die anderen die Hausaufgaben machen wollen. Daher sollte ein separater Hausaufgabenraum mit freiem W-LAN eingerichtet werden

Pausen-Aufenthalt auf dem Schulhof

- Schulhof ist soweit o.k., aber OberstufenschülerInnen nutzen den Pausenhof in der Regel nicht, sondern die jüngeren MitschülerInnen (5.-9.Klasse)
- Am Basketballkorb müsste wieder das Netz angebracht werden
- Der mobile Bäcker, der am Pausenhof hält, wird gut genutzt

Raucherecke

- SchülerInnen die rauchen wollen stehen vor dem Haupteingang unter der Blätter-Pergola, die müsste mal regendicht gemacht werden
- Überdachung vor dem Haupteingang anbauen
- Vor dem Haupteingang müssten mehr Sitzbänke aufgestellt werden

Schulkiosk

- Der Kiosk ist total gut, muss auf jeden Fall bleiben

Sanitärräume und Hygiene

- Die Toilettenräume an der Eingangshalle müssten dringend renoviert werden, Seifenspender sollten berührungsfrei benutzt werden können
- Im Aufenthaltsraum sollten Desinfektionsmittelspender für SchülerInnen angebracht werden



Wenn ihr zu Fuß zur Schule geht oder mit dem Fahrrad fahrt, was müsste eurer Meinung nach am Schulweg verbessert werden (z.B. Zustand der Wege, Beleuchtung, Verminderung des Verkehrstempos von Autos, Abstellmöglichkeiten von Fahrrädern an der Schule)

Radfahren zur Schule

- Mit dem Fahrrad fahren macht keinen Spass, weil die Straßen im Ort zu steil sind
- Schnelfahrende Autos nerven, wenn man zu Fuß oder mit dem Rad zur Schule kommt

Verkehrssituation vor der Schule

- Morgens und nach Schulende, v.a. nach der 6. Stunde ist oft Chaos auf der Straße (Schorenweg) und am Busplatz. SchülerInnen laufen überall, und die meisten Abholerautos halten vor der Schule, hier müsste ein generelles PKW-Halteverbot zu den Schulzeiten eingeführt werden. Wenn dann auch noch der Schulbus durch will und LKW vom Gewerbebetrieb gegenüber an der Schule parken, geht gar nichts mehr

Abstellmöglichkeiten für Zweiräder

- Die vorhandenen Abstellplatz sind nicht beaufsichtigt und nicht sicher, es sind leider schon Räder und Motorroller geklaut worden

Wenn es um Informationen zur Berufsvorbereitung geht, würdet ihr gerne Betriebe an „Schnuppertagen“ oder in Schulpraktika kennenlernen? Wie findet ihr Veranstaltungen an der Schule, in denen Betriebe sich vorstellen und z.B. Auszubildende über ihre praktische Arbeit berichten?

- Erfahrungen mit den „boy´s day“ und „girl´s day“ - Initiativen sind gut, es sollte insgesamt noch mehr Praktikaangebote für die Oberstufe geben, um Betriebe kennenzulernen (im Juni 18 finden die zweiten Praktika statt)
- OberstufenschülerInnen sollten von der Schule mehr Unterstützung erhalten, wenn sie freiwillige Praktika bzw. Auslandspraktika absolvieren möchten, sowohl bei der Finanzierung als auch bei der Organisation
- Die Fahrt mit dem ÖPNV zum Praktikumsplatz wird nur bis zu einer Entfernung von 25 km bezahlt, die bezahlte Strecke sollte erweitert werden

Ergebnisse Thementisch: Mobil unterwegs

Leitfragen:

Fehlt euch freies W-LAN wo ihr euch regelmäßig im Ort aufhaltet oder trefft? Wenn ja, an welchen Standorten würdet ihr es euch wünschen?

- Schulhöfe aller Schulen im Stadtgebiet, dienen in der Freizeit vielen Jugendlichen als Treffpunkt
- Sportplätze im gesamten Stadtgebiet
- Bestehendes WLAN auf dem Marktplatz Warstein zu langsam und zu schwach



- Wartezimmer von Ärzten und im Krankenhaus
- Freizeitfläche hinter der Schützenhalle in Belecke
- Problem: vorhandene WLAN Hotspots sperren zum Teil bestimmte Anwendungen (z.B. Whatsapp)

Wenn ihr regelmäßig mit dem Schülerbus fahrt, auf welchen Verbindungen und an welchen Stationen hapert es nach eurer Erfahrung mit den Schülerbussen (z.B. weil Busse voll sind und Schüler stehen bleiben) ?

- Nach der 8. Stunde (Ende 14:45 Uhr) fährt kein passender Bus Richtung Hirschberg
 - o Ein Bus fährt um 14:40 Uhr und der nächste erst wieder um 15:45 Uhr
 - o Folge sind regelmäßig Wartezeiten von gut einer Stunde
- Auch innerhalb Warsteins sind die Verbindungen nach der 8. Stunde so getaktet, dass man mitunter eine Stunde warten muss
- Alle Busse fahren nur stündlich
- Bus nach Hirschberg sammelt erst die Grundschüler ein und fährt dann weiter zum Gymnasium
 - o Bus ist dann voll und man hat als Schüler des Gymnasiums regelmäßig Wartezeiten von etwa 15 Minuten
- An Tagen mit außergewöhnlichen, früheren Endzeiten (z.B. Zeugnisse) müssen sich die Hirschberger Schüler selbst um ihren Heimtransport kümmern

Wie beurteilt ihr generell das ÖPNV – Angebot?

- Nach Lippstadt nur stündliche Verbindungen, zum Teil nur alle zwei Stunden – zu wenig!
- Busse sollten abends länger fahren, mindestens bis 22 Uhr, besser 24 Uhr
- Schnellbus nach Soest zum Bahnhof gewünscht, bestehende Linie benötigt sehr lange
- Erster Bus ab Warstein erst kurz nach 6 Uhr morgens – zu spät für frühen Praktikumsbeginn um 6 Uhr
- Abends nach Feierabend fahren viele Busse nur noch alle 2 Stunden, kann lange Wartezeit bedeuten

Auf welchen Strecken innerorts und zwischen den Ortsteilen müssten nach eurer Meinung die Radwege verbessert werden ? (z.B. Weg zu schmal, holprig oder schlecht befestigt, kaum oder gar nicht beleuchtet)

An welchen nach eurer Meinung besonders wichtigen Stellen innerorts und zwischen den Ortsteilen müssten noch Radwege angelegt werden? (z.B. weil zu riskant da man auf der Straße fahren muss)

- Die meisten der anwesenden Kinder fährt Motorroller
- Radwege sind weitestgehend in gutem Zustand



- Radweg entlang der Wäster weist zum Teil erhebliche Verschmutzungen durch Kot und anderen Unrat auf
- Radwege im Stadtgebiet bedingt durch die Topographie teils sehr steil
- Radwegverbindung zwischen Hirschberg und Belecke ist soweit gut

Welche weiteren Anmerkungen und Vorschläge habt ihr?

- Fassaden entlang der Ortsdurchfahrt werden als weitgehend hässlich wahrgenommen, sollten in einheitlicher Gestaltung saniert werden
- Leerstehende Gewerbeimmobilien an der Ortsdurchfahrt Warstein abreißen und durch Grünflächen ersetzen
 - o Optische Aufwertung des Stadtbildes
 - o Neue Gewerbeimmobilien würden eh bald wieder leer stehen
- Fehlendes Bekleidungsfachgeschäft für junge Zielgruppe in Warstein
- Zuganbindung fehlt in Warstein
- Jugendlichen fehlt draußen ein Treffpunkt, der überdacht ist und nicht von Erwachsenen beaufsichtigt wird
- Gestaltung Marktplatz Warstein sollte sich an Wilkeplatz Belecke orientieren
 - o Vor allem die geschwungenen Bänke und die variable Spielfläche werden hervorgehoben
- Mehr Stadtfeste und Kirmes mit mehr Fahrgeschäften gewünscht
- Höhere Aufenthaltsqualität auf dem Piusberg durch Sitzgelegenheiten und Überdachung herstellen

